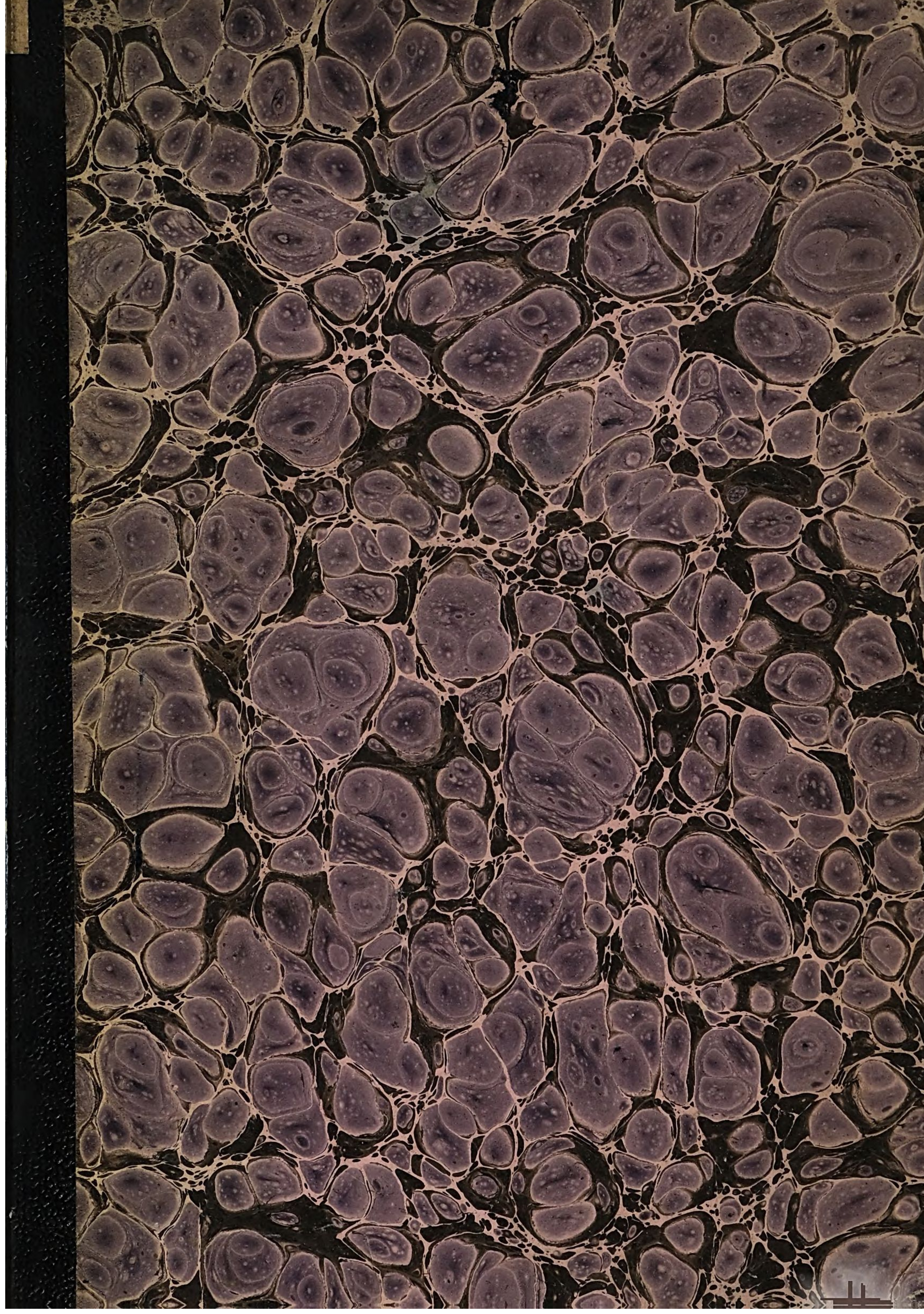




F. XXXVIII. 43.

Num.

o.
36

2.9

18.10

Handwritten text, possibly a date or signature, appearing as "Handwritten text" in a cursive script.

F. XXXVIII. 43.

Ass.

Arnoeth Münzkabinett

Das

K. K. MÜNZ- UND ANTIKEN-KABINET.



Wien, 1845.

Das

k. k. Münz- und Antiken-Kabinet.

Einlasstage:

Montag und Freitag um 10 Uhr; gegen frühere Anmeldung.

Die im unteren Belvedere aufgestellten Bestandtheile des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes können zugleich mit der k. k. Ambraser-Sammlung, in den Sommermonathen, *Dienstags* und *Freitags* von 9 Uhr an, besichtigt werden.

Das

K. K. MÜNZ- UND ANTIKEN-KABINET.

Beschrieben

von

JOSEPH ARNETH,

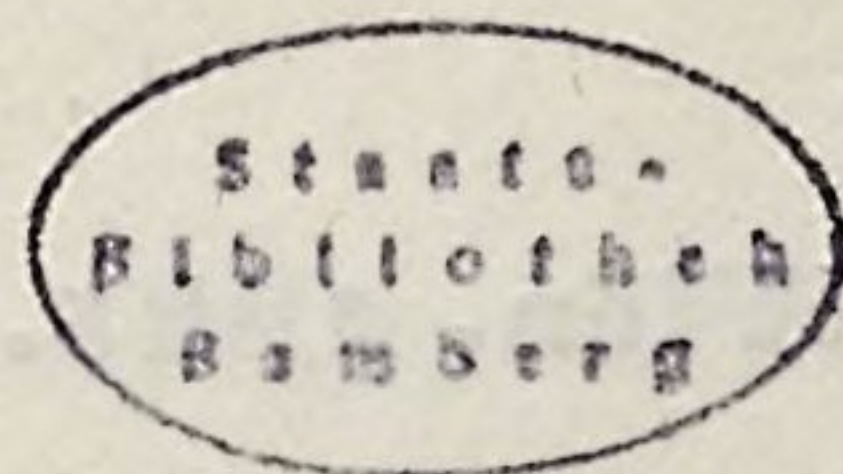
Direktor des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes und der k. k. Ambraser-Sammlung,
Professor der Münz- und Alterthumskunde an der k. k. Universität in Wien,
Ritter des Danebrog-Ordens, Mitglied mehrerer Gelehrten-Gesellschaften und Akademien.

(Mit vier Kupfertafeln).

Wien, 1845.

Aus der k. k. Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei.

W. A. MOORE - LIB. - BOSTON - MASS.



Einleitung.

Das k. k. Münz- und Antiken-Kabinet befindet sich in der k. k. Hofburg. Der Zugang ist vom Josephs-Platz aus, links unter dem Schweizerhof-Thore, 2 Treppen hoch, im Augustinergange.

Zu den Bestandtheilen des heutigen k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes ward der Grund wahrscheinlich schon von den Wissenschaft und Kunst liebenden Kaisern, Friedrich IV., Maximilian I., Karl V., Ferdinand I. gelegt.

Rudolph II. war einer der grössten Kenner und Beschützer der Künste, Wissenschaften und Sammlungen, welcher vorzüglich die Werke Octavio's v. Strada unterstützte.

Unter Kaiser Leopold I. war das Münz-Kabinet mit der k. k. Bibliothek vereinigt, und unter der Aufsicht des Lambecius, zu welcher Zeit es 15.490 Münzen aus allen 3 Metallen enthielt.

Kaiser Karl VI. war ein so grosser Freund der Münzen, dass er selbst auf Reisen und im Felde eine wohlgeordnete Sammlung von Kaiser-Münzen mit sich führte.

Die Kaiserin Maria Theresia erbaute den Theil der Burg, der jetzt der Augustinergang heisst.

Nach dem Tode ihres Gemahls liess die grosse Monarchin die ausserordentlich reiche Münzsammlung desselben in das gegenwärtige Local bringen, vereinte mit demselben die, früher sowohl in der k. k. Bibliothek als in der Universität aufgestell-

ten Münzen, und gestattete, dass solche an bestimmten Tagen den Wissbegierigen gezeigt werden.

Im Jahre 1778 befahl die Kaiserin, dass zu den Münzen noch geschnittene Steine aus der k. k. Schatzkammer gegeben werden sollen, so dass zu jener Zeit nur ein Kabinet der Münzen und geschnittenen Steine bestand.

Kaiser Franz, Vater Sr. jetzt regierenden Majestät, fügte von dem Jahre 1792 bis 1835 noch viele andere derartige Monumente, dann die Gold- und Silbergefäße, die Marmorwerke, die griechischen Vasen, die Broncen hinzu, so dass also Kaiser Franz als **Vermehrer** des schon früher vorhandenen Kabinettes für Münzen und geschnittene Steine und als der **Schöpfer** des Antiken-Kabinettes anzusehen ist.

Das k. k. Münz- und Antiken-Kabinet enthält eigentlich fünfzehn verschiedene Bestandtheile, diese sind:

1. Geschnittene Steine. 2. Monumente in Gold; 3. in Silber; 4. in Bronze; 5. in Marmor. 6. Griechische und römische Gefäße. 7. Glas, Terracotta's, Elfenbein, u. s. w. 8. Inschriftsteine. 9. Aegyptische Sammlung. 10. Griechische, 11. Römische, 12. Mittelalterliche, 13. Orientalische, 14. Moderne Münzen und Medaillen. 15. Bibliothek.

Mit Rücksicht auf die Localitäten ihrer Aufstellung bilden dieselben acht Haupt-Abtheilungen. Die wichtigsten fünf davon, nämlich:

I. Griechische Gefäße und Bibliothek; II. Broncen und Orientalische Münzen; III. Mittelalterliche und Moderne Münzen und Medaillen; IV. Griechische und Römische Münzen; V. Geschnittene Steine und antike Monumente in Gold und Silber, sind in fünf Zimmern in der k. k. Burg aufgestellt.

Die übrigen drei Abtheilungen, als: VI. Marmorwerke, VII. Inschriftsteine, VIII. Aegyptische Sammlung, füllen sechs Räume, zunächst der unter gleiche Direction gehörenden, k. k. Ambraser-Sammlung, im unteren Belvedere (auf dem Rennwege). Die Meilensteine sind aus Mangel an Raum vorläufig auf der Gartenseite daselbst aufgestellt.

Ueber der Eingangsthür in das k. k. Münz- und Antiken-Kabinet auf dem Augustinergange in der k. k. Burg steht mit Buchstaben von Bronze:

FRANCISCVS. AVSTRIAE. IMP.
MVSEVM. VET. MONVMENTIS. INSTRVXIT.
LOCVM. AMPLIAVIT.

(Franz, Kaiser von Oesterreich hat das Museum mit antiken Monumenten versehen, und den Raum erweitert).

An beiden Seiten der Eingangsthür sind 2 sitzende ägyptische Figuren der löwenköpfigen Neith angebracht. Die dem Eintretenden rechts trägt die Namensringe des Königs Amenophis III. (des Memnon der Griechen), welcher vom Jahre 1692 bis 1661 v. Ch. G. regierte; die links jene des Königs Sesonchis, (des Schuschak der Hebräer), welcher im 5. Jahre Roboam's die Stadt Jerusalem 971 v. Ch. G. plünderte, und vom Jahre 976 bis 955 v. Ch. G. regierte. Beide Figuren sind von Granit und wurden von Belzoni in Theben entdeckt.

Obschon diese Figuren eigentlich zur Sammlung der ägyptischen Alterthümer gehören, so haben sie hier doch einen sehr passenden Platz; denn die Neith*) war bei den Aegyptern die beschützende und bewahrende Gottheit, die Erfinderin der Wissenschaften und Künste, in welcher Eigenschaft solche Gestalten vor einem General-Museum, zunächst aber vor einem Antiken-Kabinette den schicklichsten Platz haben, zumahl hier, da sie gut stehen und vor der ägyptischen Sammlung kein Raum ist. In Aegypten standen solche Figuren als Symbole der beschützenden Gewalt vor den Pallästen und Tempeln nicht selten reihenweise, als wollten sie den Profanen, den Feinden der bürgerlichen und religiösen Ordnung, den Eingang verwehren. Beide Statuen wurden aus patriotischem Eifer vom Kaufmanne Peter Jussuff zu Triest dem k. k. Kabinette im Jahre 1819 unentgeltlich bis Wien geschickt.

Zum Schlusse glaube ich noch bemerken zu müssen, dass gegenwärtige Beschreibung nur eine mehr allgemeine zu

*) Champollion le Jeune. Panthéon Egyptien. Paris 1823. 4. Neith Motrice et Conservatrice (Athenè, Minerve, pl. 6. Quinquies A), jetzt auch Pasht (Bubastis) genannt. Cf. S. Birch. Gallery of Antiquities selected from the British Museum. London 1842. pl. 8. p. 16.

VIII

nennen ist, welche den Besuchern dieser Anstalt zu Hilfe kommen, und wohl auch den wissenschaftlichen und administrativen Gebrauch in mancher Beziehung befördern und erleichtern soll.

Ausführlichere, ins Einzelne gehende, Beschreibungen der verschiedenen Bestandtheile des k. k. Kabinettes, sind vom Verfasser dieses zum Theil schon in Druck gelegt (vergl. S. 44, 59, 94), zum Theil werden sie dazu vorbereitet.

Beschreibung.

Reliquias veterumque vides monumenta virorum.

Virg. Aen. VIII. 356.

*Quis est autem, quem non moveat clarissimis monumentis testata
consignataque antiquitas?*

Cicero de Divinat. I. 40.

B i m m e r 1.

A. Griechische und römische Gefässe.

B. Münzen.

C. Bibliothek.

A. Griechische und römische Gefässe.

Der mittlere Zeitraum der Verfertigung der griechisch-etruskischen Gefässe fällt um die 50. Olympiade oder um das Jahr 580 v. Ch. G. Der Anfang der Verfertigung derselben, so wie das Ende ist unbestimmt; nur kann man mit grosser Wahrscheinlichkeit den Anfang auf das 8. und das Ende auf das 2. Jahrhundert v. Ch. G. festsetzen.

Diese sämtlichen Gefässe sind Produkte der Töpferarbeit. Der Ueberblick derselben gewährt das lebhafteste Vergnügen; denn sie zeigen auf ihre Art, welchen hohen Grad die Künste und Handwerke in diesen sechs Jahrhunderten schon erstiegen hatten, da selbst die Werke der Töpfer ein so vollkommenes Bild des Zustandes der Künste aufbewahrt haben, und da sie durch die Schönheit der Formen und durch die Genialität der Zeichnungen einen abermaligen Beweis liefern, mit welchem Schönheitssinne die Griechen ausgestattet waren, welche selbst Gefässen des alltäglichen Gebrauches so gefällige Schilderungen aus ihrem Leben aufzudrücken wussten.

Eine Gefäss-Sammlung ist in der That die älteste Bildergalerie, und noch dazu mit all' dem Reize verbunden, den die Namen der ältesten Geschichte und Mythe, und hohes Alterthum überhaupt einzuflössen pflegen.

Die vorzüglichsten Fundorte dieser Gefässe sind die ausgemauerten Gräber der Etrusker und der Griechen in Italien von den Gegenden um den Po bis an die äusserste Spitze von Sicilien. Die genanntesten Städte, um welche sie gefunden werden, sind Hadria — hier jedoch nur sehr selten ganze, — vorzüglich aber Volci, Nola, Capua, Ruvo; in Sicilien Camarina, Girgenti. Ausserhalb Italien werden auch ähnliche Gefässe gefunden

in Afrika in Cyrenaica; in Athen auf dem Ceramicus — jedoch ebenfalls selten ganze — im Piræus, ferner zu Corinth — einem der grössten Verfertigungsplätze —; einige kommen in Macedonien, auf Aegina und den übrigen Inseln vor; einige auch in der Krimm, kurz überall, wo zur Zeit ihrer grössten Blüthe die etwa 30 Millionen Griechen ihre Wohnsitze aufgeschlagen hatten.

Die Gefässe der kaiserlichen Sammlung stammen aus Unter-Italien und Sicilien (nur 1 aus Macedonien, 1 aus Athen).

Der Erwerb derselben war dreifach. Die Kaiserin Maria Theresia, Mutter Sr. Majestät des jetzt regierenden Kaisers, schenkte dem Kabinette sehr werthvolle Gefässe. Se. Majestät Kaiser Franz kaufte im Jahre 1804 gegen eine lebenslängliche Rente von Rainer, Secretär der Königin Karolina von Neapel, 250 Gefässe. Die Hälfte der ganzen jetzt bestehenden Sammlung kaufte im Jahre 1814 Kaiser Franz vom Grafen Lamberg.

Man theilt die Vasen nach dem Zweck ihres Gebrauches ein, in: *)

1. Aufbewahrungs-, Vorraths-Gefässe, als: Amphora mit verschiedenen Abtheilungen, (zweyhenkeliges Gefäss); Hydria, Kalpis, (Wasser-Gefäss); Pelike, (mit breitem Boden).

2. Misch-Gefässe: Krater, Oxybaphon, (glockenförmige Gefässe mit zwei Handhaben); Kelebe, (alte Form des Kraters); Stamnos, (tiefes gegen die Mündung etwas zusammen gezogenes Gefäss).

3. Vertheilungs-, Trink- und Speise-Gefässe: Karchesion, Kantharos, Skyphos, Holmos, Holkion, Kyathis, (Becherformen); Kylix, Lepaste, Lekane, (Schalen); Oenochoe, Prochus, Olpe, (Gefässe zum Einschenken mit einem Henkel); Rhyton, Keras, (Trinkgefässe); Askos, (Tropfgefäss); Patane, (Teller).

4. Salben-, Räucherungs- und Schmuck-Gefässe: Lekythos, (Oehl-, Salben-Gefäss); Aryballos, (beutel-förmiges); Alabastron, (hohes); Bombylios, (unten bauchiges Salbengefäss); Pyxis, (Büchse).

*) Od. Gerhard. Ultime ricerche sulle forme dei Vasi greci. Annali dell' institut. di corrispondenza archeol. Vol. VIII., 147—159 T. C. 1836.

Dass wir noch so viele Gefässe von dem hohen Alterthume erlangen, kommt von dem schönen Gebrauche bei den Alten her, den Verstorbenen das in die Gräber mitzugeben, was ihnen im Leben theuer oder angenehm war; der Gebrauch, eigene Vasen zu dem Zwecke machen zu lassen, um sie den Todten mitzugeben, dürfte etwas jünger seyn, obschon fast alle Museen diesem letzteren ihren Besitz verdanken.

Im Allgemeinen gilt die Bemerkung: die Gefässe mit schwarzen Figuren auf braunem Grunde sind entweder die ältesten, da ihre Zeichnungen einen archaistischen Charakter an sich tragen, oder scheinen die ältesten; die Gefässe mit braunröthlichen Figuren auf schwarzem Grunde sind die zahlreichsten, und in der Regel von der schönsten Form und Zeichnung; seltener sind die Gefässe mit rothen Farben; die weisse Farbe ist meist den Frauen vorbehalten; am seltensten sind, was die Farben anbelangt, die Gefässe, auf welchen Gold vorkommt; das k. k. Kabinet hat nur zwei solche.

Für den Archäologen haben die Gefässe mit Inschriften hohen Werth, weil diese meistens die Erklärung des vorgestellten Gegenstandes enthalten, oder die Namen der Verfertiger und Maler, oder Beider in Einer Person überliefern.

Die meisten Vasen enthalten die Mythen des Dionysos (Bacchus) und der Demeter (Ceres), viele behandeln die Heroensagen, mitunter Scenen aus alten Schauspielen, andere die Gebräuche des gewöhnlichen Lebens, der Todtenbestattung, äusserst wenige historische oder iconische Gegenstände.

Kasten I. (*Der Bibliothek zugewendet.*)

In diesem Kasten sind die sogenannten ägyptisch-phönizisch-griechischen Gefässe auf den unteren Fächern (F. G. H. I.) aufgestellt. Die Thiergestalten derselben sind sehr in die Länge gezogen, wie bei den etruskischen Broncen, und haben überhaupt ein archaistisches Aussehen, obschon sie nicht gerade immer die ältesten sind. Die Fundorte derselben sind: Volci, Nola, auch Corinth.

Ueber denselben (D. E.) stehen römische Gefässe, und auf den obersten Stellen (A. B. C.) die grösstentheils aus Spa-

nien und Portugal herstammenden Gefässe, die Bucari genannt werden *); ausserhalb des Kastens römische Gefässe.

Kasten II.

1.

- A) 4. Hohe Amphora. Jünglinge bringen Opfer an einer Grabes-Stele.
5. Lekythos. Pallas lehrt den Herakles innerhalb eines Tempels die Leier spielen.
- C) 12. Lekythos. Pallas-Kopf zwischen denen des Herakles und Apollo; auf Pallas und Apollo schweben 2 Niken (Victorien) herab, um sie zu krönen.
13. Lekythos. Apollo führt 3 Paare schreitender Bacchantinnen an; zuletzt ist Dionysos (Bacchus), der auf einem Altar opfert. Nach dem 2. Paare folgt eine Hirschkuh, auf dasselbe zurück sehend (vielleicht der Zug der Trauernden, die Clytaemnestra sandte, um Agamemnon zu beweinen?).
14. Lekythos. Theseus zückt mit der rechten Hand das Schwert auf den marathonischen Stier, den er bei dem rechten Horne mit der linken Hand schon gefasst hat; vor ihm die Keule; über dem Stier der Köcher mit den Pfeilen.
15. Lekythos. Achilles kämpft mit Hector über dem auf dem Boden erschlagen liegenden Memnon; zu beiden Seiten Kampfrichter.
16. Lekythos. Kampf eines Löwen mit einem Tiger bei einem Baume.
- D) 22. Lekythos. Zwei kämpfende Helden zwischen den Kampfrichtern; auf dem Schilde eines der Kämpfenden der Kasten eines Streitwagens; auf dem Schilde des zweiten der Hinterfuss eines Hundes mit dem Schweife desselben.

*) Sowohl die römischen Gefässe, als die Bucari stehen hier, um bei etwaiger Vermehrung der griechischen Gefässe Raum dafür zu haben.

- 23. *Lekythos*. Zwei kämpfende Helden, zwischen welchen ein dritter in's rechte Knie sinkend.
- 24. *Lekythos*. Herakles erwürgt in Gegenwart der Pallas den nemäischen Löwen; über ihm der Köcher mit den Pfeilen.
- 27. *Kylix* *). Bruchstücke aus Hadria.
- 28. *Kylix*. Der Genius der Mysterien schwebt über vier Einzuweihenden.
- 30. *Lepaste*. Weibliche Gestalt (wegen der Lebhaftigkeit der Farben in den Kleidern merkwürdig).
- E) 31—34 Teller zu den Speisen, worauf
38—42 bei einigen die gemalten Fischgattungen noch zu erkennen.

2.

- C) 57. Sehr schöner *Kylix*. Thetis auf einem Seepferde mit dem Harnisch des Achilles.
- 59. *Lepaste*, worauf in Relief der Kopf der Proserpina, wie auf den Münzen von Syracusä.
- 60. Prächtige *Amphora* mit Medusenhäuptern. Ein Held innerhalb eines Heroons mit allen Bestandtheilen seiner Rüstung. Ausserhalb des Heroons sind Männer und Frauen, Gaben darbringend.
- 61. Kleine *Lepaste*. In der Mitte der Kopf der Proserpina mit der Schrift von Syracusä, wie auf einer Münze von derselben Stadt im k. k. Kabinette.
- 62. Tiefe *Lepaste*. Hahn und Henne in der Mitte derselben gemahlt. Vortreffliche Arbeit.
- D) 69. Sehr merkwürdige *Amphora*. Innerhalb eines Tempels sitzt eine behelmte Amazone (?), vor ihr schwebt eine weibliche Gestalt herab, und hält einen Sonnenschirm nach indischer Art; ausserhalb steht eine männliche Gestalt, mit einer Doppelaxt (*Bipennis*); sonst noch zwei tanzende, eine flötenblasende, eine ruhig

*) Κυλιξ. Socrates trank das Gift aus einem *Kylix*. Plato, *Phaedon*.

stehende Amazone. (Geschenk der Mutter Sr. Majestät des jetzt regierenden Kaisers.)

65. Lekythos. Patroklos zieht die Beinschienen (cnemides) an.

71. Kylix. Theseus wirft den Skyron von einem Felsen in's Meer.

3.

87. Lekythos. Bacchantinnen innerhalb eines Tempels auf mystischen Stieren.

88. Amphora. Jüngling und Jungfrau bei einer Grabes-Steile opfernd.

89. Lekythos. ΚΑΛΟΝ ΑΝΙΣΤΟΣ ΑΕΣΙ. Ein Held zwischen zwei Amazonen kämpfend.

C) 98. Lekythos. Die Dioskuren auf der Jagd.

99. Lekythos. Kampf zwischen Achilles und Hector über dem erschlagen liegenden Memnon; bei jenem scheint Pallas, bei diesem Here zu seyn.

100. Lekythos. Der bärtige, mit Epheu bekränzte Dionysos, mit der rechten Hand den Cantharus, mit der Linken Weintrauben haltend; eine Bacchantin, welche aus einer volcentischen Hydria eine Flüssigkeit in einen Krater giesst; eine Bacchantin mit der rechten Hand einen Hasen bei den Ohren haltend, mit der linken über der Schulter einen mit einer Schlange umwundenen Thyrsus; eine Bacchantin, mit der rechten erhobenen Hand eine sich windende Schlange, mit der linken einen Thyrsus haltend; aus einem Löwenrachen, wie auf den Münzen von Pherä, fließt eine Flüssigkeit in eine Hydria.

101. Lekythos. Herakles, den Pfeilköcher und Bogen am Rücken tragend und eine Doppelflöte blasend, vor ihm die Keule und ein erstaunt zuhörender Satyr auf einem umgestürzten Gefässe kniend, rückwärts des Herakles ein Satyr mit einem Fuss neben einem Rhyton stehend (scheint eine Scene aus einer Comödie).

102. Lekythos. Herakles entwindet mit dem Beistande der Pallas dem Delphi'schen Apollo den Dreifuss.

- 103. Lekythos.** Erichthonius, bärtig, mit Wehrgehäng und Peplus, tritt auf den Wagen, hält mit beiden Händen die Zügel seines Viergespanns, und in der rechten den Stab ($\rho\acute{\alpha}\beta\delta\omicron\varsigma$). Eines der Rosse ist weiss; neben diesem schreitet Athene (Minerva); vorn sitzt ein Kampfrichter; das Ganze zeigt die Einführung der panathenäischen Feste an.
- 105, 107, 109. Drei vortreffliche Schalen.** 105 Kylix; Apollo auf einem Greife sitzend, diesem gegenüber 109 Artemis (Diana) auf einer Dammhirschkuh, und neben derselben 107 Lepaste, Europa, sich zwischen den Hörnern des Stieres festhaltend und so entschwebend, oder auch eine Bacchantin auf dem mystischen Stier.
- D) 111. Lekythos.** Kampf des Theseus mit dem Minotaurus.
- 112. Lekythos.** Vielleicht die von Zeus (Jupiter) neu belebten Rosse des Achilles, dessen Viergespann Automedon besteigt.

Ueber dem Glasschranke stehen römische Gefässe; am Fenster zwei römische Oehlkrüge.

An der Wand hängen römische Terra-cotta's, von denen die zwei mittleren die merkwürdigsten; auf einer derselben reiten zwei geflügelte Genien mit Thyrsus-Stäben auf phantastischen Thieren gegen einen grossen Cantharus zu; auf dem anderen sind zwei Faune, die von einem ungeheuren Weinstocke Trauben in Körbe sammeln.

Kasten III. (*Zwischen den Fenstern.*)

1.

- C) 22. Kalpis.** Herakles den nemäischen Löwen erwürgend.
- 23. Krater oder Oxybaphon.** Ephebe auf einem Zweigespann von Böcken, wie auf den Münzen der Familie Renia.
- 25. Amphora mit Räderhenkeln.** Ein auf einem Cippus sitzender Satyr reicht einem andern aus einem rückwärts stehenden Krater geschöpfte Flüssigkeit dar.

2.

- A) 71. Hohe Amphora. Amazonen hoch zu Ross auf einen in's linke Knie gesunkenen Griechen einstürmend.
72. Oxybaphon. Theseus und Sinnis; auch durch die Form der Henkel merkwürdig.
- C) 98. Oenochoe. Innerhalb eines Sacrariums geschieht die mystische Scene, in welcher die Königin der Mysterien, dem Genius derselben folgend, eine grosse Binde hält; ihr zur Seite ein stehender sich auf einen Stab stützender Hermaphrodit mit der rechten Hand ein Ei darbietend.
- E) 125. Skyphos. ANTIOIH. Antiope in langen Gewändern mit herabhängenden Haaren wie auf einen Berg zu einer andern sitzenden Frau hinansteigend; unter dieser sitzt eine jugendliche Frau, einem ihr entgegenlaufenden Eros einen Kranz reichend; rückwärts der Antiope befindet sich ein Ephebe mit dem Petasus, in Geberden und Haltung der Hände Staunen und Angst verrathend, ober ihm steht Hermes (Mercur), dem Anscheine nach durch einen Felsen halbbedeckt sich auf den rechten Arm stützend, und sieht der ganzen Scene zu.

*In der Abtheilung unmittelbar vor dem
Mittelfenster.*

158. Krater, Oxybaphon. Grosses Mischgefäss, bloss mit einer Guirlande, worein Bucranien verflochten sind, geziert. (Seiner Grösse und Erhaltung wegen merkwürdig.)
- 157—159. Zunächst diesem grossen Gefässe stehen zwei Kalpis oder Hydrien; auf dem 157 sitzt ein grosser geflügelter Genius auf einer Säule, welcher einem Epheben eine Gans übergibt; auf 159 sind an der Binde um den Hals noch Spuren der Vergoldung.

- | | | |
|----------------------|---|--|
| 161. MISCE MI. | } | Vier Gefässe
mit alt lateinischen
Inschriften. |
| 162. BIBAMVS PIE. | | |
| 166. AMO TE CONDITE. | | |
| 167. CALO. | | |

Ins Gevierte um jene Gefässe vertheilt stehen in diesem Raume vier, durch ihre Handhaben, Form und Bemalung merkwürdige Schüsseln, 153, 155, 164, 168.

3.

- C) 192. Amphora. Aphrodite (Venus), halbbekleidet sitzend, vor ihr auf jonischer Säule der ihr geheiligte Schwan. Ober ihr am Halse eine weibliche armlose Gestalt, in einen schwanenartigen Vogel endend.
196. Aryballos. Eine fröhliche Vorstellung schmückt dasselbe. Vier Mädchen, (vielleicht Aphrodite, Pitho, zwei Grazien,) welche mit einem Eros Ball spielen; eine trägt einen anderen Eros auf dem Rücken. Im Felde zweimal der Zaubervogel İynx (Drehehals).

4.

- C) 263. Kalpis, Hydria. Triptolemus auf seinem Wagen zwischen Demeter und Kora.

Sonst sind in diesem Glasschranke noch merkwürdig, zunächst dem mittleren Fenster zwei Gefässe 220.222 für Ingredienzen, um den Speisen Würze zu geben; mehrere schön geformte Oenochoen (Giesskrüge) 221.235, Askoen (Ασχοι) 226-245, Tropfgefässe für Oel und andere Flüssigkeiten, häufig auch Lampen genannt, die sie aber alle nicht zu seyn scheinen; manche derselben sind mit Löwen bemalt, worunter eines 225, dessen Ausgussmündung mit einem Löwenkopfe in Relief verziert ist.

Ausserhalb auf dem Glasschranke sind römische Gefässe.

Unter den Terra-cotta's, welche auf beiden Seiten des Fensters hangen, sind links zu oberst die Ausmündungs-Verzierungen dreier Wasserleitungsröhren nicht zu übersehen. Ferner das Bruchstück, wo ein Nilpferd und ein Krokodil auf einer Nilpflanze; der Weintrauben einsammelnde Faun; die doppelteibige sitzende Sphinx, welche in einen Kopf endiget.

Am Fenster sind zwei grosse Oelkrüge.

An der rechten Wand beim Fenster hängen schöne Terra-cotta-Bruchstücke, insbesondere Amphitrite auf einem Seepferde; die einen Griffel und einen Schild haltende Victoria, die Pansmaske, vor welcher eine Syrinx (Hirtenpfeife) und ein Lagobolon (Stock zum Hasenwerfen); die zwei Genien auf phantastischen Thieren, gegen eine mit einem Silenskopfe verzierte Vase zureitend; ein Haupt der Medusa; ein Knabe, ein Blumengehänge schleppend; Paris und Helena, oder Pelops und Hippodamia; eine Quadriga, welche im Circus verunglückt: der Auriga fällt vom Wagen, zwei Pferde stürzen, eines, sich bäumend, wird von einer männlichen Figur am Zügel angehalten, ein anderes läuft rückwärts, eine Figur weint, oben steht: M ITAS

PRISCVS.

Eine Victoria, welche einen Stier opfert, wie auf einigen Bronzemünzen von Syracusæ, und den Münzen des August mit: Armenia Capta; eine Victoria, auf einer Doppelflöte blasend; ein Altar, worauf die drei Horen abgebildet sind, ein Theil des Kleides der Gestalt, welche beim Altare war, ist noch sichtbar.

Kasten IV. (der Eingangsthür gegenüber).

1.

- B) 13. Schöne Amphora. Theseus, der den Minotaurus erlegt.
- C) 22. Grosse Kelebe. Triptolemus auf dem Schlangewagen zwischen Demeter (Ceres) und Kora (Proserpina).
- D) 26. Krater, Oxybaphon. Auf einer Basis steht ein glockenförmiger Krater, worauf Figuren gemalt sind (also abermals ein sicheres Zeichen des wirklichen Gebrauches ähnlicher Gefässe); zu beiden Seiten steht eine männliche und eine weibliche Figur mit Thyrsus-Stäben.
- 34. Amphora. Ein bejahrter Mann und ein Ephebe, welcher dem alten Manne einen Hahn zurückzugeben scheint.
- E) 38. Bacchische Amphora. Achilles, seine mit der linken Hand gehaltene Lanze auf den vor ihm am Boden lie-

genden Schild und Helm stützend, scheint entschlossen, nicht mehr gegen Troja zu kämpfen.

2.

- A) 40. Lekythos. Herakles trägt den erymantischen Eber, vor welchem sich der erschreckte Eurystheus in einen ungeheuren Krater flüchtet.
41. Krater. Die Hochzeit des Dionysos und der Ariadne.
42. Lekythos. Patroclus, der die Beinschienen anzieht.
43. Kelebe. Die Vereinigung der Gaben des Dionysos und der Demeter.
44. Lekythos. Eine Bacchantin auf dem dionysischen Stiere reitend.
45. Krater, Oxybaphon. Die ungeflügelte Nike auf weissem Zweigespanne.
- B) 46. Kleine bacchische Amphora. Artemis (Diana) den Otus tödtend.
- C) 58. Oenochoe. Ein Grieche, der sich gegen eine Amazone vertheidigt.
59. Kelebe. Ein Tischgelage und Flötenbläserin.
60. Rhython. Ziegenkopf.
61. Grosse tyrrhenische Amphora. Memnon, welcher zum Kriege der Griechen gegen die Trojaner, mit denen er sich verbunden, abreiset.
62. Rhython. Hundskopf.
- D) 64. Amphora. Thetis, welche dem Achilles die Waffen bringt.
67. Prächtige Kelebe. Poseidon (ΠΟΣΕΙΔΩΝ Neptunus), welcher die Insel Nisyros gegen den Riesen Ephialtes (ΕΦΙΑΛΤΗΣ) wirft. Die Insel wird durch daraufgemalte Seegewächse, Wasser- und Landthiere bezeichnet; auf dem Schilde des Ephialtes steht: ΚΑΛΟΣ. Es lässt sich kaum eine glücklichere Idee, die Macht eines Gottes auszudrücken, darstellen, als dass er eine Insel aus dem Meere ausreißt, um sie auf einen Riesen zu schleudern.
69. Krater. Orestes, Electra und Pylades. Orestes bringt eine Aschenurne; um Electra zu prüfen, ob

sie ihn noch liebe, gibt er vor, sie enthalte seine Asche.

- E) 74. Bacchische Amphora. Eos verfolgt den Cephalos.
 76. Krater. Apollo die Musik der Terpsichore und Euterpe anhörend.
 77. Lekythos. Herakles den Nereus bekämpfend.
 78. Bacchische Amphora. Schönes Gefäß, worauf die fliegende Siegesgöttin dem Tisonides (ΚΑΛΟΣ ΤΙΣΟΝΙΔΕΣ), wahrscheinlich einem Sieger im Leierspiele, eine Leier bringt.

3.

- A) 81 und 85. Zwei Krateren. Amazonen zu Pferde bekämpfen zu Boden gestürzte Griechen.
 82. Lekythos. Patroclus zieht Beinschienen an.
- B) 94. Amphora. Epheubekränzter, bärtiger Dionysos, in der linken Hand den Cantharus, in der rechten Hand ein Weinrebengeschlinge, zwischen zwei knienden Satyren stehend, von denen jeder eine Bacchantin auf der Achsel trägt, die eine Fackeln, die andere Crotalen in den aufgehobenen Händen haltend.
- C) 96. Ein schönes kleines Rhyton. Kopf eines jungen Bockes.
 97. Amphora. Jupiter hält die eben aus seinem Kopfe geborne Pallas, welche die Lanze wirft, auf seinem Schoosse.
 98. Kelebe. Ausgezeichnete Vase. Bacchanal.
 100. Prächtige nolanische Amphora. Ajax die Cassandra vom Palladium, das sie umfasst, wegreisend. Ueber der fliehenden Priesterin die Schrift: ΤΡΟΙΟ-ΙΕΡΕΑ, unten ΚΕΣΑΝΔΡΑ.
102. Ungemein schöne Kelebe. Ein Krieger (Theseus), mit einem Begleiter (Phorbas), der ins Feld zieht, denen eine Frau (Aethra) den Abschiedstrank reicht.
- D) 104. Pelike. Theseus und Antiope, oder Achilles und Penthesilea.
 105. Krater. Pallas, welche eine die Doppelflöte blasende Muse anhört; über dieser ist ein kleiner Votivtempel.

- 106, 108. Zwei schöne Rhytons. 106 ein Bockskopf, 108 ein Greifenkopf.
- E) 114. Nolanische Amphora mit gewundenen Henkeln. Menelaus, die Helena, welche zum Altare des Apollo flüchtet, verfolgend, lässt, von ihrer Schönheit gerührt, das Schwert fallen.
116. Schöner Krater. Ein in einem Stuhle sitzender Greis reicht einem ankommenden Reisenden die rechte Hand entgegen, ihn begrüßend und gastlich empfangend. Ueber ihm hängen Strigilis, Schwamm und Binde (Gegenstände, welche man beim Bade gebrauchte, das jedem Ankömmlinge angebothen wurde). Eine weibliche Gestalt bringt den Empfangstrank. Tischbein glaubt darin den Besuch des Ulysses bei seinem Grossvater Autolycus zu erkennen.

4.

- A) 120. Schöner Lekythos. Herakles entreisst unterm Schutze der Pallas dem Apollo den Dreifuss.
121. Krater. Amazone, welche einen Griechen bekämpft.
- C) 138. Kleines, zweihenkeliges mandelförmiges Balsamarium.
140. Kelebe. Peleus dem Nestor im Kampfe gegen einen Centauren zu Hilfe eilend.
141. Schönes Rhyton. Widderkopf.
142. Nolanische Amphora. Apollo zu Amyklæ; in der linken Hand eine lange Lanze haltend, die er auf die Stufen des vor ihm stehenden Altares stützt, mit der rechten eine Schale einer Grazie entgegenreichend, die ihm mit der einen Hand einen Lorbeerzweig opfert, und in der andern erhobenen eine Hydria hält. — Auf der andern Seite Diana Leucophryne, vor einem Altar, in der linken Hand eine Lanze mit der Spitze gegen den Boden gekehrt haltend, mit der rechten eine Schale einer Grazie entgegenreichend, welche ihr mit der linken Hand eine Hyacinthe opfert, und in der rechten eine schwarze Hydria hält.
143. Rhyton. Greifenkopf.
144. Kelebe. Scene einer Komödie.

- D) 146. Krater. Eine männliche Figur hält den Zaubervogel Iynx.
 149. Pelike. Meleager oder Adonis im Kampfe mit dem Eber.
 150. Krater. Der indische Dionysos.
 157. Krater. Ein Pädagoge, der einen Epheben reiten lehrt (zu Barri gefunden).

5.

- A) 165. Lekythos. Zwei Centauren schöpfen aus einem ungeheuren, zum Theil in den Boden versenkten Krater.
 B) 171. Amphora. Selene (über ihr die Mondscheibe) erhebt sich auf geflügelten Rossen aus dem Ocean.
 172. Kleiner Lekythos. Bacchischer Tanz von drei Figuren.
 C) 189. Ungemein schön geformte Kalpis, Hydria (mit myrthenverziertem Halse, zum Hochzeitsgeschenke bestimmt). Hermes, die Iris in den Olymp zurückführend; oder auch Hermes, der Biga vorausseilend, auf welcher Pallas mit Aegis ohne Schlangen, eine Binde in den Haaren, den *πάβδος* in der linken Hand.
 190. Kelebe. Die Vorstellung scheint den Gebrauch anzuzeigen, dass die Eingeweihten einander zu schlagen pflegten.
 192. Grosse Kelebe. Tischgelage.
 196. Tropfgefäß. Silen, vortrefflich in ganzer Gestalt en relief gearbeitet.

Ausserhalb auf dem Glasschranke stehen römische Gefässe, von denen das mittlere, welches im Meere zwischen Corsica und Sardinien gefunden wurde, darum das merkwürdigste, weil eine Koralle darauf gewachsen ist. Auch auf dem folgenden Kasten stehen römische Gefässe.

Kasten V.

1.

- A) 2. Krater. Ein König empfängt einen gerüsteten und belorbeerten Krieger gastfreundlich.

4. **Krater.** Bacchanal. Dionysos (ΔΙΟΝΥΣΟΣ) schenkt einem Faun einen mit Wein gefüllten Schlauch, den dieser mit Begierde austrinkt.
- C) 15. **Bacchische Amphora.** Kopf eines Faun mit doppelten übereinander stehenden Ohren, wovon die oberen spitz auslaufen, ausgezeichnet en relief ausgeführt.
16. **Krater.** (Unten KPATEP eingeritzt). Die Aussöhnung des Orestes zu Troezene. Orestes und Iphigenia vor einem Altar, auf welchem der Omphalos liegt, aus dem ein Lorbeerbaum emporsprosst; ausserhalb des Tempels Pylades. — Vielleicht auch Iphigenia auf Tauris, und dann wären die Figuren: Iphigenia, Orestes, Thoas, Pylades.
18. **Kelebe.** Kampf eines Griechen gegen zwei Centauren.

2.

- A) 36. **Krater.** Eine unbeflügelte Nike im Begriffe, einem Epheben einen Kranz aufzusetzen; eine andere einem zweiten Epheben eine Binde reichend.
- B) 45. **Pelike.** Eine geflügelte Siegesgöttin setzt einem Epheben einen Helm auf.
- C) 49. **Krater.** Tischgelage.
 51. **Grosse Kelebe** mit einem Bacchanale.
 53. **Krater.** Tischgelage. Eine weibliche weisse Figur spielt bei einem Symposion auf der Doppelflöte; bemerkenswerth das von einem der Gäste empor gehaltene Rhyton, aus dem unten eine Flüssigkeit herausschiesst; unten auf den Tischen Kuchen, Weintrauben.
- D) 57. **Krater.** Die Dioscuren (?) zum Kampfe eilend.

3.

- A) 68. **Krater.** Vergötterung des Herakles. Hermes vor dem mit vier Pferden bespannten Wagen, worauf Iris und Herakles stehen.
70. **Krater.** Vergötterung der Helena oder auch der Aphrodite? Diese fährt über's Meer (?), oder Helena auf einem Schwane gegen den Olymp. Auf beiden Seiten

der Helena (?) Aphrodite (?) sind auf dem Bilde Zeus, Hermes, die sich entfernende Hera, und ihr gegenüber Nemesis (?) unten sitzt Apollo beim Omphalos, einen Lorbeerzweig haltend.

- C) 83 und 89. Zwei Krateren, mit bacchischen Tänzen.
 88. Aryballos, mit dem schwebenden Genius der Mysterien, einen Fächer haltend, unten ein flatternder Schwan.
 84 und 87. Askoi. Zwei schwarze Tropfgefässe, deren in Relief gearbeitete Vorstellungen an die Medail-
 len von Gross-Griechenland erinnern.
 E) 100. Krater. Dionysos, einen Schild emporhaltend, im Begriffe, um den sitzenden behaarten Silen zu tanzen.
 102. Bacchische Amphora. Panathenäisches Preisgefäss. Vorseite: Pallas Promachos, die Lanze werfend, zwischen zwei jonischen Säulen, auf denen Hähne stehen. Auf dem Schilde der Pallas der Vordertheil eines Schiffes. Rückseite: Kampf der Pancratiasten.

4.

- A) 104. Krater. Kampf der Amazonen und der Griechen.
 B) 111. Aryballos. Kleines Hochzeit-Gefässchen. Aphrodite, Eros auf einem Delphin; oben Myrthenkrone.
 C) 119. Krater. Orestes mit Iphigenien, Pylades mit Thoas sprechend.
 122. Krater. Dionysos, Hermes, Faun.
 125. Glockenförmiger Krater. Libera, vor ihr der Genius der Mysterien, ein sitzender und rückwärts ein stehender Satyr.
 120 und 123. Zwei schwarze Tropfgefässe, deren Reliefs an die Münzen von Syracusæ mit dem Kopfe der Arethusä, und die mit dem Pallaskopfe an die Gross-Griechenlands (Thurium?) erinnern.
 D) 132. Krater. Ariadne, Eros, Silen.
 E) 139. Amphora. Herakles, zwischen Pallas und Hermes, im alten Style die Bedeutung der Künste ausdrückend.
 141. Krater. Schöner Mysterien-Genius, auf einem Säulenknäufe sitzend.

143. Amphora. Fünf Helden, von denen 2 auf der Rückseite, vor Theben. Der auf dem Pferde Arion sitzende ist Adrastus, auf dem einen Schilde dieser Helden eine Biene (Wespe?), auf dem andern der Vordertheil eines Pferdes.

5.

- A) 145. Grosser Krater. Tischgelage.
 147. Grosser Krater. Ausgezeichnet lebhaft entworfenenes Bacchanal von einer Mänade, über welcher ΚΑΛΗ geschrieben, und fünf Satyren; über einem ΚΩΜΟΣ, über einem andern ΗΔΥΟΙΝΟΣ.
- C) 159. Lekythos. Zwei Hähne. In Athen waren Hahnenkämpfe üblich.
160. Prächtiger Krater. Fest des Dionysos von zehn Figuren. In der Mitte sitzt auf einem Berge, unter dem ein Panther, Dionysos (ΔΙΟΝΥΣΟΣ), ihn bekranzt Himeros (ΙΜΕΡΟΣ); zwei in Schüsseln Früchte tragende Bacchanten und Bacchantinnen nahen sich dem Dionysos; über allen, mit Ausnahme von zweien, am Feste theilnehmenden Bacchanten und Bacchantinnen sind die Namen: ΗΔΥΟΙΝΟΣ, ΕΙΡΗΝΗ, ΙΩΣ, ΟΠΩΠΑ, ΚΩΜΟΣ, ΑΙΝΑΝΟΗ, geschrieben.
163. Prächtiger Krater mit der Apotheose des Herakles. Herakles sitzend, auf die Keule gestützt, über ihm der Dreifuss, den er in Delphi geraubt, neben ihm Pallas, die ihn immer beschützt; Hermes, der ihn in den Olymp geführt, über diesem Hera; vor Herakles die geflügelte Hebe, welche den Nectar reicht; dann Apollo, vor dem der Lorbeer emporwächst, ferner die Dioscuren und Orpheus.
166. Prächtiger Krater. Im oberen Felde der Kampf der Centauren und der Lapithen bei der Hochzeit des Pirithous mit der Hippodamia. Beim Helden, der aus dem Hause herauseilt, ist ΠΕΡΙΘΟΟΣ geschrieben; eine vortreffliche Composition von fünfzehn Figuren.

Unten ist die Hochzeit des Poseidon und der Amy-mone; die Namen über den Figuren geschrieben: ΑΦΡΟΔΙΤΕ, ΠΟΣΕΙΔΩΝ, ΑΜΥΜΩΝΕ, ΕΡΟΣ.

- 158, 161, 164. Drei schwarze Tropfgefässe, deren Reliefs an die Münzen von Tarent und überhaupt an Gross-Griechenland erinnern.
- D) 169. Krater. Bacchischer Tanz von zwei Faunen und drei Nymphen, von denen die mittlere die eben Eingeweihte zu seyn scheint?
- 170, 171, 172. Drei merkwürdige Oenochoen. Eine (171) mit vielen Hermesähnlichen Figuren bemahlt; zwei (170 und 172) mit weiblichen, en relief gearbeiteten, vorwärts gewendeten Gesichtern.
173. Krater. Gymnasiarch, zu dem zwei Athleten kommen, von denen einer ihm zwei Bleigewichte (*ἀλτῆρες*) zeigt; auf beiden Seiten stehen dem Gymnasiarchen untergeordnete Kampfordner.
- E) 177. Oenochoe. Pädagoge, der einen nackten Jüngling den Waffentanz lehrt.
178. Schöne bacchische Amphora mit bacchischen Vorstellungen.
180. Krater. Ein Schauspieler mit der Maske.
182. Bacchische Amphora. Wettrennen von sechs Reitern bei einer Todtenfeier.

6.

- A) 184. Prächtiger Krater. Iris auf einem Viergespann, welche dem Hector befiehlt, sich aus der Schlacht zurückzuziehen. Hector wendet sich ab, und Iris fährt, von Hermes geleitet, gegen den Olymp zurück.
186. Prächtiger Krater. Die geflügelte Hierophantin opfert den dionysischen, von Bacchanten umgebenen Stier.
- B) 189. Amphora nolana. Kahlköpfiger bärtiger Barbar, zu Pferde, mit Silenphysiognomie, er ist mit einem wollenen Wamms und Stiefeln bekleidet.
- C) 199. Krater. Hochzeit des Bacchus und der Libera; auch Apollo, Eros, Aphrodite, Marsyas.
202. Kelebe. Bacchanal.
205. Krater. Bacchanal.
200. Askos, Bacchantin auf einem Seepferde.
203. Askos. Eine Amazone ihre Lanze auf einen zu Boden Liegenden werfend.

- C) 210. Ausserordentlich schöne Kalpis, Hydria. Pallas, ohne Helm, bloss mit der Binde, eine Lanze haltend, statt der Aegis mit wollenen Chiton angethan, zwischen zwei Frauen stehend, von denen die rechts an einem lodernden Altare steht, die links eine Phiala darbringt, die sie mit einer Oenochoe gefüllt hat.
212. Krater. Amazone im Kampfe mit zwei Arimaspen.
- E) 217. Bacchische Amphora. Kampf des Theseus? Herakles? mit dem Centauren; vielleicht das älteste Gefäss der Sammlung.

7.

- A) 223. Krater. Hochzeit des Bacchus? und der Libera. (?) Eine Priesterin mit der Acerra zwischen vier mit Lorbeern bekränzten Figuren.
225. Prächtiger Krater. Achilles, welcher den Lykaon verfolgt. Auf der Rückseite ein sehr schöner bacchischer Tanz.
- C) 238. Krater. Bärtige Mantelfigur, in der linken Hand einen Krückenstab haltend, und mit der rechten den behaarten Schweif eines Thieres einem ihm gegenüberstehenden, mit Epheu bekränzten Epheben entgegen reichend. Letzterer hält in der linken Hand den Trochos; mit der rechten erfasst er den dargebotenen Thierschweif, der sich nach oben zu in den Fuss eines Thieres mit einer Klaue endet. Zwischen ihnen steht: NOE und zweimal: NONΑΣ.
239. Aryballos. Prächtiges, kleines Gefässchen, worauf ein weiblicher Kopf und in Gold gemahlte Arabesken.
240. Kellebe. Eine Scene aus einer Tragödie.
242. Krater. Berühmtes, grosses Gefäss. Bacchischer Tanz.
- D) 243. Kleiner Krater. Orestes, der den Omphalos umfasst; gegenüber eine Furie.
246. Kalpis. Durch die Schönheit der Form und die Menge der Figuren, von denen zwei über die Henkel emporragen, merkwürdig.

8.

- A) 257. Krater. Bacchischer Tanz. Die mittlere Mänade wird vom Genius der Mysterien gekrönt.
258. Pelike. Der indische Bacchus zwischen zwei Faunen.
259. Schöner Krater. Helios steigt während eines Gewitters, das durch den Blitz angedeutet ist, empor; er ist mit einem langen, um die Hüften durch einen Strahlengürtel befestigten Chiton bekleidet. (Sonnen-
aufgang bei einem Gewitter.)
- B) 265. Bacchische Amphora; vielleicht Odysseus und Telemach.
272. Krater. Der zürnende Achilles wird von Pallas und Hermes besänftigt; ihm überreicht Briseis in Gegenwart des Patroklos einen Trank (?) Vielleicht ist die sitzende Gestalt Theseus, weil dem Achilles kaum die Keule zukommt, auf die sich der Hauptheld stützt.
- C) 274. Grosser Krater. Bacchische Mysterien.
276. Krater. I. ΟΕΩΝ ΗΡΑΚΛΗΣ ΧΡΥΣΗ ΝΙΚΗ. Herakles opfert der Chryse.

B. Münzen.

In diesem Zimmer ist zugleich das Wesentlichste der gesammten Münzkunde auf 3 Tischen in 14 Fächern aufgestellt, und zwar:

I. Tisch.

1. Ueberblick des ganzen Münzprägens von den ältesten Zeiten bis auf Kaiser Franz I. von Oesterreich.

2. Auswahl griechischer Städte-Münzen im geographischen Systeme.

3. Auswahl griechischer Königs-Münzen, so viel möglich in chronologischer Ordnung.

4. Auswahl der Münzen von Alt-Italien und der römischen Republik.

5. Münzen der römischen Kaiser bis zur Theilung des römischen Reiches.

6. Münzen der römisch — deutschen Kaiser bis Franz II.

II. Tisch.

1. Münzen der verschiedenen Reiche der Monarchie vor ihrer beständigen Vereinigung unter dem Kaiser-Hause Habsburg und Habsburg-Lothringen.

2., 3., 4., 5., 6. Münzen und Medaillen aus dem Kaiserhause.

III. Tisch.

1. Der grösste Medaillon.

2. Medaillen und Münzen Seiner regierenden Majestät.

I. Tisch.

*Uebersicht des Münzprägens von den ältesten Zeiten; d. h. vom 8. 7. Jahrhunderte vor Christi Geburt, bis auf Kaiser Franz im Jahre 1796, oder durch eine Periode von 2600 Jahren *).*

1. Fach.

1. Stadt Cyzicus in Klein - Asien.
(In Klein-Asien wurden die ersten Münzen geprägt.)
2. Erste persische Könige.
3. Aegina, Insel bei Athen.
4. Neopolis, in Macedonien.
5. Corinth.
- 6-10. Athen.
- 11-16. Corcyra, Apollonia & Dyrrhachium.
- 17-18. Lete, bei Macedonien.
19. Orrescii, bei Macedonien.
- 20-21. Böotien.
- 22-23. Phocis.
- 24-25. Theben.
- 26-27. Cnossus, in Creta.
- 28-29. Sybaris, in Unter-Italien.
- 30-31. Pästum.

32. Caulon.

(Sämmtliche 32 Münzen vom 8. bis 4. Jahrhundert vor Christi Geburt).

33. Aegina.

34-35. Neopolis.

36-39. Athen.

40-41. Corcyra.

42-43. Dyrrhachium.

44-45. Theben.

46-47. Cnossus.

48-49. Thurium.

50-51. Pästum.

52-53. Caulon.

54-57. Bruttii.

(Sämmtliche Münzen von 33 — 57 aus dem 4. und 3. Jahrhunderte vor Christi Geburt.)

58-59. As, aus der Zeit der römischen Republik.

*) Eine genauere Beschreibung ist abgesondert gedruckt.

- 60-61. Familie Calpurnia. 100 Jahre
v. Ch. G.
62-63. Familie Papia.
64-65. Familie Hirtia (J. Cæsar). 46
v. Ch. G.
66-69. Augustus. 35 - 28 v. Ch. G.
70-73. Trajanus. 106-112 nach Ch. G.
74-77. Sev. Alexander. 218-227 nach
Ch. G.
78-81. Diocletianus. 290-304.
82-85. Constantinus der Gr. 306-307.
86-87. Theodosius der Gr. 379-395.
88-89. Anastasius. 489-526.
90-91. Michael VIII. 1260-1282.
92-93. Carl der Grosse. † 814.
94-95. Münzen der Ottone. 936-1002.
96-97. Maximilian I., † 1519.
98-99. Carl V., v. J. 1552.
100-101. Carl V., abdizierte 1556.
102-103. Leo X., † 1521.
104-105. Sixtus V., † 1590.
106-107. Ferdinand, † 1516 und Isa-
bella, † 1504.
108-109. Ferdinand I., † 1564.
110-111. Maximilian II., † 1576.
112-113. Rudolph II., † 1612.
114-115. Matthias, † 1619.
116-117. Ferdinand II., † 1637.
118-119. Ferdinand III., † 1657.
120-121. Leopold I., † 1705.
122-123. Joseph I., † 1711.
124-125. Carl VI., † 1740.
126-127. Franz II., † 1835.

2. Fach.

Griechische Städte

nach dem geographischen Systeme.

- 128-129. Gades, in Spanien.
130-131. Emporium.
132-133. Helmantica.
134-135. Massalia, in Gallien.
136-137. Volterra, in Italien.
138-139. Tudur.
140-141. Campanien.
142-143. Marsischer Krieg.
144-145. Cumæ.
146-147. Neapolis.
148-155. Tarent.
156-157. Heraclea.
158-163. Metapontum.

- 164-165. Pæstum.
166-167. Thurium.
168-170. Velia.
171-174. Bruttii.
175-178. Croton.
179-180. Locri.
181-182. Rhegium.
183-184. Terina.
185-186. Agrigentum, in Sicilien.
187-188. Gela.
189-190. Leontini.
191-192. Messana.
193-196. Panormus. Carthago?
197-198. Selinus.
199-200. Syracusæ.
201-202. Abdera, in Thrazien.
203-204. Aenos.
205-206. Byzantium.
207-208. Maronea.
209-210. Thasus.
211-212. Thessalia, als Land.
213-214. Larissa.
215-216. Apollonia, in Illyrien.
217-218. Dyrrhachium.
219-220. Epirus, als Land.
221-222. Leucas, Insel.
223-224. Tanagra, in Böotien.
225-226. Thebæ.
227-228. Athen, in Attica.
229-230. Corinth, in Achaia.
231-232. Sicyon, im Peloponnes.
233-234. Elis.
235-236. Sparta.
237-238. Argos.
239-240. Arcadia.
241-242. Cydonia, in Creta.
243-246. Stateren von Klein-Asien.
247-248. Tenedos.
249-250. Ephesus, in Jonien.
251-252. Smyrna.
253-254. Rhodus, Insel.
255-256. Cyrene, in Afrika.

3. Fach.

Griechische Könige

in chronologischer Ordnung.

Persische Könige.

- 257-260. Dariken.
261-262. Andere persische Münzen.
(Sechstes Jahrh. v. Ch. G.)

Sicilische Könige.

- 263-264. Gelo, König von Syracus.
491-478 v. Ch. G.
265-266. Philistis, Königin von Syracus.
215 ? v. Ch. G.
267-268. Hiero I. 478-467 v. Ch. G.
269-270. Agathokles. 312-289 v. Ch. G.

Macedonische Könige.

- 271-272. Amyntas. 393-396 v. Ch. G.
273-274. Perdikkas. 364-359 v. Ch. G.
275-278. Philippus II. 359 - 336 v. Ch. G.
279-284. Alexander der Grosse. 336-323 v. Ch. G.
285-288. Philippus Aridaeus. 324-315 v. Ch. G.
289-290. Cassander. 315-296 v. Ch. G.
291-292. Demetrius Poliorketes. 294-287 v. Ch. G.
293-294. Perseus. 220-178 v. Ch. G.

Thracischer König.

- 295-298. Lysimachus. 324-282 v. Ch. G.

Syrische Könige.*(Seleuciden.)*

- 299-304. Seleucus I. 324-282 v. Ch. G.
305-310. Antiochus I. 282-261.
311-312. Seleucus II. 246-225.
313-314. Antiochus III. der Grosse.
223-187.
315-316. Antiochus IV. 176-164.
317-318. Alexander. 150-145.
319-320. Demetrius. 145-144.
321-322. Antiochus VII. 139-130.
323-324. Antiochus VIII. 120-97.
325-326. Seleucus VI. 93.
327-328. Tigranes. 83-66.

Egyptische Könige.*(Lagiden.)*

- 329-334. Ptolemæus I. 324-284.
335-336. Ptolemæus II. 284-246.
337-338. Ptolemæus III. 246-217.
Köpfe Ptolemæus I. und seiner Gemalin.
Köpfe Ptolemæus II. und seiner Gemalin
339-340. Ptolemæus V. 204-280.
341-342. Ptolemæus VII. 146-113.
343-344. Cleopatra. 44-30.

Könige von Bithynien.

- 345-348. Prusias. 237-148 v. Ch. G.
349-352. Nikomedes. 148-90.

Könige von Pergamus.

- 353-354. Philetærus. 283-263 v. Ch. G.

Parthische Könige.*1) Arsaciden.*

- 355-356. Arsaces VI. 140 ? v. Ch. G.
357-358. „ VII. 126 ?
359-360. „ XIV. † 37.
361-364. „ ?
365-366. „ XXI., † 50 n. Ch. G.
367-368. „ XXIX. 196-201.
369-370. „ ?

2) Sassaniden.

- 371-374. Sapor I., † 271 n. Ch. G.

Baktrische Könige.

- 375-376. Menander ? 160 ? v. Ch. G.
377-378. Azilises. 90 ? v. Ch. G.

Pontische Könige.

- 379-380. Mithridates der Grosse. 123-63 v. Ch. G.

Afrikanischer König.

- 381-382. Juba, † 46 v. Ch. G.

4. Fach.**Aes grave italicum.**

- 383-384. Hadria.
385. Ardea Rutulorum. Dupondius.
386-387. Tuder.
388. Ardea Rutulorum.
389. Volaterra Etruriæ.
390-391. Antium Volscorum.

Römisches Königthum.

- 392-393. Sehr alte römische Asses.
394-395. „ „ „ Semisses.
396-397. „ „ „ Trientes.
398-399. „ „ „ Quadrantes.
400. „ „ „ Sextans.
401. „ „ „ Uncia.

Römische Republik.

- 402-403. Jüngere römische Asses.
404-405. „ „ Semisses.
406-407. „ „ Trientes.

- 408-409. Jüngere römische Quadrantes.
 410-411. „ „ Sextantes.
 412-413. „ „ Unciæ.
 414-423. Denarien.
 424-425. Quinarien.
 426-427. Sestertien.
 428-429. Familia Aemilia.
 430-431. „ Antia.
 432-433. „ Cassia.
 434-437. „ Claudia.
 438-439. „ Manlia.

5. Fach.

Römische Kaiser.

- 440-441. Julius Cæsar v. J. 45 v. Ch. G.
 442-445. Augustus. 29-13 v. Ch. G.
 446-447. Drusus der Aeltere. 41 n. Ch. G.
 448-449. Antonia.
 450-451. Tiberius. 14 n. Ch. G.
 452-453. Caligula. 37.
 454-455. Claudius. 44.
 456-459. Nero. 56-66.
 460-461. Galba. 68-69.
 462-463. Otho. 69.
 464-465. Vitellius. 69.
 466-469. Vespasianus. 71.
 470-475. Titus. 72-79.
 476-481. Domitianus. 76-82.
 482-483. Nerva. 97.
 484-491. Trajanus. 105-117.
 492. Plotina.
 493. Matidia.
 494-501. Hadrianus. 119-138.
 502-503. Sabina.
 504-505. Aelius. 137.
 506-511. Antoninus Pius. 140-152.
 512-513. Faustina Senior.
 514-519. Marcus Aurelius. 161-173.
 520-521. Faustina Junior.
 522-523. Lucius Verus. 166.
 524-525. Commodus. 187.
 526-527. Crispina.
 528-529. Helvius Pertinax. 193.
 530-531. Pescennius Niger. 193-194.
 532-533. Albinus. 194-195.
 534-537. Septimius Severus. 193-194.
 538-539. Julia Domna.
 540-541. Caracalla. 198.
 542-543. Geta. 198-204.

- 544-545. Macrinus. 217.
 546-547. Diadumenianus 217.
 548-549. Elagabalus. 208-209.
 550-551. Julia Mæsa.
 552-553. Severus Alexander. 221-235.
 554-555. Gordianus III. 238.
 556-557. Philippus Pater. 49.
 558-559. Probus. 276-282.
 560-561. Maximianus. 286-304.
 562-563. Honorius. 395-423.
 564-565. Arcadius. 394-408.

6. Fach.

Römisch-deutsche Kaiser.

- 566-567. Carl der Grosse, † 814.
 568-569. Ludwig der Fromme, † 840.
 570-573. Carl der Kahle, † 877.
 574-575. Arnulf, † 899.
 576. Heinrich IV. ? † 936.
 577-578. Otto I., † 973.
 579-580. Heinrich VI., Bracteat.
 581. Lothar. 1106-1127.
 582. Conrad III. 1138-1152.
 583-585. Friderich I. 1155-1190.
 586-587. Heinrich VI. 1191-1197.
 588. Otto IV., † 1218.
 589-593. Friderich II., 1220-1250.
 594. Wilhelm.
 595-596. Rudolph I. von Habsburg. 1273-1291.
 597-598. Adolph v. Nassau. 1292-1298.
 599-600. Albrecht v. Habsburg. 1298-1308.
 601. Heinrich v. Luxemburg. 1308-1313.
 602-603. Ludwig der Baier. 1314-1346.
 604. Carl IV. v. Luxemburg. 1347-1378.
 605. Wenzel v. Luxemburg. 1378-1400.
 606-607. Ruprecht von der Pfalz. 1400-1410.
 608-609. Sigmund v. Luxemburg. 1410-1437.
 610-611. Friderich III. v. Habsburg. 1440-1491.
 612-616. Maximilian I. 1491-1519.
 617-623. Carl V. 1519-1556.
 624-626. Ferdinand I. 1556-1564.
 627-631. Maximilian II. 1564-1576.

632. Maria.
 633-635. Rudolph II. 1576-1612.
 636-638. Matthias. 1612-1619.
 639-642. Ferdinand II. 1619-1637.
 643-646. Ferdinand III. 1637-1657.
 647-650. Leopold I. 1657-1705.
 651-655. Joseph I. 1705-1711.

656-659. Carl VI. 1711-1740.
 660-665. Franz I. 1745-1765.
 666-667. Maria Theresia.
 668-671. Joseph II. 1765-1790.
 672-675. Leopold II. 1790-1792.
 676-679. Franz II. 1792-1806.

II. Tisch.

Uebersicht der vorzüglichsten Münzperioden des Kaiserthumes Oesterreich.

1. Fach.

Münzen der Fürsten aus verschiedenen Häusern, welche in den Reichen der Monarchie vor der ununterbrochenen Regierung des Kaiserhauses, Habsburg und Habsburg-Lothringen, geherrscht haben.

a) Oesterreich, Kärnthen, Krain, Tirol.

- 1-2. Leopold VII., der Glorreiche von Babenberg, Herzog von Oesterreich. 1198-1230.
3. Friderich der Streitbare. 1230-1246.
- 4-5. Bernhard, Herzog von Kärnthen und Krain. 1201-1256.
- 6-7. Mainhard von Tirol. 1258-1295.

b) Böhmen.

(Mähren folgt diesem Reiche in den meisten numismatischen Erscheinungen.)

- 8-9. Boleslaus. 967-999.
- 10-11. Wratisslaus. 161-168.
12. Ottokar I. 1191-1230.
13. Wenzeslaus III. u. Ottokar II. 1230-1253.
14. Ottokar II. 1253-1278.
- 15-16. Wenzeslaus II. 1278-1305.
- 17-18. Wenzeslaus III. 1305-1306.
- 19-24. Johannes von Luxemburg. 1311-1346.
- 25-28. Carl IV. von Luxemburg. 1346-1378.
29. Wenzel von Luxemburg. 1378-1419.

30. Albrecht von Habsburg, † 1439.

31. Ladislaus Posthumus von Habsburg, † 1457.

32-33. Georg von Podiebrad. 1458-1471.

34-38. Wladislaus v. Polen. 1471-1516.

39-41. Ludwig II. 1516-1526.

c) Ungarn.

42-43. Stephan der Heilige. 1001-1038.

44-45. Samuel Aba. 1041-1044.

46-47. Andreas I. 1047-1061.

48. Andreas II., Hierosolimitanus. 1205-1235.

49. Bela IV. 1235-1275.

50. Ladislaus IV. 1278-1291.

51-54. Carl Robert von Anjou. 1309-1342.

55-59. Ludwig der Grosse. 1342-1382.

60-63. Maria. 1382-1385.

64-67. Sigismund. 1386-1437.

68-71. Albrecht von Habsburg. 1438-1439.

72-73. Wladislaus von Polen. 1440-1444.

74-75. Johannes Hunyadi, Gubernator. 1445-1453.

76. Ladislaus Posthumus. 1453-1457.

77-79. Matthias Corvinus. 1458-1490.

80-83. Wladislaus. 1490-1516.

84-86. Ludwig II. 1516-1520.

d) Siebenbürgen.

87-88. Sigismund Bathory. 1581-1601.

e) Mailand.

- 89-90. Galeaz II. Visconti, † 1378.
 91-92. Galeaz u. Bernabo. (Der Letztere † 1385.)
 93-95. Ludwig Sforza, il Moro, abgesetzt 1500.

f) Mantua.

- 96-97. Franz I., † 1407.
 98-99. Johann Franz, † 1444.
 100-101. Ludwig III., † 1478.
 102. Franz II., † 1519.
 103-105. Vincenz I., † 1612.
 106-107. Ferdinand, † 1626.
 108-109. Vincenz II., † 1627.
 110-111. Carl I., † 1637.

g) Venedig.

- 112-113. Sebastian Ziani, † 1173.
 114-115. Mastropetro, † 1179.
 116. Heinrich Dandolo, † 1195.
 117-124. Aehnliche Münzen von den Dogen: Peter Ziani, † 1228; Jac. Tiepolo, † 1248; Mauroceno, † 1252; Zeno, † 1268; L. Tiepolo, † 1275; Jac. Contarini, † 1280; Joh. Dandolo, † 1290.
 125-150. Peter Gradenigo, † 1312, bis Christ. Moro, † 1471.

2. Fach.***Kaiserliches Haus Habsburg und Habsburg-Lothringen.***

151. Maximilian I., Vermählungs-Medaille v. J. 1477.
 152-155. Maximilian I. und seine Gemalin Maria von Burgund, v. J. 1479.
 156-157. Maximilian I. v. J. 1487.
 158. Wilhelm von Holland gibt der Stadt Amsterdam das Wappen 1442.
 Maximilian ertheilt dieser Stadt über ihr Wappen die Reichskrone 1488.
 159. Maximilian I., v. J. 1502.
 160-161. Maximilian I., Doppelthaler v. J. 1504-1505.
 162-163. Maximilian I., v. J. 1509.

164. Maximilian I., auf der Rückseite Franz von Sickingen vor dem Kaiser kniend.

165. Maximilian's Brustbild.

166. Max. zu Pferde.

167. Maximilian 1519, in welchem Jahre der Kaiser zu Wels starb.

168. Carl V. und seine Gemalin.

169-170. Carl V.

171-172. Carl V., auf der Rückseite die beiden Säulen des Herkules in Europa und Afrika, zwischen denen die, beide Welttheile scheidende, Meerenge.

173. Brustbild K. Carl V.

174. Carl V. und Ferdinand I.

175. Carl V., Philipp II., Maximilian II. und Maria, dessen Gemalin.

3. — 6. Fach.***Münzen und Medaillen römisch-deutscher und österreichischer Kaiser.*****3.**

176-177. Ferdinand I. zu Pferd, auf der Rückseite Wappen v. J. 1522.

178. Ferdinand und seine Gemalin.

179-180. Ferdinand I., v. J. 1532.

181. Ferdinand und seine Gemalin.

182-183. Ferdinand's I. Brustbild und Wappen.

184. Ferdinand's I. Brustbild; die Donau personifizirt, welche Ferdinand für seine Reiche höchst wichtig hielt.

185-186. Maximilian II. und seine Gemalin.

187-188. Rudolph II., sein Emblem.

189. Rudolph II. Brustbild.

190. Rudolph II. und sein Bruder Ernst.

191-192. Matthias; sein Emblem und Wahlspruch.

193-194. Ferdinand II.; sein Emblem und Wahlspruch.

195-196. Ferdinand II. und seine Gemalin, sein Wappen; die Stadt

St. Veit liess Ferdinand II. zu Ehren 1622 diese Medaille prägen.

- 197. Ferdinand II. auf die Schlacht am weissen Berge.
- 198. Ferdinand III. v. J. 1636.
- 199. Dessen Gemalin.
- 200-203. Ferdinand III.; dessen Emblem und Wahlspruch.
- 204-206. Ferdinand IV.; dessen Emblem und Wahlspruch.

4.

- 207. Die Schlacht bei Mohacz, wie auf Nro. 20, 86, und die Schlacht bei Mohacz unter Kaiser Leopold I. 1687.
- 208. Leopold I. Die Wieder-Vereinigung von 13 Städten mit Ungarn.
- 209-210. Leopold und seine Gemalin. Eroberung von Warasdin.
- 211. Leopold I., Joseph I.
- 212. Leopold I. Die Fortschritte seiner Waffen in Ungarn.
- 213-214. Leopold I., seine 3. Gemalin und ihre Kinder. Stamm Wilhelm's von Pfalz - Neuburg, Vaters der Kaiserin Eleonora.
- 215-218. Joseph I. Stammbaum desselben von Kaiser Rudolph I. an.
- 219-220. Carl VI. Rückkehr aus Spanien.
- 221-222. Einsetzung des goldenen Vliess-Ordens in Oesterreich. 1712.
- 223-224. Carls - Kirche in Wien, wegen der Befreiung von der Pest. 1716.
- 225-226. Geburt der Maria Theresia. 1717.
- 227-228. Medaille von Hedlinger, auf Carl VI.
- 229-230. Wiener Frieden. 1725.
- 231-232. Säule auf dem hohen Markte zu Wien. 1732.
- 233-234. Auf die Institute für Künste und Wissenschaften.

5.

- 235-236. Elisabeth von Braunschweig, Gemalin Carl's VI.
- 237-238. Witwe Carl's VI.

- 239-240. Franz I. Kaiser - Krönung.
- 241-242. Maria Theresia und Franz I. als Mitregent.
- 243-244. Maria Theresia; Gnadenmedaille.
- 245-246. Maria Theresia, Krönung zur Königin von Ungarn 1741.
- 247-248. Krönung von Böhmen. 1743.
- 249-250. Franz I. und Maria Theresia. Errichtung des Theresianums. 1746.

251-252. Errichtung der Akademie in Wiener Neustadt. 1752.

253 u. 257. Maria Theresia. Preis für Schmelz- und Hüttenkunst.

254. Franz und Maria Theresia; Joseph umgeben von seinen zwölf Geschwistern.

255. Franz und Maria Theresia, Joseph, Leopold, Ferdinand, Maximilian.

256. Medaille von Hedlinger, auf die Kaiserin Maria Theresia.

258-259. Universität in Wien. 1756.

260-261. Maria Theresien-Orden 1758.

262-263. Maria Theresia. Herstellung der siebenbürgischen Hofämter. 1762.

264-265. Franz und Maria Theresia. Errichtung der Gränztruppen in Siebenbürgen.

6.

266-267. Franz I., Maria Theresia, Joseph und Josepha. Triumphpforte in Innsbruck. 1765.

268-269. Maria Theresia als Witwe. Errichtung des Fräulein-Stiftes in Innsbruck wegen des daselbst erfolgten Todes Kaiser Franz I. 1765.

270-271. Gleichheit der Abgaben in Siebenbürgen. 1765.

272-273. Genesung von den Pocken. 1767.

274-275. Joseph II. und Maria Theresia. Huldigung Galiziens und Lodomeriens. 1773.

276-277. Maria Theresia. Gleichheit des Handels zwischen Deutschland und Italien. 1770.

- 278-279. Waisenhäuser in Mailand und Mantua. 1770.
 280-281. Universitäts-Gebäude in Pavia. 1770.
 282-283. Sternwarte in Mailand. 1779.
 284-285. Joseph II. Geburt. 1741.
 286-287. Joseph II. zum römisch-deutschen König gekrönt. 1764.
 288-289. Josephs-Akademie. 1785.
 290-291. Joseph's Reise nach Siebenbürgen 1773.
 292-293. Leopold II., römisch-deutscher Kaiser. 1790.
 294-295. Franz, seine Vermählung mit Elisab. v. Württemberg. 1788.
 296-298. Franz II., römisch-deutscher Kaiser. 1792.

- 299-300. Preis-Medaille der Akademie der bildenden Künste.
 301-302. Tapferkeits-Medaille, ganz wie die von Kaiser Joseph II. im Jahre 1789 eingeführte.
 303-304. Monument für Kaiser Joseph II. 1806.
 305-306. Kaiser Franz; seine Anwesenheit in Paris, und Besuch der Münzstätte daselbst. 1814.
 307-308. Congress von Wien. Anwesenheit Kaisers Alexander von Russland. 1814.
 309-310. Vermählung Kaisers Franz I. mit der Kaiserin Carolina Augusta 1816.

III. Tisch.

1.

Der grösste Medaillon.

311. Grosser goldener Medaillon mit dem Stammbaume des Kaiserhauses, der hier mit Pharamund, einem Könige der Franken im 5. Jahrhunderte beginnt (das 29. Bild ist jenes von Kaiser Rudolph I.), und in der Mitte mit den Portraits Kaisers Leopold und seiner dritten Gemalin, einer Prinzessin von Pfalz-Neuburg endet. Dieser Medaillon wurde von einem Ritter von Reinburg dem Kaiser Leopold I. im Jahre 1677 mit dem Vorgeben überreicht, er sei ein Beweis der Alchymie, durch welche er aus Silber in Gold verändert worden wäre.

Dieses Alles sagt eine lange Inschrift auf der Rückseite aus. Der Medaillon ist auf der k. k. Haupt-Münzstätte geprüft, als Gold Nr. 3 befunden, und in einem Gewichte von 2055 Ducaten.

2.

Medaillen und Münzen Seiner Majestät Ferdinand I. Kaisers von Oesterreich.

312. Krönung zum König von Ungarn. 1830.
 313-316. Krönungs-Jettons.
 317-318. Huldigung von Oesterreich. 1835.
 319-322. Huldigungs-Jettons.
 323-324. Monument von Kulm. 1835.
 325-326. Krönung zum König von Böhmen. 1836.
 327-330. Krönungs-Jettons.
 331-332. Krönung I. M. der Kaiserin zur Königin von Böhmen. 1836.
 333-334. Huldigung von Siebenbürgen. 1837.
 335-338. Huldigungs-Jettons.
 339-340. Huldigung von Tirol. 1838.
 341-342. Andenken. 1838.
 343-344. Krönung zum Lombardisch-Venetianischen König. 1838.
 345-348. Krönungs-Jettons.
 349-350. Grosse Verdienst-Medaillen.
 351-352. Mittlere.
 353. Kleine.
 354-355. Tapferkeits-Medaillen.

356-357. Geschenk für Wissenschaften.	372-373. St. zu 20 kr., 10 kr.
358-359. Geschenk für Künste.	374. Scudo M. (Mailand).
360. Vierfacher Ducaten.	375. Scudo.
361. Thaler.	376. $\frac{1}{2}$ Scudo.
362. Gulden.	377. Sovrano.
363. Ducaten.	378. $\frac{1}{2}$ Sovrano.
364-367. St. zu 20 kr., 10 kr., 5 kr., 3 kr.	379. Lira.
368. Thaler.	380. $\frac{1}{2}$ Lira.
369. Gulden.	381. $\frac{1}{4}$ Lira.
370-371. Ducaten.	382-386. Gleiche Währung. V. (Venedig.)

C. Bibliothek.

Die Büchersammlung, deren Locale eigentlich nur ein Repositorium der für die wissenschaftliche Bearbeitung der Fächer, woraus die Anstalt besteht, nothwendigen Bücher vorstellt, ist nicht für den Gebrauch des Publikums bestimmt, denn der Raum der ganzen Anstalt und die geringe Zahl der Beamten lässt einen öffentlichen Gebrauch ihrer Bibliothek nicht zu.

Die in dieser über 7000 Bände reichen Büchersammlung enthaltenen Werke beziehen sich auf historisches und classisches Studium im Allgemeinen, und Alterthumskunde und Numismatik insbesondere. Dieselbe enthält daher die griechischen und römischen Classiker, meistens in den besten Ausgaben; eine vollständige Sammlung aller Werke und Abhandlungen, welche über antike, mittelalterliche und neue Numismatik erschienen sind; manche Reisewerke in die Länder, in denen Alterthümer noch bestehen, oder gefunden werden, die Literatur der Alterthumskunde und Inschriften, daher die grossen Sammlungen des Gronovius und Grævius, des Muratori, Maffei u. s. f., die Mythologie und alte Geographie behandelnder Werke; einiges Museographisches, die merkwürdigsten Werke über griechische Gefässe. Die numismatische Abtheilung dieser Büchersammlung erfreut sich insbesondere eines hohen Grades von Vollständigkeit.

Z i m m e r 2.

A. Antike Broncen.

B. Cinquecento's (neuere Broncen), u. dgl.

C. Orientalische Münzen.

War es das erste Zimmer, in welchem vorzüglich die gefälligen Formen der Gefässe das Auge überraschten, auf denen die Gestalt des Menschen nur in Schattenrissen erscheint, aber bei denen der Geist, mit dem die Urbilder gemacht waren, noch sichtbar ist; so stellt das zweite Zimmer die menschliche Gestalt leibhafter, in manchen Werken in ihrer ganzen Schönheit, vor das Auge des Beschauers.

Haupteintheilungs-Gründe bei der Aufstellung waren:

1) Gleichartigkeit der Gegenstände, um Aehnliches zu Aehnlichem zu reihen, und 2) das Licht, so dass unter das günstigste Licht die besten Gegenstände gestellt wurden.

Wenn man das Zimmer 1 verlässt, und sich links wendet, so trifft man auf die Anfänge der Kunst, in Bronze zu arbeiten, an deren Spitze in Europa die Etrusker stehen.

Die kaiserliche Sammlung dürfte an Broncen die zweite in der Welt seyn, und keiner als der in Neapel nachstehen. Sie ist grösstentheils zusammengesetzt aus der Sammlung, die Kaiser Franz von der Baronin Hess kaufte, unter dem Namen Museum de France (Museum Francianum) bekannt, und aus verschiedenen im Umkreise der Monarchie gemachten Funden.

Homer rühmt schon die Vollkommenheit der Bronze-Arbeiten, die Schilde, Panzer, Dreifüsse, Becher u. s. w. Die ältesten Werke sind mit dem Hammer getrieben; das Giessen ist später.

Ausser den ägyptischen hat man die merkwürdigsten etruskischen, griechischen und römischen Broncen, von denen selbst manches der gerühmtesten antiken Marmor-Monumente nur eine antike Copie seyn dürfte.

Die interessantesten Funde von antiken Broncen werden auf der ganzen Erde überall gemacht, wo Griechen und Römer sich niedergelassen hatten; z. B. zu Paramythia, im

Peloponnese; zu Syris; in Unter- und Ober-Italien; vorzüglich in Etrurien, woraus in der neuesten Zeit im Museo Gregoriano zu Rom die schönsten Gegenstände; am meisten zu Herculaneum und Pompeji; im österreichischen Italien: zu Brescia die wunderschöne Victoria; zu Cremona eine unbeflügelte sehr schöne Victoria; zu Verona; zu Aquileia; in Krain; in Kärnten (auf dem Saalfelde bei Klagenfurt: die schöne Statue, welche im untern Belvedere steht, und vermuthlich den Germanicus vorstellt); im Erzherzogthum Oesterreich selbst; in Ungarn und Siebenbürgen *) wurden oft die schönsten und merkwürdigsten Werke gefunden, namentlich die *Diplomata militaria*.

Im Zimmer der Bronzen sieht man: 1) Bilder der Götter, der Halbgötter, der Heroen, der Kaiser, der Senatoren, der Kämpfer und Belustiger. 2) Nachbildungen von Thieren, vom reissenden Tiger bis zur spielenden Maus. 3) Geräthe für die Altäre der Götter, zum Angriffe und zur Vertheidigung, zum häuslichen Gebrauche, zum Berg- und Feld-Bau, zum Schreiben u. s. f.

Kasten I.

Abtheilung 1.

(*Ausserhalb.*)

Abundantia mit dem Füllhorn.

Ein mit Blumen (Hyacinthen?) gekrönter Discus-Werfer.

(*Unter Glas.*)

- a) Neun etruskische Figuren, die meisten den Herkules vorstellend.
- b) Zwölf etruskische Figuren, darunter sieben Krieger; in der Mitte die Brüder von Theben, kämpfend.
- c) Acht etruskische Figuren; die mittlere neunte, nicht etruskische, stellt vielleicht einen vom zusammenstürzenden Pferde herabsinkenden Markomannen vor.
- d) Pallas in sternbesäetem Gewande.

*) In Siebenbürgen die Räder zu einem Wagen, beim Gr. Ladislaus Esterházy; ähnliche mit der Deichsel in Toulouse. Du Mège, Description du Musée des antiques de Toulouse. Toulouse 1835. Millin Atlas du Voyage etc. pl. 75. n. 4.

Männliche Gestalt, aus deren Kopf eine weibliche Figur zur Hälfte gleichsam entwachsen (Spiegelhalter ?), auf einer Schildkröte stehend.

Venus Victrix, auf eine Säule sich stützend, in der linken Hand einen Apfel, auf dem Kopfe eine Säule tragend, um die eine Schlange gewunden (Lampenhalter?).

Spes ? (Spiegelhalter ?) auf einer Sella curulis stehend.

Ein Wagenlenker ?

Vier Handhaben.

- e) Sella curulis. An den Enden der eisernen Stäbe sind Löwenköpfe und Kugeln von Bronze als Verzierung angebracht *).

Dreifuss zum Auf- und Niederschieben gerichtet, an einem Fuss ist noch ein Kettchen mit dem Stifte, welcher zum Feststellen diente.

Eine Schale mit sieben eingravirten Figuren und Schriftzeichen.

A b t h e i l u n g 2.

(*Ausserhalb.*)

Etruskischer gekrönter Ringer.

Fortuna (der Kopf neu).

(*Unter Glas.*)

- a) Neun etruskische Figuren, unter welchen die meisten den Herkules vorstellen; die mittlere ein Lar mit Blumen, wie mit fünf Strahlen, am Gewande etruskische Schrift in zwei Zeilen.
- b) Elf etruskische Gestalten, unter welchen fünf den Herkules, drei den Jupiter vorstellen.

Merkwürdig ist auch die weibliche kleine Figur, welche durch ihre an den Leib geschlossenen Arme sehr an ägyptische Kunst erinnert.

- c) Neun etruskische Gestalten, unter denen Herkules und Jupiter.
- d) Vier stehende Figuren; drei sind Herkules; zwei liegende, deren Eine den Grifftheil einer Handhabe ziert; rückwärts zwei Handhaben.

*) In Ungarn, im Saroscher Comitate, nebst Gold- und Silbergegenständen 1790 gefunden; beschädigt.

Ein Riemenbeschlüge, mit zwei sitzenden Hühnern und einem Hahn geziert; in der Mitte liegt ein vortrefflich getriebener Löwenkopf, dessen Haulähne, von denen einer noch gut erhalten, von rothem Jaspis oder Coralle, in den Augen waren auch Steine eingesetzt. (Merkwürdiger Beleg für die Technik im Treiben der Bronze, und der Anwendung verschiedenartigen Stoffes — der Bronze und der Steine — um eine effectvolle Wirkung zu bezwecken.)

e) Grosser Ring, an dem 16 kleinere Ringe hängen, zur Musik? (zum Spiele?).

Spindel? mit fünf Scheiben?

Bestandtheil eines Wagens?

Sieben Bruchstücke bleierner Wasserleitungsröhren.

Zwei Bruchstücke eines bleiernen Sarges. Auf dem grösseren ein Jäger mit einer Schweinsfeder einen anlaufenden Eber erwartend, der von einem Hunde verfolgt wird; im Rücken des Jägers ein springender Löwe; auf dem kleineren Bruchstücke, ein Stier, ein Wolf *).

A b t h e i l u n g 3.

(*Ausserhalb.*)

Pallas, römisch.

Etruskisches Feldzeichen mit sieben Schlangenköpfen.

(*Unter Glas.*)

- a) Elf meist etruskische Figuren, von denen die mittlere, Jupiter, dann die zu beiden Seiten desselben, ein Lar und ein Bacchus, und die weibliche Figur mit spitzer Haube die merkwürdigsten sind.
- b) Fünfzehn etruskische Figuren, von denen die zwei grösseren die Spes? darstellen; eine Gottheit, die auf den römischen Monumenten immer ähnlich, schreitend und in der rechten Hand eine Blume haltend, vorgestellt wird. Bei den etruskischen Gestalten scheint jedoch diese Haltung auch anderen Gottheiten zuzukommen.

*) Bei Verona gefunden 1828.

- c) Fünfzehn, theils etruskische, theils mehr barbarische Gestalten; das mittlere Symplegma, worauf ein Faun, in der linken Hand den Lagobolus, in der rechten einen Bock ziehend; neben ihm der epheugekrönte Bacchus, in der rechten Hand den Cantharus; die zwei Köpfe des Apollo mit Sonnenstrahlen, der ganz mit Haaren bedeckte kniende Mann, sind die merkwürdigsten.
- d) Zehn, theils etruskische, theils römische Figuren; darunter eine von Eisen; ein sitzender Hund (der Giessschnabel eines kannenartigen Gefässes).
- e) Fünf Geschirre und andere Kleinigkeiten, 68 Stücke an der Zahl.

A b t h e i l u n g 4.

(*Ausserhalb.*)

Auf dem Deckelreife zwei sprengende Reiter, wie, um die Todtenfeier des Verstorbenen zu begehen; auf ihren Schildern $\varphi\varphi\gamma$, — $\gamma\varphi\gamma$. Zwischen diesen Reitern, zwei, gleichsam der Erde entsteigende Gestalten (Erynnien?), im Begriffe mit erhobenen Händen einander Steine zuzuwerfen; zu beiden Seiten einer jeden dieser Gestalten richten sich Schlangen empor.

Feldzeichen, mit einem wie zum Fluge sich richtenden, vortrefflich gearbeiteten Drachen geziert.

(*Unter Glas.*)

- a) Dreiundzwanzig römische Figuren und Köpfe, von denen Amor mit der phrygischen Haube, die Büste der Diana mit über die Schulter hervorragendem Köcher etc., die Büste einer Bacchantinn (Verzierung von einem Dreifusse), eine schreitende Spes und der sitzende Amor sich auszeichnen.
- b) Fünf hängende Lampen, die mittlere mit ✕ (dem Monogramme Christi) — sonst noch vier Steh-Lampen und zwei Gefässe, von denen das grössere die türkisfarbene Patina hat, welche vorzüglich auf den in Egypten und Herculaneum gefundenen Bronzen vorkommt, und nicht nachzuahmen ist.

- c) und d) Fünfundzwanzig Gefässe, Lampen, Glocken; die zierlichsten darunter sind: die Lampe mit einem Pferdekopf am Henkel, jene wie ein Vogel gestaltet, und die einen Silenuskopf vorstellende; eine männliche, auf einer Schildkröte stehende Figur, eine Lampe auf dem Kopfe haltend (nicht antik).
- e) Eine Lampe mit Ochsenköpfen (nicht antik); Bruchstücke eines grossen Gefässes u. dgl.; drei flaschenartige Gefässe; eine Giesskanne; der oberste Theil eines Candelabers.

A b t h e i l u n g 5.

(*Ausserhalb.*)

Schön gearbeiteter Merkur, als Vorsteher der Bäder den Strigilis in der rechten Hand.

Merkur, an den Füssen die Flügel, in der erhobenen rechten Hand den Beutel haltend.

(*Unter Glas.*)

- a) Siebenzehn Figuren. Victoria auf der Weltkugel, die zwei Kinder auf einem Ziegenfelle sitzend, sind gelungene Arbeiten.
- b) Fünf Hänge-Lampen; die erste stellt einen Tannenzapfen vor; die zweite hat am Henkel ein schön gearbeitetes Weinblatt, und oben auf dem Halse eine liegende Maus; auf der mittleren, ungemein schönen, zwei Horen, welche den Pegasus pflegen, zwei Masken.

Unter den sechs Steh-Lampen ist die fünfte vorzüglich gearbeitet; sie besteht aus dem Kopfe eines jugendlichen Mohren mit silbernen Augen, rückwärts bilden ein Pallaskopf und ein auf einem Wolfskopfe hockender Affe die Handhabe.

- c) und d) Fünfzehn Geschirre und Lampen; an zweien der ersteren ist die schöne Patina bemerkenswerth.
- e) Hacken, Hauen, Meissel, Sicheln, eine Pflugschar u. dgl. von Bronze und Eisen, mehre Gefässe; im Ganzen 45 Stücke.

Abtheilung 6.

(*Ausserhalb.*)

Herkules mit der Löwenhaut über der linken Schulter.

Vulkan, mit Diadem, in der rechten Hand ein Stück Metall, mit der erhobenen linken Hand einen Hammer schwingend.

(*Unter Glas.*)

- a) Siebenzehn Figuren, unter denen die auf den Händen schreitenden Tänzer, *κυβιστηῆρες*, von welchen einer in Aquileia gefunden; die Figuren des Merkur, und der wie im Mittelalter geharnischte Krieger die interessantesten sind.
- b) Fünf Hänge-Lampen, zwei sind mit dem halben Monde (als Zeichen, dass sie am Altar der Diana brannten) verziert. Fünf Steh-Lampen *).
- c) und d) Dreizehn Lampen und Gefässe, unter letzteren hat das eine die vollkommene Form einer Vase, und ist mit einem Deckel versehen.
- e) Acht Pfannen, darunter zwei, deren Handhaben Figuren bilden; zwei Schöpflöffel (*simpula*), deren Stiel-Ende in Schwanenköpfe auslaufen; ein (zu einem Wagen gehöriger?) Querbalken (in Petronell, dem alten Carnuntum, gefunden) u. dgl., im Ganzen 23 Stücke.

Kasten II.

Abtheilung 1.

Fünf Figuren; die erste ist die Mündungs-Verzierung einer Wasserleitungsröhre.

- a) Sechzehn Figuren; in der Mitte derselben ein Siegeszeichen; eine Minerva; vorzüglich merkwürdig ist die Pietas, wegen der Seltenheit ihres Vorkommens und ihrer Patina, dann ein Lar, dessen rechter Fuss gebrochen.

*) Die zwei arabeskenartig geformten wurden mit andern sehr ausgezeichneten Gegenständen 1828 in Verona; die auf Rädern befestigte, unseren Wagen ähnliche, im Szaszvaroser Stuhle in Siebenbürgen 1834 gefunden.

- b) Unter den eilf Figuren dieser Stelle sind besonders zu beachten: der Porträtkopf mit den silbernen Augen (vielleicht August?); Juno mit silbernen Augen, die rechte Hand erhoben, auf der linken Hand einen Pfau haltend; die Personification einer Stadt mit Thurmkrone, in der rechten Hand eine Schale haltend, die linke Hand abgebrochen; links dem Kopfe des Augustus, die Juno ganz verschleiert; zwei Gestalten der Camilli (Opferknaben); Herkules mit der Keule, und vor allen der ganz eingehüllte Telesphorus (Telesphorus, der Endebringer der Krankheiten, τέλος φέρω, der Sohn des Aeskulap und der Hygieia, zwischen welchen stehend er oft auf Medaillen vorkommt, ist meist jugendlichen, hier aber männlichen Aussehens).
- c) und d) Unter den 115 hier aufgestellten Gegenständen sind erwähnenswerth: das Siegeszeichen; der vergoldete weibliche Kopf; die Büste des Jupiter Serapis; die Cnemis (Beinschiene); die Strigiles (Werkzeuge, um sich nach dem Bade die Haut zu schaben); manche Handhaben; die Nägel; eine Münze des Nero, welche als Fibula diente.
- e) Römische Spiegel; schön gearbeitete Finger (Bruchstücke); Verzierung eines Lectisternium mit einem weiblichen Brustbilde und einem Pferdekopfe, und noch viele kleine Gegenstände, im Ganzen 58 Stücke. Drei Glas-Urnen, fast immer in römischen Sarkophagen — zur Aufbewahrung von Gebeinen und Asche bestimmt — vorgefunden, von denen die im J. 1821 in Aquileia gefundene mit einer dünnen, am Rande gezackten Bleiplatte, statt des Deckels, versehen ist; eine Flasche mit einem Henkel; ein becherartiges Gefäss; eine Schale von schön grünem Glase (nicht antik).

A b t h e i l u n g 2.

(Ausserhalb.)

Sechs Figuren.

Balbinus? zwischen zwei Laren.

- a) Siebenzehn Gestalten, unter denen folgende erwähnt zu werden verdienen: der den Ganymed entführende Adler;

ein mit einer Thierhaut bedeckter Amor; ein Lar? wie bei der Statue des Jupiter Dodonaeus? Jupiter mit dem Blitze; der Farnesische Herkules; ein Camillus; Merkur; abermals zwei Camilli; der ganz eingehüllte Amor mit schöner grüner Patina; ein Träger in gebogener Stellung, der mit der linken Hand etwas in den über den Rücken reichenden Theil der Kopfbedeckung zu werfen scheint; Concordia; der gerüstete Krieger mit dem Parazonium in der rechten Hand.

- b) Zehn Gegenstände. Amor, eine Maske vorhaltend, ein Athlete, mit gebrochenem Finger an der rechten Hand, und die Büste des Gordianus III.? Diadumenianus? vor welcher rechts ein Camillus, links die Abundantia oder Fortuna in ganzer Gestalt, sind die vorzüglichsten.
- c) und d) Drei Schnellwagen; fünf Gewichte in Form von Brustbildern (aus diesen Arbeiten ist der Bildungssinn der alten Völker, der selbst Dinge des gewöhnlichsten Gebrauches mit Figuren schmückte, am meisten ersichtlich); 44 kleinere und grössere verschiedenartig geformte Gewichte zu Schalenwagen, darunter das grösste sehr merkwürdig ist, — darauf ist folgende Schrift mit silbernen eingelassenen Buchstaben angebracht: Oben: „LEGIONIS.PRIMAE.ITALIC.X“ Tiefer: „LVCIVS IVLIVS.LVCILIANVS.LEG.AVGVSTI“ Am tiefsten: „LEG.I.ITAL.PONDERA.EXAMINATA.SIG.*); sechs hohlgearbeitete Brustbilder, welche als Geschirre oder zu Weihgeschenken gedient haben könnten; ein Brustbild der Diana; jenes des mit Weintrauben bekränzten Bacchus und das einer weiblichen Figur mit silberner Stirnbinde (Verzierungstheil eines Dreifusses) sind hübsche Arbeiten.
- e) Hundert grosse und kleine Fibulae und Glandes, von denen einige Spuren der Vergoldung und Emaillirung an

*) Bei Rustschuk in der Donau gefunden, und nach unserem Gewichte genau 9 Pfund, 29 Loth, 2 Quentchen, 12 $\frac{1}{2}$ Gran.

sich tragen, zu Kleidern, vielleicht auch zur Drapirung von Vorhängen; vier Schnallen, eine davon mit rothen Steinen geziert; zwölf zum Theil spiralförmig, zum Theil schneckenförmig gewundene Drahtfedern; zwei grosse Slavenpeitschen, und vielleicht zu ähnlichen gehörige Bruchstücke.

A b t h e i l u n g 3.

(Ausserhalb.)

Merkwürdige Figur einer Göttin (die Attribute fehlen *).

Herkules mit Weinlaub gekrönt, in der linken Hand die Löwenhaut und die Keule; ein Hirte mit dem Lagobolus; ein Lar mit dem Rhyton in der erhobenen rechten Hand; die Vorstellung des Genius einer Stadt, vielleicht der von Sidon; Mündungs-Verzierung einer Wasserleitung.

a) Siebenzehn Figuren. Die erste stehende, Jupiter Ammon; die dritte ein sitzender Sol mit dem Strahlenkopfe; die fünfte ein vortreffliches Figürchen des Amor; ferner eine Büste des Silen zwischen zwei stehenden Laren; eine Abundantia; eine Fortuna mit dem Steuer; eine Vulkans-Büste mit Hammer und Zange; eine vortreffliche Figur des Herkules, mit Weinlaub bekränzt; ein Bonus Eventus mit der Schale; eine Pietas, sind die interessantesten dieser Reihe.

b) Zwölf Stücke. Ein vortreffliches Gefässchen, worauf zwei schreitende Knaben, der eine Vögel tragend, welche an dem auf der linken Schulter liegenden Stocke hängen, der andere einen Bündel, zwei Bäume, an deren einem ein Bock hinaufspringt, und vor dem andern ein Altar, erhoben gearbeitet sind; ein Camillus; ein Herkules; Faun; eine Amazone (auf dem rechten Fusse PENTESILEIA eingegraben); eine Venus. Die Büste des Achilles gehört zu den vorzüglichsten dieser Arbeiten; so auch Herkules mit Epheu in den Haaren und der Keule in der linken Hand.

*) In Dalmatien gefunden.

- c) Achtzehn Siegel-Stämpel. Bekanntlich mussten die römischen Legionen ihre von ihnen gearbeiteten Siegel mit der Nummer ihrer Legion bezeichnen; zu ähnlichen Zwecken dienten vielleicht auch diese Stämpel, welche zeigen, wie oft zu naheliegenden wichtigen Entdeckungen Jahrhunderte nöthig sind; so von diesen Siegeln zur Erfindung der Buchdruckerkunst.
- d) Concordia zwischen Instrumenten der Schreibekunst; ferner Zirkel, chirurgische Instrumente, Netznadeln, Fischangeln, im Ganzen 86 Stück, nebst zwei Bruchstücken gegossener Bronzeplatten mit eingegrabener Schrift.
- e) Schlösser und Schlüssel, sowohl von Bronze als Eisen, 81 Stück.

Acht Glasvasen, zwei mit Deckel.

Kasten III.

Ausserordentlich schöne griechische Figur, Menelaos oder Hektor, zum Kampfe schreitend; dieser ist ähnlich auf Münzen von Troja aus der römischen Periode vorgestellt; die Gestalt ist ganz unbekleidet, ausgenommen der Kopf, welchen ein Helm deckt, die rechte Hand wie zur Begleitung der Rede ausgestreckt, die linke Hand hielt vielleicht den Speer; die Augen, deren Sterne von Stein gewesen seyn dürften, sind von Silber, die ausgebrochenen Lippen, Zähne und Brustwarzen waren es wahrscheinlich auch; im Ganzen eine der vollendetesten Arbeiten griechischer Kunst. Ferner sind noch auf diesem Tische vertheilt: zwölf römische, in Steiermark bei Radkersburg 1812 ausgegrabene Helme, von denen auf zweien etruskische Schriftzeichen zum Theil eingegraben, zum Theil eingeritzt sind. Die meisten sind beschädigt, und zeigen Spuren von Hieben und Pfeilschüssen; zwei griechische, in Neapel gefundene Helme; drei Gefässe mit schönen Henkeln, ein etruskischer Sechsfuss zum Opfern; vier römische Candelaber; ein vorzüglich gearbeiteter, mit Figuren gezielter Vierfuss; ein schön gearbeiteter, zum Zusammenlegen gerichteter, in Siebenbürgen gefundener Dreifuss; ein Bruchtheil eines Dreifusses, der oben in einen vortrefflich gearbeiteten Tigerkopf mit weit geöffnetem

tem Rachen endet, in der Mitte der Ausbiegung dieses Theiles ist ein mit Silber belegtes, zweihenkeliges Gefäß, umgeben mit einem Traubenschlingwerke, angebracht; zwei Arme, von denen einer vergoldet; eine vortreffliche Gestalt des Bacchus; eine Steh-Lampe und ein ganz glatt gearbeitetes Gefäß mit einem Henkel (der zweite fehlt) von Bronze.

Kasten IV.

Abtheilung 1.

(Ausserhalb.)

Schöne mit Epheu bekränzte Maske, in den Ohren Ringe, die mit Wolfsköpfen geziert sind; erinnert im Ausdrücke an den Kopf der Medusa.

Prächtige Gestalt des Herkules mit silbernen Augen und silbernem Kranze.

Fortuna.

Jupiter.

Ausgezeichnete Figur des Apollo.

(Unter Glas.)

- a) Neunzehn Figuren, darunter sich auszeichnen: Spes, eine Blume in der rechten Hand haltend (etruskisch); Herkules, die rechte Hand rückwärts legend, die linke gebrochen; vorzüglich Amor, eine Maske über seinen Kopf haltend, an den rechten Fuss ist eine Keule gelehnt, sehr graziös, von schöner Ausführung und Patina; ein jugendlicher stark behaarter Kopf, auf ein Paludament von Alabaster gesetzt; Venus, sich die Haare flechtend; der behelmte ganz geharnischte Mars, die rechte Hand zur Begleitung der Rede erhoben; jugendlicher Senator (Britannicus?) mit faltenreicher Toga, wenig Bart; ein ganz bis auf das Gesicht verhüllter opfernder Imperator; die Victoria auf der Weltkugel; Merkur; ein in einem Sessel sitzender Auriga, und ein den Bogen spannender Knabe.
- b) Elf Figuren und Büsten: Eine mit Weinlaub und Trauben behangene Büste des Silen; eine Büste des beflü-

gelten Amor, mit einem aus Blumen und Bändern geschlungenen Kranze um den Hals; eine Minerva; Jupiter (Dodonæus?) zwischen den Dioskuren (häufig synonym mit den Penaten), von denen einer die conische Mütze, der andere einen griechischen Helm zur Kopfbedeckung hat; eine Pfeile aus dem Köcher langende Diana; Kopf einer Bacchantin mit der Stirnbinde; geflügelte Büste des Herbstes, in der rechten Hand eine Weintraube, in der linken ein Kaninchen haltend.

Vor diesen stehen siebenzehn kleine Köpfchen und Masken, aus welchen die sehr bärtige zwischen jener der Io mit silbernen Augen und der des Silen, ferner zwei Köpfe, ähnlich denen der Flussgötter in Unter-Italien und Griechenland, bei den Oeniaden, sich auszeichnen; zuletzt ein kleiner geflügelter en hautrelief gearbeiteter Amor.

- c) und d) Dreissig Gegenstände, von denen folgende hervorzuheben sind: sechs Medusenmasken; zunächst der mittleren grossen stehen zwei Hautreliefs, eines mit der Gestalt der Minerva, das andere mit denen Jupiters und Juno's; die zehn tiefer stehenden Masken stellen fast alle das Haupt der Medusa vor; fünf etruskische Pateræ, meist Spiegel genannt, welche scharf und richtig eingritzte Vorstellungen haben; ein römischer Legions-Adler; vier Militär-Diplome: das mittlere des Nero ward am 2. Juli 60 n. Chr. G. gegeben; die übrigen sind von Antoninus Pius; die beiden zur linken Seite liegenden Bruchstücke waren i. J. 145 oder 146 n. Chr. G., und das aus zwei Tafeln bestehende zur rechten Seite liegende Ganze am 3. Nov. d. J. 154 n. Chr. G. ausgestellt. *)
- e) Wohlerhaltene römische Schwerter, Streitäxte, unter denen besonders eine**), mit einem Eberkopf, welcher einen Pfeil querüber im Rachen hält (ähnlich dem Wappen Serbiens), merkwürdig ist (Geschenk des Grafen Bethlen); Lanzen,

*) Vergl. Zwölf römische Militär-Diplome. Beschrieben von J. Arneth. Auf Stein gezeichnet von Alb. Camesina. Wien 1843.

**) Aehnliches hält die Dacia auf dem Capitol. Righetti: Il Campidoglio. CXIII.

Pfeilspitzen (auch welche vom Schlachtfelde zu Marathon), Dolche, an denen der Griff des einen, einen Hund vorstellt; vortrefflich gearbeitete griechische Harnisch-Schienen; zwei Feldzeichen; eine Kette; Streitkolbenknöpfe; ein Steigbügel; ein wie auf einer Münze der Familie Papia zierlich geformter Sporn, an dem noch Spuren von Vergoldung sichtbar sind; ein Pferdegebiss; Theil (?) eines Pferdegürtels (?); eine Schildbuckel; Glandes von Blei und Stein, eine der bleiernen mit: FERI POMP (ejanos); Instrumente zum Bogenspannen u. dgl.; im Ganzen 105 Stücke.

Abtheilung 2.

(Ausserhalb.)

Eine Venus, welche mit der rechten Hand den linken Fuss emporhebt, und die linke Hand ausstreckt, um das Gleichgewicht zu erhalten; eine etruskische Spes zwischen zwei in Verona gefundenen Wasserträgern, ausgezeichnete Arbeiten.

(Unter Glas.)

- a) Siebenzehn Stücke: eine sitzende, ein Kind säugende Frau; Herkules, den cretensischen Stier tragend; Amors Büste mit einem Kranze von Blumen und Früchten; ausserordentlich merkwürdige, schreitende, mit der erhobenen rechten Hand den Speer werfende Pallas mit silbernem Medusenhaupt auf der Aegis (alt-griechisch). Prächtiger Jupiterkopf mit silbernen Augen; stehender Merkur; Silen's Büste (dessen, wahrscheinlich silberne, Augen ausgefallen sind); die Büste des Helios mit Strahlen umgeben, welche auf einem zu einem Postamentchen gestalteten Cylinder steht, der mit Jupiter, Herkules, Victoria, Mars, en hautrelief, verziert ist; vortreffliche Büste des Julius Cäsar; ausgezeichnet schöner Kopf des Sokrates; Herkules Büste mit der Löwenhaut; schreitender Merkur mit dem Strigilis in der rechten Hand (ähnlich jenem ausserhalb des Kastens I, Abth. 5); Silen's

Büste; Figürchen des Pan, ganz wie ein ähnliches aus Gold im fünften Zimmer; Apollo-Kopf; Venus sitzend; ein Faun, auf einer den Unterleib umschlingenden Bockshaut sitzend.

b) Unter den 26 folgenden Stücken sind vorzügliche Arbeiten:

Ein zusammensinkender Held, archaistischen Styls, an jenen der Aegineten erinnernd; den vollendetsten Styl zeigt der sitzende Merkur, wahrscheinlich als Vorsteher der Palæstra, die grüne Patina ist gleich dem Kunstwerke von ausgezeichneter Schönheit; ein stehender Faun mit dem Schlauche auf der rechten Achsel; ein schreitender Held, wie der zürnende Achilles, archaistischen Styls; Merkur auf einem Felsen sitzend, die linke Hand auf den Marsupium stützend, vor ihm ein Ziegenbock und ein Widder, auf ersterem ein reitender Amor, in der linken Hand eine Weintraube haltend, unten sind eine Eidechse und eine Schildkröte angebracht *); ein die Lanze schleudernder Held, in der linken Hand den Schild, archaistischen Styls; ein Hirte mit dem Pedum an eine Säule gelehnt. Nebst diesen sind hier noch bemerkenswerth: ein, auf einem Felsenstücke sitzender Jüngling, Faun? Paris? Pallas und Venus; unter den fünfzehn vorn aufgestellten Kleinigkeiten: der indische Bacchus, welcher in der linken Hand eine Schale hält; Ulysses, im Begriff den Bogen zu spannen, und manche Thiergestalt.

c) und d) Neunzehn Büsten, Köpfe u. dgl., worunter der Kopf des Herkules, und die Büste einer Stadt mit Thurmkrone (letztere in Dalmatien gefunden), bemerkenswerth sind.

Die Büste eines Sohnes des Laocoon; links ein aus den verschiedenartigsten Gegenständen: Keule, Steueruder, Harpa, Syrinx, Köcher mit zurückgeschlagenem Deckel, Hammer, Schlange, Fibula, Aesculap-Stab, Lorbeerzweig, Tympanum, Bipennis, Bogen, Lanze, Spiegel, Geißel, Sistrum, Lagobolus, Fackel, Blitz, Thyrsus (oben Reste von einer Lyra), zusammengesetztes Ornament; neben diesen sind elastische Gewinde, wie

*) Bei Verona gefunden.

Federn; eine Hand mit einem Ringe am Finger; Finger-
ringe, darunter viele mit Zahlen; ein kleiner Votivkranz;
ein einen Kopf darstellendes Büchsen; zum militäri-
schen und auch Frauenschmucke gehörige Dinge, von de-
nen viele im Hevesser Comitatus und anderen Gegenden
Ungarns, in Siebenbürgen gefunden, und vom Kabinete
theils gekauft, theils von Sr. Excellenz dem Herrn Erz-
bischofe Joh. L. v. Pyrker geschenkt; eine Anzahl von
123 Gegenständen.

- e) Torques, auf eine ähnliche Art, wie deren der sterbende
Fechter und der gefangene König auf dem Triumphe
August's im k. k. Kabinete um den Hals hat (die mei-
sten in Siebenbürgen gefunden); militärische Armbänder
(in Oesterreich bei Wien.-Neustadt gefunden); ein Ort-
beschlag einer Schwertscheide; Riemenbeschläge; ein Lö-
wenkopf; zwei massive Ringe mit Abtheilungsknoten; eine
Maske von Eisen *); ein Stück in einem Eisenklumpen ver-
schmolzenes Panzerhemd; im Ganzen 75 Stücke und
viele Bruchstücke von Ringen u. dgl.

A b t h e i l u n g 3.

(Ausserhalb.)

Eine den Speer schwingende Pallas, im etruskischen
Style; eine in der rechten Hand eine Eule haltende Pallas;
Amor auf der Weltkugel stehend; geflügeltes Brustbild des
Genius des Herbstes, einen Granatapfel und Trauben hal-
tend; 6 Stück.

(Unter Glas.)

- a) Zwei und zwanzig Büsten, Köpfe und Figuren. Bemerkens-
werth darunter sind: Amor, mit der linken Hand ein
Tropæum haltend; ein Kindskopf mit Ringen in den
Ohren; ein Kopf des Lucius Verus; eine weibliche Büste
mit einem Diademe (in Salona gefunden).

*) In den Festungswerken bei Mainz 1827 gefunden, und vom Hauptmanne
Pitell dem Kabinete überschickt.

- b) Zehn Stücke. Ein Satyr, an den ein Bock hinaufspringt, innerhalb eines Epheukranzes; zwei Löwen, die Köpfe eines Bacchanten und einer Bacchantin mit den Pranken haltend (die Handhabe eines Gefässes)*); ein Stier; ein ausgezeichnet schön gearbeiteter Greif zwischen zwei springenden Tigerinnen. Unter den in der vorderen Reihe aufgestellten vier und zwanzig Stücken befindet sich ein recht hübsches Medaillon, auf welchem das Brustbild der Venus, in den verschränkten Armen das Scepter haltend, neben ihr Amor, mit der linken Hand einen Pfeil aus dem Köcher langend; eine leise schreitende, wie auf eine Beute lauernde, ausserordentlich schön gearbeitete Tigerin, und noch manches Stück von recht gelungener Arbeit.
- c) Neunzehn Stücke. Der Wolfskopf, als Verzierung der Ausgussmündung eines Gefässes; die geflügelte Sphinx, der Tiger-, der Löwenkopf, ebenfalls Auslaufsmündungs-Verzierung, der Drache mit erhobenem Flügel, sind die schönsten.
- d) Zwei und dreissig Gegenstände, darunter zwei Pferdeköpfe, besonders eine sitzende Bärin und eine schreitende Tigerin, bemerkenswerth sind.
- e) Celtische Streitkeule mit Schaftgraden, Schaftlappen und Schafttröhren; drei Spangen (bei St. Florian in Ober-Oesterreich gefunden); ein äusserst schön gearbeiteter umhüllter Fuss einer kolossalen Statue und ein Bruchstück eines etwas kleineren nackten (ersterer bei Petronell, letzteres beim Kanalbau, unfern dem Belvedere zu Wien, gefunden); an beiden ist die Art und Weise sichtbar, wie man grosse Bronze-Statuen in ihren Standpunkten mit Blei befestigte; Bruchstück einer Wagenstange mit einem Löwenkopfe geziert u. dgl.; im Ganzen 44 Stücke.

*) In Mailand mit römischen Familien-Münzen gefunden.

Cinquecentisten *)

und Miscellan - Gegenstände verschiedener Völker und Jahrhunderte.

Die meisten Arbeiten aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderte benennen die Italiener gewöhnlich Cinquecentisten, nämlich mille cinquecento. Fast alle im k. k. Kabinette aufbewahrten Arbeiten dieser Gattung sind entweder gelungene Nachbildungen der berühmtesten antiken Monumente, oder jener des fünfzehnten oder sechzehnten Jahrhunderts, oder sind selbst Originale aus dieser Zeit.

Kasten V.

(Ausserhalb.)

Sieben Stücke; in der Mitte steht die berühmte Gruppe, den Raub der Sabinerinnen darstellend. (Das grossartige Original derselben, von Giovanni di Bologna verfertigt, befindet sich in der Casa dei Lanzi zu Florenz.)

Abtheilung 1.

(Unter Glas) a), b), c), d), e).

Mehrere Knaben, ein stehender Merkur, ein sitzender Faun, eine an ägyptischen Styl erinnernde Figur, ein stehender Knabe, sämmtlich schön gearbeitet; so auch die Köpfe Alexanders des Grossen von Macedonien und des Vandyk; eine gute Nachbildung des in der weltberühmten Tribune zu Florenz aufgestellten Schleifers, des Scythen, der das Messer schleift, um es dem Apollo zum Schinden des Marsyas zu übergeben, zwischen zwei sehr schönen Figuren der Venus.

Manche schöne Lampen auf Stielen oder flach stehend, einzelne schön gearbeitete Köpfe und Büsten und die liegenden kleinen Knaben sind bemerkenswerth.

*) Aus dieser Gattung sind in Folge Oberstkämmererämtlichen Auftrages viele als duplet oder werthlos ausgeschieden, und dafür werthvolle Stücke theils eingetauscht, theils eingekauft worden.

A b t h e i l u n g 2.

(*Unter Glas*) a), b), c), d), e).

Der sitzende Faun mit rückwärts gebundenen Händen; die sich einen Dorn aus dem Fusse ziehende Venus; der schreitende Löwe; die Wölfin, Romulus und Remus säugend (Nachbildung der Gruppe auf dem Capitol); besonders die geflügelte Sirene; das trabende Pferd; der gefesselte Prometheus, dem ein Geyer die Leber aushackt (aus weichem Metalle), sind gelungene Arbeiten. (Im ganzen Kasten 143 Stücke.)

Kasten VI.

A b t h e i l u n g 1.

(*Ausserhalb.*)

Vier Engel, das Leiden Christi bezeichnend, den Hahn und die Leidenswerkzeuge? haltend. In einen triptychonartig gemachten Altar sind vier byzantinische Emails eingelassen: Christus auf dem Himmelsbogen thronend (Kopf en relief) zwischen A und ω (Ω), oben und unten die vier Zeichen der Evangelisten.

Christus thronend zwischen ω (Ω) und A.

Die Mutter Gottes stehend, in der rechten Hand einen Becher?

Christus am Kreuze, oben die segnende Hand Gottes, und zu beiden Seiten zwei Engel, unten die Mutter Gottes und Johannes.

(*Unter Glas*) a), b), c), d).

Griechische Gemälde auf Holz. Aus Holz geschnittene griechische Arbeiten, die man den Mönchen auf dem Berge Athos zuschreibt; zu oberst ein Triptychon, in welchem das Leben Christi in dreizehn Bildern, vom englischen Grusse bis zur Himmelfahrt, sehr sorgfältig eingeschnitten ist; ein sehr kunstreich geschnittes Kreuz; ferner vier Kreuze, dann Christus sitzend, unten Jonas aus dem Rachen des Wallfisches hervor-

kriechend, fünf griechische Gemälde und drei kleine Schnitzwerke, 21 Stücke.

e) Zehn chinesische und japanische Bronze-Figuren von sehr hübscher Ausführung.

A b t h e i l u n g 2.

Drei byzantinische Emails, ähnlich den ausserhalb befindlichen.

Christus, segnend (en relief); zwei kleine Gefässe in Vasenform.

Die Himmelskönigin zwischen zwei byzantinischen Crucifixen, zwei Pateren, zwei Kelche aus Horn, angeblich aus den Catacomben.

Der heilige Andreas (neuere Arbeit), nebst zwanzig Bruchstücken von Silber.

A b t h e i l u n g 3.

(Unter Glas.)

Zwei hübsch gearbeitete Köpfe; die Kreuzabnahme Christi, HAGENAUER. INV. ET. FEC. 1759., im weichen Metalle, zwischen dem heiligen Petrus und der heiligen Magdalena.

Ein Gefäss mit Sonne und Mond, denen geopfert wird; ein Bas-Relief mit der Schlangen-Anbetung; eine Glocke, worauf der Löwe von Venedig.

Japanische, chinesische, persische und türkische Gefässe; zwei Störche; zwei Pferdeköpfe mit Onyx-Augen; zwei persische Siegel der Grabstätte des Iman Hosein; zusammen 13 Stücke.

Adam und Eva, einmal in einer Gruppe, und dann getrennt; zwei Candelaber.

Kasten VII.

Indische, grösstentheils von Baron Hügel gebrachte Figuren.

(Ausserhalb.)

Sieben Stücke: Astrologisches Instrument; Siwa; Mahalakschimi; Wischnu von Mysore; Lackschimi; Budha; chinesischer Götze aus Thon.

Abtheilung 1.

(*Unter Glas.*)

- a) Chimärisches Thier; Garudha; Rama; Krischna als Kind; Götze von Luckna; Siwa und Barbutti; Krischna; Wischnu mit Bogen und Pfeil; Krischna tanzend als Kind; Krischna; sitzende weibliche Figur aus dem Tempel Boro Bodo von Java u. s. w.; 13 Stücke.
- b) Siwa; Lackschimi; Ganesa mit seiner Frau; Siwa; Wadrakaty; vor diesen stehen: Gamputi, Ganesa; Lackschimi mit vier Armen; Ganesa, Wischnu; Ganesa; eine Schildkröte; zusammen 11 Stücke.
- c) Tiefer von Elfenbein: Storch;? chinesischer Götze; Krischna als Kind; chinesische Götzen; amerikanischer Götze aus Bernstein etc. etc.; 8 Stücke.
- d) Ein Mann auf einem Elephanten; Ganesa liegend auf einem Wagen, den zwei Pferde ziehen, in Marmor; Lackschimi in Marmor; Amulett; Budha aus Alabaster; Elephant mit einem Manne in Holz; Amulette; Büchse; chinesischer Knabe; religiöse Medaille; Skalpirmesser und Instrumente, den Gefangenen die Augen auszustecken, aus Serpentinsteine; Alligator aus Elfenbein; Siwa; Talisman; symbolischer Ring; astrologische Platte; Talisman; 20 Stücke.
- e) Grosse indische Vase aus Serpentin; Wage und Gewicht; Münzgattung; Colliers; Rosenkranz der Braminen; Armband; Schmuck der Büssenden; Muschel; Deckel eines chinesischen Gefässes; japanische Budha-Glocke; grosser chinesischer Götze; japanische Figuren; Gefässe aus Rhinoceroshorn; mexikanischer Götze; Tempel-Instrument; geschnittener Elephantenzahn; Dolch; 28 Stücke.

Abtheilung 2.

Sehr interessante Figuren und Gegenstände aus gebrannter Erde, von denen die meisten in Gräbern von Sicilien und Griechenland gefunden wurden; darunter sind die vorzüglichsten: Aphrodite, griechische Arbeit aus der besten

Zeit, in Centorbi (Centuripæ) gefunden; in der Mitte etwa Iris? zu beiden Seiten Scheiben mit den Köpfen der Medusa? gleichfalls aus Centorbi; Venus sich die Haare flechtend, zu ihren Füßen Amor auf einem Delphin reitend. Im Ganzen 25 Stücke.

Ein Ehepaar; vier weibliche Büsten, Büsten des Serapis und der Isis; drei Büsten des Serapis allein; Homer in stehender Figur, ein sehr kostbares Werk *); sechs Figuren; zwei weibliche Büsten; männlicher und weiblicher vielfarbiger Kopf; ein sitzender Wolf; ein phantastischer Kopf, der zu einer Büchse bestimmt gewesen seyn dürfte.

Kasten VIII.

Der Centaur Nessus die Dejanira raubend (zweimal von verschiedener Grösse); ein trabendes Pferd; Kopf des Vitellius; Löwe der ein Pferd niederreisst; Hermaphrodit (dessen Original ehemals in der Villa Borghese, jetzt im Louvre zu Paris), zu dem Bernini das Bett gemacht; kämpfende Pferde; Kopf eines Knaben; Reiterstatue des Marc-Aurel, dessen berühmtes Original zu Rom auf dem Capitol; Bellerophon, welcher den Pegasus einfängt, ähnlich wie auf den Münzen von Corinth; Merkur, nach dem von Giovanni v. Bologna gefertigten Original zu Florenz; Bacchuskopf mit vielen Weintrauben umwunden; schönes Gefäss; Kopf der Ariadne, mit Weintrauben umwunden; Farnesischer Herkules; Herkules, der den Centaur bekämpft, nach Giovanni di Bologna; stehender Merkur; Kopf des Macchiavel? Flöten blasender Jüngling; Büste; schreitender Jüngling; die Göttin des Friedens; Alexanders Büste; stehender Prophet; Kopf des Karl Borromäus, dessen kolossale Statue am Lago Maggiore bei Arona.

Kasten IX.

(Ausserhalb.)

Dreizehn wenig ausgezeichnete Cinquecentisten, deren Mittelgruppe der Raub der Sabinerinnen ist.

*) Gestochen in: Homer nach Antiken gezeichnet II. Bd. 1.

Abtheilung 1 u. 2.

(Unter Glas.)

Neunzehn nicht sehr beachtenswerthe Cinquecentisten; vierzehn ziemlich gut gearbeitete, siebzehn gleichfalls nicht viel bedeutende Objekte; auch die 7 folgenden und die zwei und zwanzig in der unteren Stelle sind mehr Merkwürdigkeiten als Kunstgegenstände.

Der Kasten III verwahrt eine grosse Sammlung falscher Münzen von allen Zeiten und Völkern.

Derselbe Kasten enthält auch die orientalische Partie des k. k. Münz-Kabinettes, welche in vier grosse Hauptabtheilungen zerfällt, nämlich:

- I. Münzen der mohammedanischen Dynastien (Mohammed).
- II. Münzen der indischen Dynastien (Brahma).
- III. Münzen der chinesischen und japanischen Dynastien (Foh) *).
- IV. Münzen der christlichen Dynastien und der europäischen Colonien (Jesus).

Diese bilden zusammen eine Masse von mehr als 3.000 Stücken.

Bimmer 3,

oder das

der Münzen und Medaillen

des Mittelalters, der neueren und neuesten Zeit, das ist: von Karl dem Grossen an bis auf den heutigen Tag, von allen Mächten, regierenden Familien und einer Menge Privaten.

Nachdem im Occidente die Völkerwanderung geschlossen war, und die Franken angefangen hatten, sich auf dem Erbe

*) Ueber Nr. III vergl. *Stephan Endlicher*, Verzeichniss der chinesischen und japanischen Münzen des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes. Wien 1837, 4.

der Römer einzurichten, Karl der Grosse in Rom die Kaiserkrone empfangen, und diese Otto I. an das deutsche Volk gebracht, bildete sich Deutschland als der mächtigste Staat aus. Von da folgt die Münzkunde allen Erscheinungen der Geschichte im Occidente. Das k. k. Kabinet bewahrt Münzen von den Anfängen der jetzt bestehenden Staaten, von ihrem Fortgange bis auf die jüngsten Zeiten.

Den Stamm zu dieser Abtheilung und den grössten Reichtum derselben verdankt das k. k. Münz-Kabinet dem Sammlergeiste Kaisers Franz I. und der Munificenz der Kaiserin Maria Theresia.

Diese Abtheilung enthält in vier Kästen die kleineren Münzen des Mittelalters, so wie der neueren und neuesten Zeit (das sogenannte Groschen- und Dukaten-Kabinet), eine Anzahl von 5.495 Stücken in Gold, 18.723 Stücken in Silber und 2.230 Stücken in Kupfer.

Die nächststehenden drei Kästen enthalten die grossen Medaillen, und die folgenden sieben umschliessen Medaillen von Thaler- und Guldengrösse (das Thaler- und Gulden-Kabinet).

Das Format der ungefähren Thalergrösse beginnt mit Kaiser Maximilian I. in Deutschland und Italien, und zeigt die schönsten Werke im Medaillen- und Münzfache. In Deutschland sind die Namen der Künstler, welche das Vortrefflichste im Portraitfache lieferten, leider wenig bekannt. Albrecht Dürer hat gewiss einen grossen Einfluss auf dieses Fach sowohl, wie auf das verwandte der Stein- und Holzschnidekunst ausgeübt. Nach ihm arbeiteten vortrefflich: Hermann Vischer*), die beiden Krug und Jamitzer, Hans Nell, Lorenz Rosenbaum, Hanns Schwartz, Heinrich Reitz, Quintin Messis, Antonio Abbondio AN. AB. oder auch A. A. u. m. a. In Italien blühten vorzüglich die Künstler: Pisanus, Matth. de Pastis, Baldasar, Sperandeus, Pomedello, Francesco Francia, Benvenuto Cellini, Domenico di Polo, Cæsar da Bagno, Leo Aretinus, Jacopo Trezzo etc. In den jüngeren Zeiten arbeiteten in Deutschland am Hofe Kaisers Karl VI. Hedlinger und besonders

*) S. Bolzenthals. Skizzen der Kunstgeschichte der modernen Medaillen-Arbeit. Berlin 1840. J. Arneth, Katalog der k. k. Münz-Stempel-Sammlung. Wien 1839. S. 12.

Richter; unter Maria Theresia die Donner, Domanök, Würth; unter Franz I. die St. Urbain's.

Es würde viel zu weit führen, hier alles in dieser Beziehung Bedeutende auszuheben und namhaft zu machen.

Dieser, wie ich glaube, reichste Zweig des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes (denn er besteht aus 2.419 Stücken in Gold, 15.050 Stücken in Silber, 4.109 Stücken in Bronze von den Incunabeln dieser Kunst bis auf den heutigen Tag) wird auf folgenden Wegen vermehrt:

1. Gibt der Staat in der Regel Ein Exemplar aller von Staatswegen geprägten Münzen und Medaillen in denselben Metallen, in welchen sie ausgeprägt werden.
2. Wird von jenen in der Monarchie nicht von Staatswegen geprägten Medaillen Ein Exemplar in Bronze eingeschickt.
3. Liefern die im Umkreise der Monarchie gemachten und eingeschickten Funde viele Münzen in das Kabinet gegen Ersatz des inneren Werthes cum pretio affectionis.
4. Werden durch die Gesandten Sr. Majestät bei auswärtigen Höfen alle neuen Erscheinungen in diesem Fache eingeschickt, wozu sie durch Se. Durchlaucht den Fürsten-Staatskanzler mittelst Cirkulare beauftragt wurden.

Die über diese Abtheilung auf Befehl des Kaisers Franz unter Valentin Jameray Duval's Leitung im Druck und Stich erschienenen Werke sind:

Monnaies en argent, qui composent une des différentes parties du cabinet de S. M. l'Empereur depuis les plus grandes pièces jusqu'au florin. Vienne 1756. Nouvelle édit. corr. et considérabl. augmentée. Vienne 1769. Supplément au catalogue des Monnaies en argent 1770.

Monnaies en or, qui composent une des différentes parties du cabinet de S. M. l'Empereur. Vienne 1759. Supplément 1769.

Bimmer 4,

oder das

der antiken Münzen.

In vier Kästen sind die griechischen Münzen aufbewahrt. Am Ende des Jahres 1844 belief sich die Gesamtzahl auf 25.195 Stücke (436 in Gold, 8.714 in Silber und 16.041 in Bronze). In des Verfassers, im Juni des Jahres 1837 erschienenen *Synopsis numorum græcorum* sind im Ganzen 24.387 Münzen (423 in Gold, 8.473 in Silber und 15.491 in Bronze) verzeichnet.

Die ältesten Münzen beginnen mit dem achten, siebenten Jahrhunderte vor Christi Geburt; von Kleinasien sind die ältesten die Stateren; von Griechenland: Aegina, Athen, Corinth; von Gross-Griechenland: die incusi von Sybaris, Croton, Kaulon; ferner die alten Münzen von Corcyra, Dyrrhachium, Apollonia. Zu den schönsten Geprägten gehören die Münzen aus dem fünften Jahrhunderte vor Christi Geburt, vorzüglich in Gross-Griechenland, Sicilien, und im eigentlichen Griechenlande. Unter den Königs-Münzen der alten Welt gehören die des Philippus II. von Macedonien, seines Sohnes Alexanders des Grossen und der Nachfolger desselben in Europa, des Lysimachus; in Klein-Asien der Seleuciden, und in Afrika der Lagiden zu den vorzüglichsten Arbeiten.

Die letzten Sprossen dieser Häuser fielen mit ihren Ländern in römische Gewalt. Die römischen Kaiser liessen bis auf Gallienus den griechischen Städten den Schatten ihrer Selbstherrschaft, und gestatteten ihnen, ihre Namen und ihre eigenthümlichen Vorstellungen auf die Rückseiten ihrer Münzen zu setzen, auf deren Vorderseite das Bildniss des römischen Imperators war. Hie und da waren diese des alten Ruhmes der Prägungsorte nicht unwerth, wie die Medaillons von Byzantium, Byzia, Perinthus, Pergamus, Ephesus, Smyrna u. s. f. beweisen.

Die römischen Münzen theilen sich in zwei Hauptklassen: in die, welche zur Zeit der römischen Republik, und in die, welche zur Zeit der römischen Kaiser geprägt wurden.

Die der römischen Republik zerfallen abermals in zwei Klassen: in jene, welche zur Zeit der Consule, oder welche ohne Namen des Monetarius geprägt wurden, und beginnen ungefähr mit dem Jahre 456 vor Christi Geburt, und in jene, welche mit den Namen der Münzmeister geprägt wurden, und welche gewöhnlich Familien-Münzen genannt werden; sie sind vom Jahre 289 bis 47 vor Christi Geburt.

Die Kaisermünzen zerfallen ebenfalls in zwei Klassen: die Münzen der occidentalischen Kaiser, oder vom Jahre 47 vor Christi Geburt bis 476 nach Christi Geburt oder der beginnenden Herrschaft des Julius Cæsar in Rom, bis zum Sturze des weströmischen Reiches; die Münzen der römisch-orientalischen (byzantinischen) Kaiser, vom Jahre nach Christi Geburt 394—1453, oder vom Beginne des oströmischen Reiches bis zum Sturze desselben.

Diese Abtheilung des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes dürfte vielleicht die reichste der Welt seyn, besonders seit die königliche Münzsammlung zu Paris, vorher, mit Ausnahme grosser Medaillons, so ungemein reich, durch ihre bedauernswerthe Beraubung im Jahre 1831 einen so namhaften Verlust erlitten hat.

Jetzt besteht diese Abtheilung des k. k. Kabinettes aus Münzen zu den Zeiten der Republik:

AV.	AR.	AE.	
31	3.257	606	zusammen 3.894.
Römische Kaiser, sowohl occidentalische als byzantinische:			

AV.	AR.	AE.	
2.566	11.811	16.193	zusammen 30.570.

Uralter Besitz, Ankäufe mehrerer Sammlungen, Funde und einzeln gemachte Käufe brachten diese Sammlung zusammen, und vermehren dieselbe.

Die antiken Münzen werden überall gefunden, wohin Griechen und Römer kamen, und wo sie bleibende oder kurz dauernde Wohnsitze aufschlugen. Aus den ältesten Funden ist bekannt jener des Vaters des Herodes Atticus, der zur Zeit des Kaisers Nerva einen ausserordentlich grossen Schatz fand, von dem man aber nicht weiss, worin er bestand. Wie viel zur Zeit der römischen Kaiser gefunden wurden, zeugen die Verordnungen „de invento thesauro“.

Die merkwürdigsten Funde der neueren Zeiten waren: im 16. Jahrhunderte zu St. Vitale in Italien, dann in Siebenbürgen; im 17. Jahrhunderte bei Tournay in den Niederlanden, bei Latakie in Syrien; im 18. Jahrhunderte zu Podmokl in Böhmen, zu Szilági-Somlő in Siebenbürgen, unfern Modena in Italien, unweit Brest in der Bretagne; im 19. Jahrhunderte in Italien: zu Frascarolo, zu Fiesole, zu St. Anna; in Ungarn: im Arader Comitate; unlängst wurden bei 3000 römische Bronze-Münzen unfern Trient gefunden.

Sowohl Raum als Zeit gestatten eine genaue Besichtigung dieser Münzen wohl selten. Wer jedoch in diess Fach genauer einzugehen, und die wissenschaftliche und administrative Ordnung der antiken Münzen kennen zu lernen wünscht, darf nur folgende unten angegebene Werke zu Rathe ziehen, und erhält sowohl vom Verfasser derselben, als den übrigen Beamten dieses k. k. Kabinettes genaue Auskunft.

Im Drucke erschienen:

Arneth, Synopsis numorum græcorum. Vindob. 1837. 4.

Arneth, Synopsis numorum romanorum. Vindob. 1842. 4.

Von demselben Verfasser ist über die griechische Abtheilung ein genau beschreibender und vergleichender Katalog im Manuscripte seit Jahren zum Drucke vorbereitet. Auch über die römischen Münzen liegt ein beschreibender und vergleichender Katalog, bis inclusive zum Commodus vollendet, in Bereitschaft; bei den griechischen Münzen ist das geographische, bei den römischen das chronologische System beobachtet.

Bimmer 5,

oder

**Zimmer der Gold - und Silber - Gefässe und der
geschnittenen Steine.**

Gold - und Silber - Gefässe.

Vier grosse Ereignisse hatten in der alten Welt Asien mit Europa verbunden, und Asiens Reichthümer nach Europa gebracht: der Zug nach Colchis, um das goldene Vliess zu holen; der trojanische Krieg; die Eroberungen Alexanders des Grossen; die Unterwerfung Asiens durch die Römer. So kam es, dass das an edlen Metallen ohnehin reiche Europa, wie es die Ueberreste an Gold- und Silber-Monumenten zeigen, welche zeitweise noch gegenwärtig aufgefunden werden, durch jene von Asien und Afrika noch mehr bereichert wurde.

Die vorzüglichsten Fundorte solcher Schätze sind in Ungarn und Siebenbürgen: Sz. Miklós im Banate; Szilágy-Somlő in Siebenbürgen; in der Wallachey bei Brailow; Rennes, Bernay in Frankreich; die Gräber auf den griechischen Inseln; in der Krimm; die celtischen in Frankreich, England u. s. f. Im Reichthume an Gold-Gefässen gehört die k. k. Sammlung zu den ersten in der Welt.

Geschnittene Steine.

Der Edelstein, sagt Plinius, ist die Majestät der Natur im Kleinen dargestellt. Bei Betrachtung dieser ausserordentlich schönen Sammlung, die an grossen Stücken bei Weitem die erste in der Welt ist, dringt sich uns die Wahrheit dieses Ausspruches auf, oder man könnte sagen: der geschnittene Stein zeigt die Majestät der Natur und der Kunst in kleinem Raume vereinigt. Die Alten wählten zu diesen Kunstwerken vorzugsweise den Onyx als den Stein, aus dem sich, mit sinniger Benützung seiner verschiedenfarbigen Schichtenlagen, namentlich figuralsche Darstellungen, am vortheilhaftesten bilden liessen.

Die grössten Meister dieses Kunstzweiges im Alterthume waren: Pyrgoteles zur Zeit Alexanders des Grossen; Dioscurides zur Zeit des Kaisers Augustus.

Schon die Aegypter bearbeiteten die Edelsteine, und Moses, der so viel von dort entlehnte, trug auf seiner Brust in zwölf Steinen die Namen der zwölf Stämme Israels eingeschnitten. Von dieser Zeit an bis auf den heutigen Tag hat sich die Kunst, in Edelsteinen zu arbeiten, nie ganz verloren, sondern es haben die geschnittenen Steine mit den übrigen grossen Erscheinungen der Geschichte stets ein deutliches Bild des Standpunktes der Kunst in jeder Zeit gegeben. Könnte man auch glauben, in der Bildhauer-, Bau- und Mahlerkunst den Alten es nahe gebracht zu haben, so zeigen die besten geschnittenen Steine des Alterthums, wie sehr die neuen Zeiten in diesem Kunstzweige zurück sind.

Der Eintretende, sich links wendend, findet zuerst den Kasten, in dem die aus der k. k. Ambraser Sammlung hieher übertragenen Gold - Monumente und geschnittenen Steine aufgestellt sind.

Kasten I.

1. Eine Uhr in einem Smaragde, der 18 Linien lang, und 15 breit ist.

2. Ein äusserst hübsches Schmuckgeräth für Frauen, wie Nelkenstiele um Blumen zu tragen; die Email ist sehr zierlich.

3. Ausserordentlich schöne Giesskanne vom schönsten Sardonyx. Der Deckel, die Handhabe, die untere und obere Randeinfassung, die Verzierung um die Mitte sind mit Diamanten, Rubinen und Smaragden und prächtiger Schmelzarbeit geschmückt. Die Höhe des Gefässes beträgt 11 Zoll.

4. Ein Email-Behältniss für Augengläser.

5. Ein Gefäss von Agath.

6. Eine Spinne. 6. a) Eine Fliege, im Körper ein Compass, auf den Flügeln die Zahlen 1—12 einer Sonnenuhr.

7. Eine Caricatur, deren Leib eine ungeheuere Perle bildet, auf schönem goldenen, mit Diamanten und Rubinen gezierten Postamente.

8. Persischer Dolch, dessen Griff und Scheide einen Fuss lang, von grünem Nefrit, ganz mit orientalischen Granaten besetzt.

9. Chimæra von einem Pfeile durchbohrt; der Körper bildet eine ungeheure Perle.

10. Ungemein prächtiger 1 F. 7 $\frac{1}{2}$ Z. hoher Becher. Die Mitte ziert ein in Relief gearbeitetes Fest beim Weintraubeneinsammeln. Auf dem Deckel steht der Erzengel Michael mit einem Panzer aus zwölf grossen Diamanten und mit einer Schilde aus Rubin. Diesen Becher schmücken 130 Perlen, 100 Diamanten, 30 Rubine und Smaragde und die schönste Email.

11. Ein Drache, dessen Leib eine Perle und das Uebrige Email bildet.

12. Eine Taube aus einer Perle, auf einem Postamente aus Smaragd.

13. Ein Schuster auf einem Dreifusse, dessen Leib aus einer Perle besteht, auf einem Postamente.

14. Ein mit Smaragden und Rubinen verziertes Messer.

15. Ein Kind, aus einer Perle gearbeitet, in einer goldenen Wiege.

16. Grosser Becher, den fünf Reifen von Rubinen, Smaragden und vortrefflicher Email-Einfassung umgeben; oben steht Merkur, der einen Ring emporhält.

17. Drei goldene Schellen mit russischer Schrift: „Grosser Herr, Czar grosser Fürst Boris, Sohn des Fedor. Von ganz Russland Selbstherrscher.“

18. Nett gearbeitetes Kleinod, zu dessen Fassung fünf Perlen, drei Diamanten, und drei Rubinen dienen.

19. Der Degen Kaiser Karl's V. Der Griff dieser Waffe ist der Triumph der Goldschmiedekunst; denn kaum kann eine sinnigere Form und eine schönere Ausführung in den Einzelheiten der Engelsköpfe und der übrigen Bestandtheile gedacht werden.

20. Ausserordentlich schöne Schale von Chalcedon mit vortrefflich gearbeiteten Handhaben und Fussgestell.

21. Sechs Gold-Schnüre, deren mittlerer Verbindungsknoten und Enden mit Perlen besetzt sind.

22. Ungemein prächtiger Tafelaufsatz, genannt das Salzfass von Benvenuto Cellini, welchen dieser ausgezeichnete Goldarbeiter für Franz I. von Frankreich arbeitete. Die Hauptfiguren

stellen Neptun und Cybele, oder Land und Meer vor; beide von ihren vorzüglichsten Produkten umgeben. Neptun stützt sich auf See-Rosse, lehnt seine rechte Hand auf ein Schiff, welches Salz zu enthalten bestimmt ist; die Erde hat zu ihrer rechten Seite einen Tempel, dessen oberer Theil zu öffnen den Pfeffer enthalten kann. Alle seine Kunst hat Cellini angewendet, um die kleineren Figuren, die Thiere und sonstige Einzelheiten auszustatten.

23. Ein goldenes Jägerhorn an goldenen Schnüren und mit vortrefflichen Emails.

24. Schale von Agath.

Die Kanne von Sardonyx (Nr. 3); der hohe Becher mit dem Erzengel Michael (Nr. 10); der Becher mit dem Merkur (Nr. 16); der Degengriff (Nr. 19); das Jägerhorn (Nr. 23) sind höchst wahrscheinlich, das Salzfass ohne Zweifel, von Benvenuto Cellini, so dass vielleicht nirgends so viele Gold-Arbeiten dieses ausgezeichneten Künstlers beisammen sind, als in diesem Zimmer.

25. Glas mit schön gefasstem Boden und ausserordentlich künstlich gearbeitetem, mit Perlen, Rubinen und Email gezierten goldenen Deckel.

26. Ein Bär aus Gold, mit Bisam überzogen und mit Diamanten, Rubinen und Perlen verziert.

Geschnittene Steine.

a) Cameen.

- | | |
|---|--|
| 1. Brustbild des Laocoon. Alabaster. | 15. Hygiea. Carneol. |
| 2. Sitzender Krieger. Agath. | 16. Weibliches Brustbild. Chalcedon. |
| 3. Geburt Christi. Smaragd. | 17. Kopf einer Mohrin. Jaspis. |
| 4. Das brennende Troja. Jaspis. | 18. Weibliches Brustbild. Agath-Onyx. |
| 5. Zwei Delphine. Chalcedon. | 19. Kopf der Omphale. Chalcedon. |
| 6. Brustbild eines Mohren. Agath. | 20. Brustbild einer Mohrin. Agath. |
| 7. Maske. Chalcedon. | 21. Brustb., genannt Alexander. Agath. |
| 8. Bärtiger Kopf. Chalcedon. | 22. Christus am Kreuze. Chalcedon. |
| 9. Weibliches Brustb. de face. Saphir. | 23. Die h. Mutter Gottes. Plasma. |
| 10. Weibliches Brustbild. Agath. | 24. Brustbild Christi, 5 Z. hoch. Agath. |
| 11. Die h. Mutter Gottes. Agath-Jaspis. | 25. Brustbild Christi. Heliotrop. |
| 12. Antoninus Pius. Jaspis-Agath. | 26. Weibliche Gestalt ein Kind haltend. Chalcedon. |
| 13. Brustbild einer Mohrin. Agath. | 27. Brustbild, genannt Alexander. Chalcedon. |
| 14. Weibliches Brustbild. Agath. | |

28. Vier Löwen zerreißen einen Stier. Jaspis-Agath.
 29. Maria mit dem Christuskinde. Agath.
 30. Brustbild Christi. Heliotrop.
 31. Erschaffung der Eva. Jaspis-Agath.
 32. Das Christuskind von den Hirten angebetet. Jaspis-Agath.
 33. Brustbild, genannt Alexander. Jaspis-Agath.
 34. Halbe Figur einer Frau. Agath-Jasp.
 35. Kopf des Herkules. Onyx.
 36. Grablegung Christi. Jaspis-Agath.
 37-48. Die zwölf ersten römischen Kaiser. Muscheln.
 49-69. 21 Cameen, worauf immer zwei Thiere. Agath.
 70. Weibliches Brustbild. Röthl. Agath.
 71. Stadt und Landschaft. Krystall.
 72. Brustbild Christi. Heliotrop.
 73. Christus am Kreuze. Lapis Lazuli.
 74. Brustbild der Cleopatra. Agath.
 75. Aphrodite auf einem Seeungeheuer liegend. Onyx.
 76. Christus am Kreuze. Heliotrop.
 77. Brustbild. R. Chalcedon.
 78. Maske. Chalcedon.

b) Intaglio's.

79. Saturn. Agath.
 80. Christus am Kreuze. Heliotrop.
 81. Ein Krieger. Carneol.
 82. Brustbild Christi. Agath.
 83. Eine Kirche. Heliotrop.
 84. Die h. Mutter Gottes. Krystall.
 85. Claudius und Messalina. Krystall.

In Ringe gefasste Steine.

a) Cameen.

86. Der heil. Georg. Schieferstein.
 87. Apollo. Chalcedon.
 88. Medusa. do.
 89. Bacchantin. Onyx.
 90. Omphale. Chalcedon.
 91. Cleopatra. do.
 92. Caligula. do.
 93. Nerva. do.
 94. Titus. do.
 95. Domitian. do.
 96. Aelt. Faustina. Carneol.
 97. Lucilla. Chalcedon.
 98. Diogenes. do.
 99. Jugendliches Brustbild. Onyx.
 100. Zwei Köpfe. Agath. Chalcedon.
 101. Knabe. Chalcedon.
 102. Weibliches Brustbild. Chalcedon.
 103. do. do. do.
 104. do. do. Agath.
 105. do. do. Chalcedon.
 106. Maske. Coralle.
 107. David. Chalcedon.
 108. Christus. Onyx.
 109. Christus am Kreuze. Onyx.
 110. do. do. Elfenbein.

b) Intaglio's.

111. Bacchus. Carneol.
 112. Venus. Chalcedon.
 113. Venus Victrix. (Antik.) Plasma.
 114. Ein Krieger. Nicolo.
 115. Omphale. (Antik.) Granat.
 116. Kopf der Omphale. Onyx.
 117. Weibliches Brustbild. Onyx.
 118. do. do. Streif-Agath.
 119. Jugendl. Ammon. Sard.-Onyx.
 120. Philosoph. Plasma.
 121. Weiblicher Kopf. Onyx.
 122. Kopf mit Diadem. Smaragd.
 123. Bacchantin. Carneol.
 124. Köpfe des Claudius u. Messalina. Chalcedon.
 125. Antoninus Pius. Carneol.
 126. Perseus? Carneol.
 127. Albinus? do.
 128. Ein einen Bock ausweidender Mann. (Antik.) Jaspis.
 129. Ein Baum und ein Schwein. (Antik.) Onyx.
 130. Ein Löwe bei einem Baum. (Antik.) Chalcedon.
 131. Ein Rabe. (Antik.) Carneol.

132. Ein weidendes Pferd. (Antik.) Onyx.

133. Adler, auf einem Blitze stehend.
(Antik.) Chalcedon.

134. Trophæum. (Antik.) Sard-Onyx.

135. Zwei Hände (Antik.) Onyx.

136. Symplegma. (Antik.) Jaspis.

137. do. do. Carneol.

Sämmtliche geschnittene Steine sind, mit Ausnahme derjenigen, wobei „Antik“ geschrieben ist, im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderte gearbeitet, und viele mit sehr schönen Fassungen geschmückt.

138. Becher aus Horn mit schöner Fassung überzogen.

139. Eisernes Behältniss mit Goldzierathen, in Tauschier-Manier gearbeitet, und mit Steinen geschmückt, von denen zwei Pferde, in Nicolo geschnitten, antik; ein Carneol, worauf im 16. Jahrh. geschnitten der heilige Hubert als Jäger, der Hirsch mit dem h. Kreuze auf der Vorderseite; auf dem Deckel in Plasma ein Kopf der Pallas und in Amethyst der des Apollo, auf der Rückseite ein Mars pacifer und eine Fortuna; auf den Seitenwänden ein härtiger Kopf, zweimal Venus Victrix, ein opfernder Krieger.

Zwischen diesem und dem folgenden Kasten: Brustbild der Kaiserin Eleonora, Gemahlinn Friedrich's IV.

Kasten II.

Silber - Monumente, von denen bei Weitem die Mehrzahl antik, Einiges aus dem fünfzehnten, Einiges aus dem sechzehnten Jahrhunderte ist, wie der Besitz des Kabinettes die Zusammenstellung bedingte.

1. Römischer, aus Halbmonden, Löwenköpfen und Adlern bestehender Pferdeschmuck (Phaleræ), aus der Zeit des Titus.

2. Schale zum Dienste des Bacchus gehörig, wie es die Pan-Maske, das Pedum, der Thyrsus nachweisen.

3. Löffel, serbischen Ursprungs, aus dem vierzehnten oder fünfzehnten Jahrhunderte.

4. Tiefe runde Schale, zum Dienste des Bacchus gehörig, daher mit den Masken des Bacchus und der Libera, Pinien-Zapfen auf den Altären, und einem Greife, der einen Hirsch niederreisst, geziert. Sie wurde 1790 im Scharoscher Comitæ gefunden, und zeigt vielleicht eine der schönsten in dieser Art bekannten Arbeiten.

5. Löffel mit lateinischer Inschrift aus dem sechzehnten Jahrhunderte.

6. Schale, wie Nro. 2.
7. Ein gering verzierter Becher, serbischen Ursprungs.
8. Tiefe Schale.
9. Hoher Becher mit serbischer Schrift. 27. Jänner 1590.
Im Sabaczer Walde in Ungarn gefunden, wie auch Nro. 5.
10. Tiefe Schale.
11. Becher, wie Nro. 7.
12. Degengefäß aus dem fünfzehnten oder sechzehnten
Jahrhunderte. Der Griff aus Silber stellt den Herkules vor, der
den Antæus erdrückt, welchen die Erde an sich ziehen will.
Auf den übrigen Theilen, welche von Eisen, sind zumeist noch
andere Thaten des Herkules vortrefflich gearbeitet.
13. Tiefe Schale.
14. Die Masken des Apollo, der Diana und Cybele, zwischen
welchen Thiere vertheilt sind.
15. Geflügelte weibliche Büste mit einem Diadem, in eine
emaillirte Schlange endend. (Die Schlange im Paradiese?)
16. *Prächtiges Weihgeschenk des Agrippa?* welcher als
Triptolemus der Ceres opfert. Portraite sind die mittlere Figur,
wahrscheinlich auch die Kinder; unten die Julia? Ideale sind:
Ceres, Jupiter, Proserpina, Hekate (? oder die Hore des Früh-
lings), die Töchter des Celeus (? oder Hekate u. eine Priesterin
der Ceres).
17. Eine tiefe Schale.
18. Widderkopf.
19. Vorderleib eines Centaur (Chiron den Achilles unter-
richtend?) in der Nähe des alten Falerium in Italien gefunden.
20. Tiefe Schale.
- 21, 22, 23. Gürtelschliessen mit Granaten besetzt. Sech-
zehntes Jahrhundert.
24. Schale vom Jahre 1571, mit antiken Münzen besetzt.
- 25 und 26. Durchbrochene arabische Becher.
27. Inwendig hohles, arabisches Bracelet.
- 28, 29, 30, 31, 32. Verschiedene Ringe.
33. Fragmentirter Löffel.
34. Bracelet.
35. Antiker Ring aus Bernstein.

36. Bracelet aus Silber.

37. Löffel.

38. Haarnadel, worauf ein Amor.

39. Beschläge. Caracalla zu Pferd, eine Lanze auf einen Löwen werfend.

40-73. Mehrere Fibulæ und Figuren, unter denen die Helmzierde Nro. 47, der Mars Nro. 58 sich besonders auszeichnen.

Von 74-87. Bracelets, Gürtelschliessen, Schale, Haarnadeln, Lampe.

88. Eine grosse Untertasse, zur Schale Nro. 4 gehörig.

89. Becherartiges Gefäss mit der Apotheose des Herkules. Venus, Mars, Minerva? Diana, Apollo zu beiden Seiten des in der Mitte stehenden Herkules. Wurde mit den meisten unverzierten Schalen in der Bukowina 1814 gefunden.

Die verschiedenartigen Gegenstände auf Nro. 95 wurden 1821 zu Csora in Siebenbürgen gefunden. Nr. 98 enthält die 53 Stück Geschmeide, zu Nadiasch in Siebenbürgen, 1829 gefunden.

Unter Nro. 100 a) ist der Fund von Czernowitz in der Bukowina begriffen, welcher aus Torques und dergleichen Gegenständen besteht.

Zwischen diesem und dem folgenden Kasten: Brustbild Karl's V. von Hadrian Fries von Leyden, Bildhauer Rudolph's II., gearbeitet.

Kasten III.

1. Kopf des Sokrates. Grüner Jaspis. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrhundert.

2. Länglich rundes Gefäss. Agath. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

3. Caracalla? Agath. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

4. Gefässchen. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

5. Democritus? Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

6. Herme. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

7. Fläschchen mit zwei Brustbildern. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

8. Tiberius. Röthlicher Marmor. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

9. Herme. Antik?

10. Heraklitus? Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

11. Gefässchen. Agath. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

12. Juba? Agath. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

13. Gefässchen. Agath. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

14. Diana. Lazurstein. Antik?

15-21. Sieben antike Gefässe von Glas-Pasten. Onyxartig.

22. Canopus. Antik.

23. Kette, mit zwölf Cameen. Onyx. Sechzehntes Jahrh.

24. Domitian? M. J. Philippus? Agath. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

25. Gefäss, auf dem die Köpfe des Septimius Severus? und der Julia Domna? gearbeitet sind. Onyx. Antik.

26. Flötenblasendes Kind. Chalcedon. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

27. Ruhender Löwe. Bernstein. Antik.

28. Salbengefässchen. Onyx. Antik, die Inschrift modern.

29. Plotina? Agath. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

30. Gefässchen. Agath.

31. Niobe? Grüner Jaspis. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

32. Zwei Theile eines Flacon. Krystall. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

33. Halbe Sphinx. Krystall. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

34-36. Drei Gefässe. Lazurstein. Sechzehntes, siebzehntes Jahrh.

37. Halber Leib der Isis. Agath. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

38. Halskette, mit 39 Onyx-Cameen. Sechzehntes Jahrh.

39. Salbengefässe mit den Köpfen des Hadrian, der Sabina, des Antoninus Pius, der Faustina sen., des Marc. Aurel und der Faustina junior. Alabaster. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

40. Gefäss. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

41. Kahler Kopf. Unterhalb ein Wappen. Chalcedon. Vierzehntes, fünfzehntes Jahrh.

42. Gefäss. Agath. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

43 und 47. Zwei Seiten eines Diptychons*) Nr. 43 stellt die Stadt Constantinopel, Nr. 47 Rom vor. Neben dem Bilde von Constantinopel steht: FERACITAS, neben jenem der Stadt Rom: FAVSTITAS und IO, mit alter rother Farbe geschrieben. Leider ist alle übrige Schrift fast bis auf die Spur verwischt. Sollte diese Schrift wirklich Johannes heissen, so könnte diess ein Diptychon des um das Jahr 538 am Hofe Justinians mächtig gewesenen Consuls Johannes seyn. Elfenbein.

44. Ein Theil eines Triptychons (dessen zweiter Theil in Passau, und dessen dritter bis jetzt noch unbekannt), mit den Aposteln Petrus und Andreas, und oben der Schrift des Constantinus (Ducas?). Aus dem eilften Jahrh. Elfenbein.

45. Ein elfenbeinernes, cylinderförmiges Gefäss, in der Mitte, innerhalb eines Tempels, Bacchus? und Ariadne.

46. Ein ausserordentlich merkwürdiger Theil eines Diptychons, welches wahrscheinlich Justinian I. als Kaiser und Consul um das Jahr 528 vorstellt, in welchem Justinian auch die Gesetzsammlung beschloss. Elfenbein.

48. Grünes Glasfragment mit drei erhoben gearbeiteten Kämpfern und Schrift. Römisch.

49. Gefässdeckel aus grünem Glase, mit in Gold gemahltem und eingeschmolzenem Christuskopfe. Byzantinisch.

50. Jupiter Serapis. Marmor. Römisch.

51. 27 Cameen mit zwei Thieren. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

52. Schale von Chalcedon.

53. Rosenkranz von zehn eirunden Agathen, mit zwanzig religiösen Vorstellungen. Die eilfte Kugel ist grösser. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

54. *Grosse silberne, vergoldete Schale mit 241 Steinen grösstentheils Cameen.* Unter diesen sind etwa fünf antik, die übrigen vom fünfzehnten, sechzehnten Jahrh.

55. Gefäss. Krystall. Sechzehntes Jahrh.

*) Diptycha, Triptycha sind aufschlagbare Tafeln zum Sperren, um etwas hinein zu legen; wenn sie aus zwei Blättern bestehen, heissen sie Diptycha, wenn aus dreien, Triptycha. Sie waren mit den Bildnissen der Kaiser, Consuln, Quästoren, (in der christlichen Zeit) der Patriarchen, Bischöfe geziert.

56. Spinnengewebe, in Krystall geschnitten. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

57. Aeusserst merkwürdiges, wahrscheinlich murrhinesisches Gefäss, in der Villa Hadriana gefunden. Onyxpasta. Römisch.

58. Glas-Becher, mit der Schrift: FAVENTIBVS. Die Buchstaben ganz relief gearbeitet, wurde in Siebenbürgen gefunden. Römisch.

59 - 60. Zwei Gefässböden von grünem Glase, mit in Gold gemahlten und eingeschmolzenen Brustbildern. Byzantinisch.

Kasten IV.

1. Mæcenas? Heliotrop. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
2. Weiblicher Kopf. Carneol. do. do. do.
3. Brutus? Onyx. do. do. do.
4. Plato? Grüner Jaspis. do. do. do.
5. Domitian. Carneol. do. do. do.
6. Genius der Winde. Marmor. Antik.
7. Titus. Carneol. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
8. Socrates. Grüner Jaspis. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
9. Seneca? Heliotrop. do. do. do.
10. Apollo? Onyx. Antik, vortrefflich.
11. Vitellius. Rosenquarz. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
12. Herme. Quarz.
- 13 - 15. Amors-Köpfe. Chalcedon.
16. Brustbild des h. Georg. Aquamarin.
17. Amor. Chalcedon. Antik.
18. Venus. Plasma. Ungemein schön, antik.
19. Commodus. Amethyst. Antik.
20. Galba. Chalcedon. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
21. Mæcenas. Alabaster. Antik.
22. Imperator. Chalcedon. Antik.
23. Gefäss mit Deckel. Onyx-Agath. Fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.
24. Julius Cæsar. Schwarzer Marmor. Antik.
25. Goldene Kette mit Granaten, Smaragden, Saphiren und Flussspath. Antik.
26. Aehnlich.

27. Goldene Kette. Neptun aus Nefrit, Ceres aus Plasma.
 28. Goldene Halskette mit Smaragden. Löwenkopf en face.
 Schildkröte aus Plasma u. s. f. Nr. 25, 26, 27, 28. In Herculanum gefunden.

29. Kopf des Plato oder des indisch. Bacchus. Marmor. Antik.

30. Tannzapfen. Bernstein. Antik.

31. Löwenkopf en face. Chalcedon. Antik.

32. Keule. Chalcedon. Antik.

33. Kopf des Amor. Chalcedon. Antik.

34. Sitzende Kaiserin. Chalcedon. Antik.

35. Canopus. Alabaster. Antik.

36. Goldenes, blau emailirtes, mit Kameen besetztes Gefäss. Siebzehntes, achtzehntes Jahrh.

37. Schale. Onyx. Die Fassung fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

38. Gefäss. Onyx. fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

39. Flache Kanne. Krystall. Antik. In Siebenbürgen gefunden.

40. *Runde Schale. Der grösste bekannte orientalische Agath*, mit den Handhaben 28 1/2 Zoll im Durchmesser. In Constantinopel nach der Eroberung durch die Kreuzfahrer im dreizehnten Jahrh. gefunden; kam in das Haus Courtenay, dann an Karl den Kühnen von Burgund, und durch Vermählung seiner Tochter mit Maximilian I. an das Kaiserhaus. *)

41. Tiefe Schale. Glaspaste, dem Bandonyx ähnlich.

42. Kanne. Onyx. Die Fassung fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

43. Schale. Onyx. Die Fassung fünfzehntes, sechzehntes Jahrh.

Zwischen diesem und dem folgenden Kasten: Brustbild Rudolph's II. v. J. 1603. Von Hadrian Fries gearbeitet.

Kasten V.

1. *Grosse Kette mit Feld- und Weinbau-Werkzeugen.*
 203 Dukaten im Gewichte. Gefunden 1797 in Siebenbürgen.

2. Gefäss. 81 Duk. Im Banate 1799 gefunden.

*) Soll von dem berühmten Natur- und Alterthumsforscher Sir William Hamilton auf eine Million geschätzt worden seyn.

3. Schale. 29 Duk. 1799 im Banate gefunden.
4. Pan. 26 Duk.
5. und 6. Zwei Ringe. 6 Duk. In Altofen gefunden.
7. Schreitende Kuh. 21 Duk.
8. Schale. 29 Duk., wie Nr. 2 und 3.
9. Gefäss wie Nr. 2. 81 Duk. Im Banate 1799 gefunden.
10. Schale. 21. Duk. do. do.
11. Gefäss. 175 Duk. do. do.
12. Fibula. $16 \frac{9}{16}$ Duk. do. do.
13. Gefäss. $62 \frac{4}{16}$ Duk. do. do.
14. Kleine Stange, vielleicht aus geschmolzenen Antiken entstanden, $12 \frac{12}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
15. Theil eines Blas-Instrumentes. $33 \frac{8}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
16. Gefäss. $165 \frac{10}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
17. Schale. 20 Duk. Im Banate gefunden.
18. Schale mit Schrift. $60 \frac{11}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
19. Schale. $82 \frac{8}{16}$ Duk. do. do.
20. Kopf der Pallas und 5 Knöpfe. In der Krimm gefunden.
21. Schale. $87 \frac{8}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
22. Schale. $51 \frac{4}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.
23. Armilla. $26 \frac{4}{16}$ Duk.
24. Fibula. $13 \frac{4}{16}$ Duk.
25. Handhabe? $66 \frac{8}{16}$ Duk. In Siebenbürgen gefunden.
26. Fibula. $17 \frac{12}{16}$ Duk.
- 26 a). Armilla mit eingravirten Verzierungen. $58 \frac{4}{16}$ Duk.
Zu Bellye in Ungarn gefunden 1840.
27. Handhabe? 93 Duk. In der Militär-Gränze gefunden.
28. Gefäss mit Vorstellungen, welche an die Basreliefs der Ruinen von Persepolis erinnern, 174 Duk. Im Banate gefunden.
29. Ovale grosse Schale. 96 Duk. Im Banate gefunden.
30. *Grösstes bekanntes Goldgefäss. 614 Duk.* Im Banate gefunden.
31. Trinkgefäss, wie ein Nautilus geformt. $137 \frac{8}{16}$ Duk.
Im Banate gefunden.
32. Flaschenartiges Gefäss mit Figuren en Basrelief, deren Grundzüge an orientalische Arbeit erinnern. 198 Duk.
Im Banate gefunden.

32 a). Geflochtene Kette, an der das Brustbild der Diana hing. 4 Duk. Bei Verona 1828 gefunden.

33-111. Allerlei Geschmeide, besonders zierliche Ohrgehänge von Gold, Steinen und Perlen.

112. Hoher Becher. $75 \frac{8}{16}$ Duk.

113. Torques. 168 Duk. Erinnert sehr an die Bronze-Torques und an jene, welche der gefangene König auf dem schönen geschnittenen Steine, dem Triumphe August's, um den Hals trägt.

114 u. 115. Fibulæ. 23 Duk.

116. Armilla. $54 \frac{12}{16}$ Duk.

117. Onyx, in goldener Fassung. $23 \frac{11}{16}$ Duk.

118. Fibula, mit Schrift: VTERE FELIX.

Nr. 112 - 118 im Scharoscher Comitete 1790 gefunden.

119-177. Allerlei Geschmeide, wie Nr. 33-111, besonders Ringe, Ohrgehänge, Fibulæ, Haarnadeln, Kettchen, u. d. m. aus Gold, Steinen, Elfenbein und schwarzem Peche.

178. Fibula und Bruchstücke. 3 Duk. Gefunden 1829 zu Klamin in Böhmen.

179-187. Ohrgehänge, Ringe, Kettchen. Gef. 1783 zu Altenburg in Ungarn.

188-198. Kette mit anderen Schmuckgegenständen. Gef. 1818 zu Namiest in Mähren.

199. Schale in Kylixform, mit eingeschlagenen unbekannten Schriftzeichen. $60 \frac{14}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.

200. Gefäss, an Arbeit Nr. 70 ähnlich, mit beiliegender Handhabe. $179 \frac{10}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.

201-209. Sechs Armbänder (darunter zwei mit eingesetzten Goldmünzen, eines mit Münzen des Antoninus Pius, L. Verus, der Julia Domna und Gordianus III., das andere mit Münzen des M. Aurelius, Caracalla, Gordianus III. und Claudius Gothicus), zwei Fibulæ und ein Fragment. Gef. 1805 (nebst acht römischen Gold-Medaillons) zu Petrianecz im Warasdiner Comitete Croatiens.

210-222. Allerlei Geschmeide, als: Ringe, Ohrgehänge, Fibulæ u. s. w. Gef. 1821 in Prestovacz im Poseganer Comitete.

223. Knotenring. 1 Duk. Gef. 1835 in Altsohl in Ungarn.

224-226. Grössere und kleinere Ringe. Gef. 1830 zu Fejércse im Beregher Comitete Ungarns.

227-230. Zierstücke. $15 \frac{14}{16}$ Duk. Gef. 1831 zu Walnoi im Krasnaer Stuhle Siebenbürgens.

231. Schale in Kylixform, wie Nr. 199, mit den gleichen eingeschlagenen und eingeritzten unbekannten Schriftzeichen. $60 \frac{8}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.

232. Draht. $1 \frac{11}{16}$ Duk. Gef. 1839 bei Altsohl in Ungarn.

233. Gefäß, an Arbeit Nr. 30 u. 200 ähnlich; mit beiliegender Handhabe. $221 \frac{12}{16}$ Duk. Im Banate gefunden.

233 a). Mittelalterliches Kruzifix (Reliquien-Kapsel), mit fünf Edelsteinen auf der Rückseite besetzt. $19 \frac{2}{16}$ Duk. Gef. 1837 am Glacis zu Wien.

233 b). Kreuz von Goldblech. $1 \frac{4}{16}$ Duk. Gef. 1842 zu Ceneda in der Delegation Treviso.

234-237. 4 Schalen. Gef. 1842 im Biharer Com. Ungarns.

238-265. Schmuckgegenstände. Gef. 1797 (mit Nr. 1 und 14 römischen Gold-Medaillons) in Siebenbürgen am Magura-Berge.

266. Draht. $3 \frac{6}{16}$ Duk. Gef. zu Dossu-Schurovulaj in der Militär-Gränze.

267-271. Schmuckgegenstände, als: spiralförmige Drähte, Goldkörner, eine Platte u. s. w. Gef. theils 1822 im Biharer Com., theils zu Tisza Szöllös.

Neben diesem Kasten: Brustbild der Maria, Königin von Ungarn und Böhmen, Schwester Kaisers Karl V. und Kaisers Ferdinand I.

Auf den folgenden zwei Kästen stehen die kleinen Büsten des jüngsten Bruders Kaisers Rudolph II., des Erzherzogs Albrecht, und der Infantin Elisabeth, seiner Gemahlin.

Geschnittene Steine.

Cinque-cento's und moderne Steine in den Kästen A und B.

Kasten A.

1. Die Israeliten frohlocken nach ihrem Durchzuge durch das rothe Meer über den Untergang des Pharaonischen Heeres. Muschel.

2. Zwei Tritonen. Chalcedon.

3. Zwei unbekannte Brustbilder. Onyx.
4. Triumph des Bacchus. Muschel.
5. Jupiter in den Wolken. Apollo und Diana erlegen mit Pfeilen die Kinder der Latona. Muschel.
6. Diana und die Nymphen im Bade. Muschel.
7. Drei unbekannte Brustbilder. Chalcedon.
8. Urtheil des Paris. Muschel.
9. Mars, Venus, Vulkan. Muschel.
10. Gastmahl von Satyren. Muschel.
11. Horatius Cokles. Chalcedon.
12. Proserpina in die Unterwelt fahrend. Heliotrop.
13. Schlacht der Israeliten. Muschel.
14. Leda und der Schwan. Chalcedon.
15. Jupiter, Io als Kuh, Juno. Chalcedon.
16. Unbekannter Kopf. Hyacinth.
17. Vespasianus? Onyx.
18. Brustbild eines Mohren. Onyx.
19. Brustbild eines Mädchens. Chalcedon.
20. Jason, den Drachen bezaubernd. Agath.
21. Mutter Gottes. Agath.
22. Ariadne. Chalcedon.
23. Der Erzengel Michael. Onyx.
24. Latona. Chalcedon.
25. Mars und Venus. Chalcedon.
26. Christuskind in der Krippe. Onyx.
27. Arche Noah's, in welche die Thiere ziehen. Agath.
28. Arche Noah's, aus welcher die Thiere kommen. do.
29. Weibliches Brustbild aus verschiedenen Steinen zusammengesetzt. (Sogenannte Commesso-Arbeit.)
30. Pluto raubt die Proserpina. Chalcedon.
31. Mutter Gottes. Agath.
32. Diana und Bellona? Chalcedon.
33. Christuskind in der Krippe. Onyx.
34. Minerva. Onyx.
35. Galba. Onyx.
36. Curtius sich in den Abgrund stürzend. Chalcedon.
37. Herkules und Omphale. Onyx.
38. Urtheil des Paris. Agath.

- 39. Urtheil des Salomon. Onyx.
- 40. Weibliches Brustbild. Chalcedon.
- 41. Hahn und Henne. Agath.
- 42. Mutter Gottes von Strahlen umgeben. Onyx.
- 43. Scipio Africanus? Onyx.
- 44. Brustbild des Joh. Pico, Herzogs von Mirandola. Agath.
- 45. Nerva? Onyx.
- 46. Laocoon. Gelb Chalcedon.
- 47. Löwe. Katzenauge.
- 48. Pomona. Chalcedon.
- 49. Minerva. Onyx.
- 50. Domitian? Onyx.
- 51. Tiberis, von *Pistrucci* geschnitten. Onyx.
- 52. Julius Cæsar. Onyx.

53-101. *Eine goldene, ausserordentlich kostbare, wahrscheinlich für Kaiser Ferdinand III. bestimmte Toison-Ordens-Kette* mit 49 in Muschel erhoben geschnittenen Brustbildern der Kaiser und Fürsten des Allerdurchlauchtigsten Kaiserhauses von Rudolph I. an bis einschliessig Leopold Wilhelm, Bruder Kaisers Ferdinand III. Jedes in ovaler Form aus Muschel geschnittene Bildniss ist mit einer goldenen, emailirten und mit acht Rubinen verzierten Fassung umgeben; die Portraite werden von einer kleinen Muschel getrennt, worauf immer der Wahlspruch und das Sinnbild jedes Fürsten gearbeitet ist.

102. Brustbild des Kaisers Franz. I. Diesen Stein liess Ihre Majestät die Kaiserinn Carolina Augusta für die kaiserliche Sammlung durch den Künstler *Beltrami* in Cremona arbeiten. Chalcedon.

- 103. Ferdinand III. Onyx.
- 104. Ferdinand III. Muschel.
- 105. Erzherzog Maximilian, Sohn Kaisers Maximilian II., Hoch- und Deutschmeister. Chalcedon.
- 106. Rudolph II. Chalcedon.
- 107. Ferdinand I. Kehlheimer Stein.
- 108. Rudolph II. Onyx.
- 109. Leopold Wilhelm, Erzherzog, H. u. D. M. (in Wachs modellirt.)
- 110. Maria Theresia, von *Siries*. Chalcedon.

- 111. Maria Theresia. Onyx (aber aufgesetzt).
- 112. Leopold I. Agath auf Heliotrop.
- 113. Joseph II., von *Toricella*. Onyx.
- 114. Franz I., von *Siries*. Chalcedon.
- 115. Ferdinand III. Krystall.
- 116. Ferdinand III. Muschel.
- 117. Leopold I., von *Vogt*. Smaragd.
- 118. Maria, Gemahlin Maximilian's II. Chalcedon.
- 119. Karl V. Onyx.
- 120. Matthias. Perlmutter.
- 121. Erzherzog Karl. Jaspis.
- 122. Die Familie der Kaiserin Maria Theresia. Der Kaiser und die Kaiserin von ihren im Jahre 1775 lebenden Kindern umgeben. Onyx.
- 123. Ferdinand III., umgeben von den zwölf Vorfahren seiner Familie, welche Kaiser waren. Koralle und Muscheln.
- 124. Ferdinand III. Kehlheimer-Stein.
- 125. Das kaiserliche Wappen zur Zeit Ferdinand's III. Muschel.
- 126. Maximilian I. Kehlheimer-Stein.
- 127. Ferdinand III., umgeben von den zwölf Vorfahren seiner Familie, welche Kaiser waren. Muschel.
- 128. Maximilian I., Karl V., Ferdinand I. Holz.
- 129. Ferdinand III., umgeben von seinen zwölf Vorfahren. Türkiss.
- 130. Karl V. Marmor.
- 131. Leopold II. Chalcedon.
- 132. Ferdinand II., umgeben von elf Vorfahren seiner Familie, welche Kaiser waren. Muschel.

Kasten B.

- 1. Concordia? Chalcedon.
- 2. Gefecht. Chalcedon.
- 3. Lucretia. Agath.
- 4. Die Enthalttsamkeit des Scipio. Chalcedon.
- 5. Herkules opfert den Busiris. Muschel.

6. Laokoon. Chalcedon.
7. Kopf des heil. Augustin zwischen zwei bärtigen Köpfen. Unten brennendes Herz. Hyacinth.
8. Artemisia? Onyx.
9. Jupiter im Olymp. Onyx.
10. Triumph-Einzug. Chalcedon.
11. Pomona. Chalcedon.
12. Cleopatra. Hyacinth.
13. Heinrich IV. und seine drei Söhne. Agath.
14. Mohrin. Agath.
15. Weibliches Brutsbild. Agath.
16. Mutter Gottes, altdeutsche Arbeit. Onyx.
17. Ariadne. Chalcedon.
18. Christuskind innerhalb der Ruinen eines verfallenen Tempels. Onyx.
19. Curtius sich in den Abgrund stürzend. Chalcedon.
20. Atalanta? im Begriff einen Apfel zu werfen. Agath.
21. Hippomenes und Atalanta im Tempel der Cybele. Jaspis.
22. Elisabeth, Königin von England. Onyx.
23. Venus. Chalcedon.
24. Weibliches Brustbild. Chalcedon.
25. Entführung der Helena durch Paris. Muschel.
26. Mohrin. Onyx.
27. Mohrin. Agath.
28. Venus. Chalcedon.
29. *Leda, mit goldenem Halsbunde; der Schwan aus Email.* Eine der vorzüglichsten Arbeiten *Benvenuto Cellini's*, welcher dieselbe für den Gonfaloniere von Rom, Gabriel Cesarini, machte.
30. Mädchen. Chalcedon.
31. Neptun verfolgt Amphitriten. Agath.
32. Omphale. Chalcedon.
33. Männliches Brustbild. Agath.
34. Weibliches Brustbild. Onyx.
35. Aeneas und Dido in der Unterwelt. Agath.
36. Domitian. Onyx.
37. Jupiter raubt die Europa. Chalcedon.
38. Mohr. Onyx.

39. Weibliches Brustbild. Agath.
40. Hippolita Gonzaga, in ihrem 17. Jahre, als Aurora über Mantua schwebend. Wahrscheinlich von *Jac. Trezzo* Chalc.-Onyx.
41. Cleopatra und Meleager. Chalcedon.
42. Latona. Heliotrop.
43. Omphale. Chalcedon.
44. Antoninus Pius. Onyx.
45. Weibliches Brustbild. Onyx.
46. Weibliches Brustbild. Commesso.
47. Venus und Amor. Chalcedon.
48. Herkules. Jaspagath.
49. Streit zwischen Neptun und Pallas wegen der Benennung Athens. Onyx.
50. Danaë, ihre Amme und der Goldregen. Chalcedon.
51. Stierjagd. Chalcedon.
52. Orpheus. Chalcedon.
53. Diana mit Nymphen. Chalcedon.
54. Caracalla. Chalcedon.
55. Entführung der Helena. Chalcedon.
56. Die fünf Menschenalter. Chalcedon.
57. Venus, Juno und Pallas. Chalcedon.
58. Der Engel verjagt Adam aus dem Paradiese. Chalcedon.
60. Urtheil des Paris. Chalcedon.
61. Sogenannter Attila? Onyx.
62. Cleopatra und Meleager. Onyx.
63. Weibliches Brustbild. Chalcedon.
64. Hygieia. Chalcedon.
65. Hippomenes und Atalanta. Agath.

In Ringe gefasste Steine.

Tischkasten.

Erhoben geschnittene antike Steine. (Cameen.)

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Harpocrates. Türkis. | 5. Neptun's und Minerva's Streit. |
| 2. Vorderleib einer ägypt. Sphinx.
Jaspis. | Chalcedon. |
| 3. Ein sitzender Affe. Chalcedon. | 6. Kopf des Jupiter. Agath. |
| 4. Sirene. Carneol. | 7. do. des Neptun. Chalcedon. |
| | 8. do. der Minerva. Onyx. |

9. Kopf der Minerva. Onyx.
10. Aurora im Zweigespanne. Onyx.
11. Kopf der Medusa. Onyx.
12. do. des Apollo. Chalcedon.
13. Apollo auf die Leyer gestützt sitzend, vor ihm kniet ein Jüngling einen Raben? haltend. Onyx.
14. Kopf des Herkules. Onyx.
15. Aesculap stehend. Onyx.
16. Epheubekränzte Frau den jungen Bacchus auf dem Schosse. Onyx.
17. Bacchus auf einen den Thyrsus haltenden Faun gestützt. Onyx.
18. Springender Faun. Onyx.
19. Faun auf einer Doppelflöte blasend, vor ihm eine Frau, die ein Thier zum Opfer führt. Jaspis-Agath.
20. Faun auf Weintrauben stehend, hält in erhobener linken Hand eine Weinrebe. Onyx.
21. Sitzender Faun auf der Syrinx blasend. Chalcedon.
22. Eine rasende Mænade mit dem Dolche. Chalcedon.
23. Weintrauben und Epheu gekröntes Brustbild des Silen. Onyx.
24. Brustbild eines Fauns. Carneol.
25. Chiron. Onyx.
26. Victoria im Zweigespanne, neben welchem Roma. Onyx.
27. Victoria im Zweigespanne. Onyx.
28. Liberalitas? Chalcedon.
29. Genius des Frühlings. Carneol.
30. Drei spielende Amore auf Delphinen. Chalcedon.
31. Amor in der linken Hand einen Schmetterling, in der rechten die Fackel. Türkis.
32. Die Genien des Schlafes und des Todes stützen sich auf umgekehrte Fackeln. Onyx.
33. Opfernder u. flötenblasender Amor u. s. f. Chalcedon.
34. Stehender Schauspieler mit Maske. Onyx.
35. Kopf des Socrates. Jaspis-Agath.
36. Ajax. Jaspis.
37. Euripides? Onyx.
38. Diogenes? Chalcedon.
39. Unbekanntes Brustbild. Jaspis.
40. Unbekannt (als Larve gefasst). Agath.
41. Kopf mit einem Diadem. Chalced.
42. Hiero, König von Syracus, zu Pferd, einen Eber jagend. Onyx.
43. Kopf des Agrippa. Onyx.
44. do. des Cajus? Sohn des Agrippa. Onyx.
45. Kopf des Tiberius (in Ungarn gefunden). Onyx.
46. Kopf des Drusus? Chalcedon.
47. do. des Germanicus. Chalcedon.
48. Brustbild der Agrippina, Gemahlin des Claudius. Onyx.
49. Kopf der Lucilla, Gemahlin des L. Verus. Onyx.
50. Kopf der Lucilla. Chalcedon.
51. do. der Lucilla. Onyx.
52. do. des Helvius Pertinax. Onyx.
53. do. der Julia Domna, Gemahlin des Sept. Severus. Onyx.
54. Kopf des Caracalla mit der Löwenhaut bedeckt. Onyx.
55. Caracalla als Triumphator im Viergespanne. Onyx.
56. Römischer Kaiser? mit dem Palladium und Aesculaps Stabe. Onyx.
57. Kopf einer Mohrin de face. Onyx.
58. Kopf eines Amor de face. Plasma.
59. Ein liegender Löwe. Onyx.
60. Panther aus einem Gefässe trinkend. Chalcedon.
61. Kuh. Chalcedon.
- 62-63. Hirsch. Chalcedon.
64. Pferdekopf. Onyx.
- 65-67. Weidendes Pferd. Onyx.
68. Seepferd. Chalcedon.
69. Nilpferd und Crocodil. Onyx.
70. Adler. Onyx.
71. Hund und ein Schwein. Onyx.
72. Storch. Onyx.
73. Krebs. Onyx.

74. Tragische Maske. Carneol.
75. do. do. Onyx.
76. Comische do. Onyx.
77. do. do. Plasma.
78. Maske mit Diadem. Smaragd.
79. ΑΠΩΛ. Apollo Maske. Onyx.
80. Masken. Onyx.
81. Kinds - Maske. Chalcedon.
82. ΟΥΑΑΕΝΤΙ ΕΥΤΥΧΩΣ (Glück dem Valens). Zwei vereinigte Hände. Onyx.

83. ΕΥΤΥΧΙ ΕΥΑΓΓΙ (Evagrus sey glücklich). Onyx.
84. ΕΥΤΥΧΕΙ. (Sey glücklich). Onyx.
85. E. Onyx.
86. Ο ΦΟΡΩΝ (der Tragende, sey glücklich). Onyx.
87. ANIMA MEA. Onyx.
88. Sitzender König zwischen zwei Gestalten, von denen die linke einen Falken hält. Onyx.
89. Christus mit der rechten Hand auf seine Wunden zeigend. Onyx.

Tief geschnittene antike Steine.

(Intaglio's).

Persische.

1. Brustbild eines persischen Königs aus der Sasaniden-Dynastie, zwischen Sonne und Mond. Sardonyx.
2. Ein persischer Priester opfert bei einem Feueraltare. Sardonyx.
3. Greif. Sardonyx.
4. Ein Reiter bei einem Pferde stehend. Onyx.
5. Ein persischer König zwischen zwei Ungeheuern, von denen jedes ein Horn auf der Stirn. Chalcedon.
6. Ein sitzender König, dem sich eine Frau mit einem Gefässe naht. Chalcedon.
7. Ein schreitender persischer König. Onyx.
8. Die halben Körper eines liegenden Löwen und geflügelten Greifes. Carneol.
9. Altar. Chalcedon.
10. Ein Löwe, der einen Stier niederreisst. Onyx.
11. Ein Löwe, der einen Hirsch niederreisst. Granat.
12. Kuh, die ein Kalb säugt. Onyx.
13. Kuh, die ein Kalb säugt; vorne ein Altar. Chalcedon.
14. Laufender Ochs. Sardonyx.

Aegyptische Vorstellungen aus römischer Zeit.

15. Isis mit Sternen umgeben. Lapis-Lazuli.
16. Isis, den Horus säugend. Lydischer Stein.
17. Isis, den Horus säugend. Agath.
18. Isis auf dem Apis sitzend. Carn.
19. Isis die Segel ausspannend. (Isis Pharia.) Carneol.
20. Isis? und Harpocrates. Lapis-Lazuli.
21. Isis? Büste. Carneol.
- 22-24. Kopf des Harpocrates. Carneol. Onyx.
- 25-28. Der stehende Harpocrates. Onyx und Jaspis.
29. Der sitzende Harpocrates. Grüner Jaspis.
30. Der auf der Lotusblume sitzende Harpocrates. Lapis-Lazuli.
31. Anubis hält in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Gefäss. Carneol.
- 32-33. Ein Cercopithek. Grüner und gelber Jaspis.
34. Ein sitzender Cercopithek. Agath.
- 35-36. Schlange Chnuphis. Nicolo und Jaspis.

37. Sphinx. Carneol.
38. Brustbild der Africa. Chalcedon.
39. Der Genius von Alexandrien liegend. Nicolo.
40. Der Genius des Nil mit dem Nilmesser. Carneol.
41. In der oberen der drei Abtheilungen Isis auf Typhon tretend; in der mittleren drei Figuren auf einem Triclinium u. s. f., unten Isis und Anubis. Carneol.

Scarabæen.

42. Der trauernde Achilles mit der Leyer. Carneol.
43. Ein geflügelter Genius, der einen Löwen bekämpft. Carneol.
44. Andromache trägt als Gefangene einen Wasserkrug. Carneol.
45. Cadmus hält in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Wasserkrug, wohin aus einem Löwenrachen Wasser fließt. Carneol.
46. Ajax? hinter einem Schilde sitzend. Carneol.
47. ARVSPE. (Aruspex, Eingeweide-Beschauer.) Ein Held, in der rechten Hand ein Schwert, in der linken den Schild erhebend. Cachalong.

M y t h o l o g i e.

Urwelt.

48. Saturn (Chronos) sitzend. P. C. Jaspis.
49. Saturn sitzend. Carneol.
50. Saturn sitzend und den Ring haltend, um anzuzeigen, dass daraus die Jahreszeiten hervorgehen. Saphir.
51. Cybele sitzend zwischen zwei Löwen. Onyx.
52. Cybele auf dem Löwen reitend. Nic.

Die grossen 12 Götter.

(Dii majorum gentium).

- 53-55. Kopf des Jupiter. Plasma und Hyacinth.
56. Jupiter, der den Adler trägt. Carneol.

57. Jupiter, zu dessen Füßen ein Adler. Rother Jaspis.

- 58-63. Jupiter sitzend. (Von verschiedenen Steinen.)

64. Jupiter mit dem Blitze und Diana mit gewölbtem Schleier reichen sich die Hände. Nicolo.

65. Jupiter von einer Victoria gekrönt. Carneol.

66. Jupiter Ammon mit Strahlen. Onyx.

67. Jupiter Ammon mit dem Widderhorn. Carneol.

- 68-74. Jupiter Serapis. (Von verschiedenen Steinen.)

75. Jupiter Serapis und Isis. Jaspis.

76. Jupiter Serapis über einem Adler, von Victorien gekrönt. Carneol.

77. Jupiter Serapis über einem Adler, zwischen den Dioscuren. Carneol.

- 78-80. Jupiter Pluto mit dem Cerberus. (Von verschiedenen Steinen.)

81. Jupiter Pluto, gegenüber Victoria; zwischen beiden ein Greif, oben die Brustbilder von Sonne und Mond. Carneol.

82. Juno-Kopf mit Schleier. Carneol.

83. Juno Samia und Jupiter? Jaspis.

84. Kopf des Neptun. Sardonyx.

85. Neptun auf einem See-Rosse. Carneol.

86. Kopf der Ceres. (Demeter.) Carneol.

87. Ceres sitzend. Nicolo.

- 88-92. Kopf des Apollo. (Von verschiedenen Steinen.)

93. Apollo stehend, die Leyer auf eine Figur gestützt. (Modern?) Sardonyx.

94. Apollo vorwärts gewendet stehend. Plasma.

95. Apollo mit der Leyer, Marsyas am Baume hängend, der Scythe (das Messer schleifend?). Plasma.

96. Apollo reitend. Carneol.

97. Apollo u. Herkules. Brauner Jaspis.

98. Jagende Diana, im Felde Mond und Sterne. Plasma.

- 99-101. Aehnlich. (Ohne Sterne.) Carneol.
102. Brustbild der Diana. Sardonyx.
103. Diana im Begriffe vom Wagen zu Endymion herabzusteigen. Rother Jaspis.
- 104-106. Diana Ephesia. Jaspis.
- 107-108. Vulcan. Carneol.
109. Kopf der Minerva. Band-Agath.
110. Kopf der Minerva. Onyx.
111. KON. Schreitende Minerva. Nicolo.
112. Stehende Minerva. Nicolo.
113. Stehende Minerva, in der linken Hand Kornähren. Smaragd.
114. Minerva und Erigone. Nicolo.
115. Minerva sitzend, die Siegesgöttin haltend. Carneol.
116. Kopf der Minerva. Jaspis.
117. ΑΠΙΑΙΟΥ. Prachtvoller Kopf der Minerva. Jaspis.
118. Der stehende Mars. Sardonyx.
119. ΗΠΙ. Mars bewaffnet; im Felde Tropæum. Carneol.
120. RV. Mars tropæophorus. Nicolo.
121. Mars; vor ihm Brustharnisch. Band-Agath.
122. Mars. Jaspis.
123. Mars, im Felde Sterne. Jaspis.
124. Behelmter Kopf des Mars. Plasma.
125. ΑΡΥΛΕΣ. Venus. Carneol.
126. Venus, die Haare windend. Onyx.
127. Venus zwischen zwei Delphinen. Carneol.
128. Die liegende Venus. Carneol.
129. Venus, vor sich ein Steuerruder. Carneol.
- 130-135. Venus Victrix. (Von verschiedenen Steinen.)
136. ΑΦΡΟΔΕΙΤΗ ΤΗ ΑΝΕΙΚΗΤΩ VENERI VICTRICI. Venus Victrix. Plasma.
- 136 a). C. IVLI. CRESCENTIS. Venus Victrix.
137. Venus Victrix. Plasma.
138. Venus Victrix mit dem Helme; vor ihr Amor. Plasma.

139. Venus Urania? im Wagen von Tauben gezogen; vor ihr ein Stern und Amor, der einen Pfeil auf sie schiesst. Plasma.

- 140-146. Kopf des Mercur (Hermes.) (Auf verschiedenen Steinen.) Car.

- 147-153. Mercur stehend. (Auf verschiedenen Steinen.)

- 154-155. Mercur sitzend. Nicolo und Plasma.

- 156-157. IOVI. Mercur auf einem Bock reitend. Jaspis und Amethyst.

158. Mercur und Bacchus? Granat.

159. Mercur, den die Victoria krönt. Jaspis.

- 159 a). Mercur, der die Minerva führt. Carneol.

160. Mercur, Juno, Fortuna. Carneol.

Die kleineren Götter.

(Dii minorum gentium.)

Bacchus und sein Gefolge.

161. Der kleine Bacchus von einer Nymphe gehalten. Carneol.

162. Bacchus, Nymphe und Thyrsus. Band-Agath.

163. Sitzender Bacchus; vor ihm Panther. Nicolo.

164. Bacchus und Ariadne. Krystall.

165. Bacchus und Mercur. Carneol.

166. Die schlafende Ariadne und ein Satyr. Carneol.

167. Kopf des indischen Bacchus. Carneol.

168. Kopf des indischen Bacchus mit Epheu bekränzt. Onyx.

169. Kopf des Silen. Carneol.

170. Halber Leib eines Silen. Carneol.

171. Kopf des Pan; rückwärts mit einer Maske bedeckt. Lagobolus im Felde. Carneol.

172. ΠΙΛΑΜΟΝΕΜ (Pilemonem). Schreitender Faun. Sardonyx.

- 173-174. Schreitender Faun. Nicolo und Plasma.

175. Faun, der einen Bock zu einem Altare führt. Carneol.

176. Faun gegen einen Bock zuschreitend. Jaspis.
177. ΑΠΙΣΙΤΙΑ. Kopf der Echo? daneben der Kopf des Pan, darüber ein Stern, unten Lagobolus. Carn.
178. Faun (Pan) und Echo (Medusa?). Nicolo.
- 179-183. Faun's Kopf. (Auf verschiedenen Steinen.)
184. Laufender Faun, in der linken Hand ein Rhython, in der rechten den Thyrsus. Nicolo.
185. Faun stehend, in der rechten Hand den Thyrsus und in der linken eine gesenkte Fackel. Onyx.
186. Sitzender Faun, in der rechten Hand den Thyrsus, in der linken das Rhython. Carneol.
187. Stehender Faun die Flöte blasend, mit dem rechten Fusse ein musikalisches Instrument tretend. Onyx.
188. Knieender Faun, einen Kranz haltend. Carneol.
189. Sitzender Faun, eine Weinrebe haltend. Plasma.
190. COBRO. Faun, auf dem linken Fusse einen Amor schaukelnd. Brauner Jaspis.
191. Faun, einen andern auf den Achseln tragend. Rother Jaspis.
191. Faun, auf einem Bocke reitend. Carneol.
193. Faun sitzend, mit einer Leyer vor einer Weinrebe spielend, hinter diesem ein stehender Faun, den eine auf seinem Schweifchen stehende Victoria krönt. Nicolo.
194. Faun, einem Kinde eine Weintraube zeigend, wornach dieses hascht; unten Stern. Nicolo.
195. Faunin, den rechten Fuss auf ein Gefäss gestützt, hält ein kleines Kind. Nicolo.
196. Faun, einen Bock haltend. Carneol.
197. Begeisterter Faun, unten Gefäss. Carneol.
198. Faunin, einem Panther eine Traube zeigend. Nicolo.
- 199 a). ΗΑΙΚΤ. Faun, der nach dem Gipfel eines Baumes langt. Carn.
- 199 b). Faun stehend mit einem Lagobolus.
200. Faun, an dem ein Hase hinaufspringt. Carneol.
201. Faun, mit einem Bocke zusammenstossend, in deren Mitte ein Gefäss. Carneol.
202. Aehnlich. (Ohne Gefäss.) Carneol.
203. Brustbild einer Faunin (Bacchantin), rückwärts den Thyrsus. Carneol.
204. Kopf einer begeisterten Faunin mit Epheu bekränzt. Gebrannter Carneol.
205. Kopf einer Faunin. (Portrait?) Onyx.
206. Vorwärts gewendeter Kopf einer Faunin, mit der rechten Hand den Thyrsus haltend. Carneol.
207. Faunin bringt eine Libation an einem Baum in Gegenwart zweier Faune. Carneol.
208. Aehnlich, aber keine Figuren. Carneol.
- Amor (Eros).
209. Amor als Bogenschütze. Lapis-Lazuli.
210. Aehnlich. Onyx.
211. Amor sich waffnend. Carneol.
212. Amor, Flöte und Gefäss haltend, unten ein Vogel. Nicolo.
213. Amor im Zweigespanne. Nicolo.
214. Amor auf einem Schweine reitend. Carneol.
215. Amor auf einem Bocke reitend. Carneol.
216. Amor mit dem Dreizacke einen Seekrebs tödtend. Onyx.
217. Amor auf einem Delphine reitend. Onyx.
218. Amor auf einem Delphine reitend, die Doppelflöte blasend; ein oben

schwebender Amor leitet das Segel. Rother Jaspis.

- 219. Amor auf einem Seepferde reitend. Chalcedon.
- 220. Aehnlich. Carneol.
- 221. Amor, auf einem von Schmetterlingen gezogenen Wagen. Chalcedon.
- 222. Amor einen Schmetterling fangend. Carneol.
- 223. Amor einen Schmetterling emporhaltend. Krystall?
- 224. Amor einen Schmetterling verbrennend. Nicolo.
- 225. Aehnlich. Onyx.
- 226. DA. An eine Säule gelehnter Amor. Carneol.
- 227. Amor auf einem Schilde bei einem Tropæum sitzend. Nicolo.
- 228. Amor an einer Säule hält einen Pfeil. Carneol.
- 229. Amor hält über sich eine Silensmaske. (Antiker goldener Ring.) Rother Jaspis.
- 230. Amor in ein Horn redend. Sard.

Musen, Sibyllen.

- 231. Muse Terpsichore mit der Leyer. Sardonyx.
- 232. Muse Thalia mit dem Hirtenstabe. Nicolo.
- 233. Aehnlich. Plasma.
- 234. Thalia an einer Säule sitzend. Plasma.
- 235. Thalia sitzend. Carneol.
- 236-237. Kopf einer Sibylla. Carneol.
- 238. Kopf einer Sibylla. Gebrannter Carneol.

See- und Flussgötter.

- 239-240. Amphitrite. Carneol u. Jasp.
- 241. Melicertes sich ins Meer stürzend. Carneol.
- 242. Zwei Seegötter. Carneol.
- 243. Brustbild eines Flussgottes? Jo? Plasma.
- 244. Liegender Flussgott. Rother Jaspis.

Arzneigötter.

- 245. Aesculap. Amethyst.
- 246. AΦ. Aesculap zwischen Fortuna und Mercur. Sardonyx.
- 247-248. Hygieia. Carneol und Onyx.

Personificationen.

- 249. Abundantia stehend. Jaspis.
- 250. Abundantia. Carneol.
- 251. Aequitas. Plasma.
- 252. Aequitas. Carneol.
- 253. Kopf der Antiochia über einem Widder. Jaspis.
- 253 a). Antiochia zwischen zwei Füllhörnern. Nicolo.
- 254. Antiochia sitzend, unten Orontes zwischen Fortuna und Bonus Eventus? Nicolo.
- 255. Berg Argæus zwischen zwei Oreaden? unten weidendes Pferd. Carn.
- 256-257. Bonus Eventus. Plasma.
- 258. Bonus Eventus. Nicolo.
- 259. Fides. Nicolo.
- 260-262. Fides. Carneol.
- 263-268. Fortuna stehend. (Auf verschiedenen Steinen.)
- 269. Fortuna liegend. Carneol.
- 270. Kopf des Morpheus. Granat.
- 271. ΚΥΡΙΑ ΝΕΜΕCΙ ΕΑΕΗCΟΝ. (Hohe Nemesis begnädige mich.) Nemesis Fortuna von einer Victoria gekrönt. Carneol.
- 272. Brustbild der Nemesis, mit Schmetterlingsflügeln, das Kleid von der Brust wegziehend. Sardonyx.
- 273. Aehnlich. Sardonyx.
- 274. Nemesis stehend. Nicolo.
- 275. Aehnlich. Jaspis.
- 276. ΜΝΗΜΟΝΕΥΕ ΑΓΑΘΗΜΕΡΟΥ. Beide Nemesis stehen, zwischen ihnen ein Altar. Jaspis.
- 277. Nemesis krönt die Fortuna. Sardonyx?
- 278. Nemesis auf der Weltkugel sitzend, ein Greif springt auf das Rad einer andern Nemesis hinan. Nicolo.

279. Oriens auf einem Viergespanne. Nic.
 280. Kopf des Oriens. Carneol.
 281. Oriens im Viergespanne. Jaspis.
 282. MRA, Pietas sitzend. Plasma.
 283-284. Spes schreitend. Plasma.
 285. Aehnlich. Carneol.
 286. Kopf der Victoria. Onyx.
 287-288. Schreitende Victoria. Carneol.
 289. Aehnlich. Carneol.
 290. Stehende Victoria, den Helm haltend. Carneol.
 291. Sitzende Victoria. Plasma.
 292-294. Stehende Victoria, den Schild auf einen Palmbaum haltend. Rother Jaspis und Plasma.
 295. Sitzende Victoria, den Schild haltend. Jaspis-Agath.
 296. Sitzende Victoria, Helm und Lanze haltend. Carneol.
 297-299. Victoria im Zweigespanne. Carneol.
 300. Victoria einen Krieger krönend. Carneol.
 301. Victoria ein Tropæum krönend, bei dem ein Adler steht. Gelb. Jasp.
 302. PRAPIS. Terminus. Weisser Jasp.

Astronomisches.

303. Die Nacht mit dem gewölbten Schleier zwischen Sternen. Carn.
 304. XOAAONEOΔIX. Die schreitende Nacht überreicht drei Mohnblumen einer männlichen Figur; hinter ihr drei Figuren. Carneol.
 305. Erigone, in der rechten Hand Kornähren, in der linken Hand eine Wage, zwischen Stier und Steinbock. Onyx.
 306-310. Erigone, Pallas, Fortuna, Nemesis. (Auf verschiedenen Steinen.)
 311-312. Der Wassermann des Thierkreises. Carneol. Chalcedon.
 313. Deus Lunus? Rother Jaspis.
 314. Vorwärts gewendetes, strahlenumgebenes Haupt der Heliade Phaëtusa? Onyx.

Halbgötter, Heroen, Helden vor Troja.

- 315-316. Kopf des Herkules. Schwarzer Jaspis. Onyx.
 317. Kopf des Herkules mit der Löwenhaut. Carneol.
 318. Herkules erwürgt einen Löwen. Jaspis.
 319. Herkules zieht den Cerberus nach sich. Carneol.
 320. ΗΥΑΙ. Herkules mit erhobenen Händen, im Felde eine Keule. Plas.
 321. Herkules und Telephus. Carneol.
 322-323. Omphale schreitend. Gebrannter Carneol und Lapis-Lazuli.
 324. GELOTISO. Omphale. Carneol.
 325. Castor, mit der rechten Hand das Pferd haltend. Carneol.
 326. Castor, über ihm der Stern, mit der linken Hand das Pferd. Carneol.
 327. Achilles von Chiron unterrichtet. Carneol.
 328. Achilles Schild wird vom Vulkan, in Gegenwart der Thetis, verfertigt. Carneol.
 329. Achilles Helm und Schild von Thetis betrachtet. Carneol.
 330-332. Achilles waffnet sich. Amethyst und Plasma.
 333-334. Achilles sitzend und zurücksehend. Nicolo und Carneol.
 335. Achilles verwundet, wird von Ajax und Ulysses zurückgebracht. Nicolo.
 336. Aeneas erhält seinen Schild vom sitzenden Vulkan, im Beiseyn der Pallas. Plasma.
 337. Argonauten im Schiffe. Nicolo.
 338. Diomedes vor dem Palladium sitzend. Nicolo.
 339. Diomedes knieend, das Palladium haltend. Lapis-Lazuli.
 340. Diomedes sitzend, in der rechten Hand das Palladium, in der linken das Schwert. Nicolo.

341. Diomedes hält seinen Schild über einen Altar, auf dem ein Panzer eingeschnitten. Cachalong.
342. MEI. Hector bewaffnet trägt den Helm, den er dem Patroclus abgenommen. Nicolo.
343. Andromache steht träumend bei einem Brunnen. Onyx.
344. Philoctet, mit dem linken Fusse auf einem Altar, mit der rechten Hand eine Schlange haltend. Plasma.
345. Philoctet, mit der linken Hand eine Schlange haltend. Schwarzer Jaspis.
346. Ulysses streitend. Sardonyx.
347. Ulysses und Ajax bei einer Säule. Onyx.
348. ΓΥΓΑΣ. Ulysses betrachtet den abgehauenen Kopf des Dolon. Carneol.
349. Ulysses? mit dem Windschlauch und Dreizack. Carneol.
350. Ulysses trinkend. Carneol.
351. Ulysses sitzend, mit dem Hammer arbeitend. Jaspis.
- Portraite und Ideale.**
352. Ahala. Carneol.
353. Alcibiades. Nicolo.
354. ΑΛΕΞΑΝΔΡΑ. Kopf. Jaspis.
356. Amazone? mit der Bipennis. Granat.
356. Amilcar. Amethyst.
357. Antisthenes? Carneol.
358. C. AUFI. Aufidius? Sardonyx.
359. Bellerophon mit dem Pegasus. Jaspis.
360. Bellerophon mit dem Pegasus. Carneol.
361. Brutus (Junius.) Jaspis.
362. Brutus (Marcus.) Carneol.
363. Byzas? Carneol.
364. Cadmus die Schlange bekämpfend. Sardonyx.
365. Chiron. Carneol.
- 366-367. Cicero? Demosthenes? Carneol.
- 368-369. Dædalus am Flügel arbeitend. Plasma.
370. Dædalus bittet den Icarus. Nicolo.
371. Icarus, über das Meer fliegend, verliert eine Feder. Nicolo.
- 372-373. Epicurus. Chalcedon u. Carn.
374. Epicurus sitzend. Carneol.
375. Euclides. Jaspis.
376. Eurypylus. Carneol.
378. Die Heracliden Cresphontes, Temenus, Eurystheus um die Staaten des Peloponnesus das Loos ziehend. Sardonyx.
378. Homer. Sardonyx.
379. Jason. Carneol.
380. Leodamas? Carneol.
381. Lycurgus? Carneol.
382. Mæcenus. Sardonyx.
383. Miletus von einer Wölfin gesäugt, vor der ein Hirt steht. Onyx.
384. Narcissus vor dem Brunnen. Nicolo.
385. Narcissus. Amethyst.
- 386-387. Oedypus und die Sphinx. Nicolo.
318. Olympus mit der Leyer und zwei Flöten. Carneol.
389. Orest und die Delphische Priesterin, dann ein Helm und eine Säule. Band-Onyx.
390. Orest kniet auf einem Altare. Onyx.
391. Orpheus mit der Leyer. Lapis-Lazuli.
392. Orpheus die Thiere bezaubernd. Carneol.
393. Orpheus die Leyer emporhaltend. Plasma.
394. Pittacus. Onyx.
- 395-396. Plato. Carneol.
- 397-398. Pompejus (Cnejus.) Sardonyx und Jaspis-Agath.
399. Pompejus (Sextus). Chalcedon.
- 400-401. Prometheus arbeitend. Sardonyx und Carneol.

402. Sallustius. Sardonyx.
 403. SCAEVA. Scæva. Carneol.
 404. CORNI. Scipio Africanus. Carneol.
 405. Scipio Africanus den linken Fuss auf die Africa stützend, hält eine Victoria, die ihn krönt. Carn.
 406. Theseus, vor ihm die Keule. Nicolo.
 407. Theseus den Faden aufwickelnd. Carneol.
 408. Virgil? vor ihm die tragische Maske. Carneol.
 409. Virgil? mit der Leyer. Carneol.
Könige, Kaiser, Feldherrn u. dgl.
 410. Ptolemæus Philadelphus? Carneol.
 411. D. L. Juba. Carneol.
 412. Der jüngere Juba. Nicolo.
 413. Juba? Hyacinth.
 414. Aufwärts sehendes Brustbild mit der Aegis. Carneol.
 415. Unbekanntes Brustbild. Onyx.
 416. Roma sitzend. Onyx.
 417-418. Die Wölfin Romulus und Remus säugend. Jaspis und Carn.
 419. Kopf des Königs Numa. Jaspis-Agath.
 420. Numa. Onyx.
 421. Julius Cæsar. Onyx.
 422. Marcus Antonius. Schwarzer Jaspis.
 423. Octavian, Antonius, Octavia. Carneol.
 424. Octavian, (Capricornus, u. s. f.) Sardonyx.
 425. Livia? Onyx.
 426. Antonia, Gemahlin des Drusus. Carneol.
 427. Germanicus? Onyx.
 428. Caligula. Carneol.
 429. Drusus Junior. Carneol.
 430. Britannicus und Octavia? Carneol.
 431. Vespasianus. Türkis.
 432. TI. Titus. Onyx.
 433-434. Brustbild der Julia, Tochter des Titus. Plasma und Carn.

435. Aehnlich. Plasma.
 436. Brustbild der Marciana. Amethyst.
 437-438. Hadrian. Onyx.
 439. Antinous. Hyacinth. Carneol.
 440. Antoninus Pius. Carneol.
 441. Faustina Senior. Onyx.
 442. Der jugendliche M. Aurel. Hyacinth.
 443. Antoninus Pius und M. Aurel. Nic.
 444. L. Verus. Carneol.
 445. Julia Domna. Carneol.
 446. Caracalla. Aquamarin.
 447. Caracalla und Paulina Kornähren haltend. Chalcedon.
 448. Caracalla und Geta. Onyx.
 449. Caracalla und Geta auf einem Altare opfernd. Carneol.
 450. Elagabalus. Carneol.
 451. Severus Alexander. Onyx.
 452. Maximinus. Carneol.

Diese halte ich für die interessantesten aus den tief geschnittenen antiken Steinen, von denen übrigens noch sehr merkwürdige mit allegorischen Vorstellungen, mit Gegenständen aus dem häuslichen Leben, mit Thieren u. s. w. vorhanden sind, wie auch Abraxas, Aipten-Steine und solche mit antiker Fassung, Pasten u. m. a.

Portraite aus dem römisch-deutschen und österreichischen Kaiserhause.

453. Kaiser Maximilian I. Camee. Chalcedon.
 454. Philipp der Schöne. (Vortrefflich.) Camee. Onyx.
 455. Johanna von Castilien und Arragonien. (Vortrefflich.) Camee. Onyx.
 456. KAROLUS. V. IMP. A/. Krystall mit unterlegten Farben. Vertieft geschnitten. Krystall.
 457. Brustbild Karl's V. Camee. Chalcedon.
 458. Brustbilder Karl's V. und Ferdinand's I. Camee. Chalcedon.

- | | |
|--|--|
| <p>459. FERDI. R. IMP. Vorwärtsge-
wendetes Brustbild Kaisers Fer-
dinand I. Camee. Muschel.</p> <p>460. MA. SE. DG. IMP. SE. AUG. Ma-
ximilianus? secundus Dei gratia
Imperator semper Augustus. Ca-
mee auf Stahl.</p> <p>461. Rudolph II. Camee.</p> <p>462. Brustbild des Erzherzogs Mat-
thias. 1593. HIK. Camee. Blutjasp.</p> <p>463. Brustbild Kaiser Ferdinand III.
Camee. Lapis-Lazuli.</p> <p>464. Brustbild Kaisers Joseph I. Ca-
mee. Krystall.</p> <p>465. Brustbild Kaisers Karl VI. P. C. B.
(<i>Philipp Christoph Becker.</i>) Tief
geschnitten. Carneol.</p> | <p>466. Kopf Kaisers Franz I. Camee.
Muschel.</p> <p>467. Brustbild der Kaiserinn Maria
Theresia. Camee. Carneol.</p> <p>468. Kopf Kaisers Joseph II. S. (<i>Si-
mon.</i>) Camee.</p> <p>469. Brustbild Kaisers Joseph II. I. P.
(<i>Johann Pichler.</i>) Camee. Chal-
cedon.</p> <p>470. Kopf Kaisers Joseph II. Camee.
Kelheimerstein.</p> <p>471. Kopf Kaisers Franz I. <i>I. Boehm.</i>
f. Tief geschnitten. Carneol.</p> <p>472. Kopf Kaisers Franz I. <i>Cerbara.</i>
Tief geschnitten. Carneol.</p> |
|--|--|

Antike Steine mit Einschluss der Byzantiner in den Kästen
C und D:

Kasten C.

1. Kopf der Domitia. Krystallring.
2. Kopf einer Bacchantin mit Blättern in den Haaren,
en face. Chalcedon.
3. Ulysses? Agath.
4. Christus am Kreuze. Onyx. Byzantinisch.
5. Die Verklärung am Berge Tabor. Heliotrop. Byzantin.
6. Kopf des Amor mit breiter Locke über der Stirn.
Chalcedon.
7. Weiblicher Kopf. Krystall.
8. Serapis und Isis. Onyx.
9. Weiblicher Kopf. Topas.
10. Mercur. Onyx.
11. Wunderschöner Kopf der Medusa. Zwei in die Locken
wie eine Haarbinde gewundene Schlangen sind über der Stirn
in einen Knoten geschlungen. Onyx.
12. Deus Lunus. Carneol.

13. Drusus. Chalcedon.
14. Niobidinn? Wunderschöner Kopf. Pasta.
15. Constantin der Grosse. Plasma.
16. Der heil. Theodor. Heliotrop. Byzantinisch.
17. Victoria. Onyx.
18. Kopf Jupiters. Chalcedon.
19. Johannes der Täufer. Heliotrop.
20. Der heil. Georg. Heliotrop.
21. Der heil. Stephan. Onyx.
22. Prächtige Büste des Tiberius. Chalcedon.
23. Amphitrite auf einem Seepferde. Chalcedon.
24. Ceres? Plasma.
25. Ausserordentlich grosser römischer Adler, wahrscheinlich aus der Zeit des Augustus, vom Jahre 27 vor Chr. G. Einer der grössten Onyxen, $8\frac{1}{2}$ Z. im Durchmesser.
25. Amor. Chalcedon.
27. Bacchus und Ariadne. Onyx.
28. Ein Löwe aus einer Höhle auf seinen Raub hervorstürzend. Onyx. Er wurde von der Stadt Wien Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1651 gegeben.
29. Hadrian. Türkispasta; bei Mainz 1798 gefunden.
30. Christus am Kreuze. Saphir.
31. Herkules den Telephus haltend. Carneol.
32. Brustb. der Agrippina, Gemahlin des Germanicus. Onyx.
33. Ausserordentlich schöner Hermes? Onyx.
34. Centaur. Chalcedon.
35. Psyche. Rother Jaspis.
36. Familie des Septimius Severus? Onyx.
37. Der zurückgekehrte Ulysses? sitzt nachdenkend, das Haupt mit der linken Hand stützend, und sieht den Freyern? Penelope's zu, von denen der eine Wein aus dem Schlauche lässt, der Andere einem Widder ein Messer in den Hals sticht, u. s. f. Chalcedon.
38. Caligula. Onyx.
39. Harpocrates sitzend. Plasma.
40. Pallas zu Gunsten des Orestes entscheidend. Carneol.
41. Achilles? Onyx.
42. Dioscur, auf Vor- und Rückseite. Hyacinth.

43. Fuss eines Pferdes. Onyx.
44. Büste der Diana. Onyx. Sammt der goldenen Kette gefunden bei Verona 1828.
45. Jagdhunde. Onyx.
46. Commodus als Herkules. Onyx.
47. Leander. Carneol.
48. Heil. Georg. Walkererde. Byzant.
49. Scylla. Onyx.
50. Diana und Endymion. Onyx.
51. Dionysos gegen Deriades kämpfend. Onyx.
52. Julianus? Apostata. Onyx.
53. Roma. Plasma.
54. Apollo Actiacus? Auf die Schlacht des Augustus bei Actium. Onyx.
55. Pietas. Chalcedon.

Kasten D.

1. Medusa. Türkis.
2. Augustus und die Göttin Roma. Ausgezeichnete Arbeit in Chalcedon.
3. Jupiter im Gigantenkriege. Onyx von 9 Lagen. Vortreffliche griechische Arbeit.
4. Tiberius. Onyx.
5. Poseidon auf dem Isthmus von Corinth. Onyx. Ausgezeichnete griechische Arbeit.
6. Familie des Kaisers Claudius, auf den, als die Hauptperson, der Adler zurücksieht. Onyx.
7. Claudius. Onyx.
8. Titus. Onyx.
9. Victoria. Onyx.
10. Augustus. Vortreffliche Arbeit. Chalcedon.
11. Theseus und der Minotaur. Onyx. Vortreffliche Arbeit des ΦΙΛΗΜΩΝ.
12. Sabina. Aquamarin.
13. Kopf des Tiberius. Chalcedon.
14. Aphrodite und Helena. Onyx.
15. Sabina? Amethyst.

16. Claudius. Onyx.

17. Vortrefflicher Adler. Bruchstück einer Apotheose August's. Onyx.

18. Aphrodite und Adonis auf einem Zweigespanne. Vortreffliche griechische Arbeit.

19. *Triumph des Augustus.* (Sogenannte *Apotheose*.) *Augustus neben der Statue der Roma thronend, wird von Cybele gekrönt, neben welcher Neptun sitzt; tiefer als diese beiden, welche die Symbole der Land- und Seemacht darstellen, die Göttin des Ueberflusses; über Augustus der Capricornus, das Himmelszeichen seiner Geburt. Neben der Roma steht Germanicus, welcher die Ovation hält; dann kommt Victoria, welche die Rosse des den Triumphzug haltenden Tiberius führt. Tiberius ist im Begriffe vom Wagen abzusteigen, um, wie Suetonius¹⁾ sich ausdrückt, bevor er zum Capitol hinauffuhr, seinem gegenwärtigen Vater seine Huldigung darzubringen. Im unteren Felde wird, dem Augustus zu Ehren, ein Siegeszeichen errichtet, und gefangene Männer (die reguli Pannoniorum, Pinnes et Bato) und ihre Frauen herumgesetzt.*

Dieser Stein wurde in Palästina gefunden, kam nach Frankreich und dann nach Deutschland, wo ihn Kaiser Rudolph II. um 12.000 Dukaten kaufte. Es ist diess das schönste Werk der Art, was uns aus dem Alterthume übrig geblieben ist. Onyx 8 Z. 7 L. breit, 7 Z. 2 $\frac{1}{2}$ L. hoch.

20. Orestes, der die Clytæmnestra, Pylades, welcher den Aegistheus tödtet; die Furien bemächtigen sich des ersteren. Vortreffliche Arbeit. Onyx.

21. Ptolemæus Philadelphus und seine Gemahlin Arsinoe. Die schönste bekannte griechische Arbeit. Onyx.

22. Cybele. Onyx.

23. Ceres und Proserpina. Onyx.

¹⁾ Tiberius XX.

24. Penelope ? Onyx.
 25. Agrippa. Onyx.
 26. Eine Provinz überreicht einem Imperator eine Victoria.
 Chalcedon.
 27. Dionysos. Chalcedon.
 28. Tiberius. Chalcedon.
 29. Cybele. Onyx.
 30. Dionysos und Ariadne. Onyx.
 31. Galba ? Onyx.
 32. Agrippina Junior ? Onyx.
 33. Commodus. Onyx.
 34. Weinlese. Onyx. Gefunden 1833 unweit Hadria in Italien.
 35. Livia u. das Brustbild des apotheosirten Augustus. Onyx.
 36. Apollo. Chalcedon.
 37. Trajan. Onyx.
 38. Vespasianus. Onyx.
 39. Jupiter von Pallas gekrönt. Vortreffliche Arbeit.

Anmerkung.

Von den beigegebenen vier Kupfertafeln enthält

T. I.	die	Gegenstände	des	Kastens	.	.	.	.	.	.	.	D.
T. II.	"	"	"	"	.	.	.	.	.	.	.	C.
T. III.	"	"	"	"	.	.	.	.	.	.	.	B.
T. IV.	"	"	"	"	.	.	.	.	.	.	.	A.

Mass-Stub:

Beiläufig $\frac{1}{4}$ der natürlichen Grösse.

Hierüber sind bereits im Drucke erschienen:

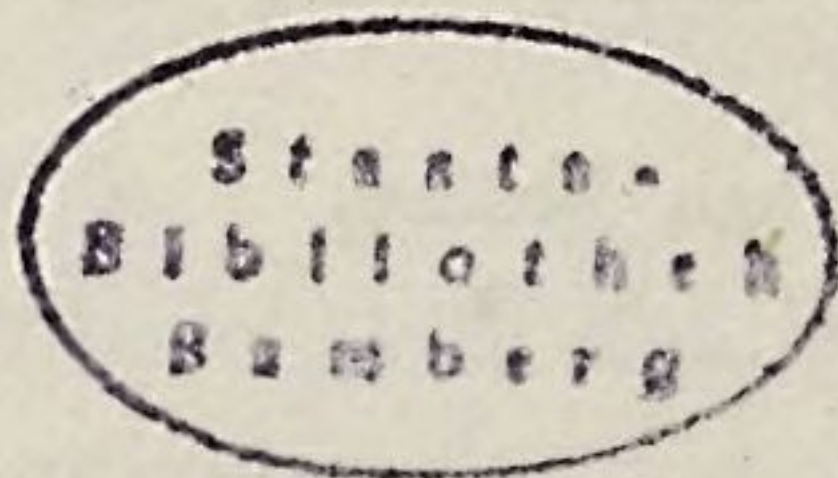
Joseph Arneth. Verzeichniss der Portraite des allerdurchlauchtigsten Kaiserhauses auf geschnittenen Steinen im k. k. Münz- und Antiken-Kabinette. LXXXIV. Band der Jahrbücher der Literatur. Wien 1838. Anzeigeblatt.

Joseph Arneth. Beschreibung und etwaige Erklärung der zwölf grössten geschnittenen antiken Steine des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes. LXXXV. Band der Jahrbücher der Literatur. Wien 1839. Anzeigeblatt.

Zum Drucke bereit:

Joseph Arneth. Die antiken Cameen des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes. Mit 23 Kupfertafeln.

Joseph Arneth. Die antiken Gold- und Silber-Gefässe und Geschmeide des k. k. Münz- und Antiken-Kabinettes. Mit 27 Kupfertafeln.



I n h a l t.

Einleitung	V—VIII
----------------------	--------

B e s c h r e i b u n g.

Zimmer I.

A. Griechische und römische Gefässe	3—22
B. Münzen	22—31
C. Bibliothek	31

Zimmer II.

A. Antike Bronzen	32—48
B. Cinquecentisten	49—54
C. Orientalische Münzen	54

Zimmer III.

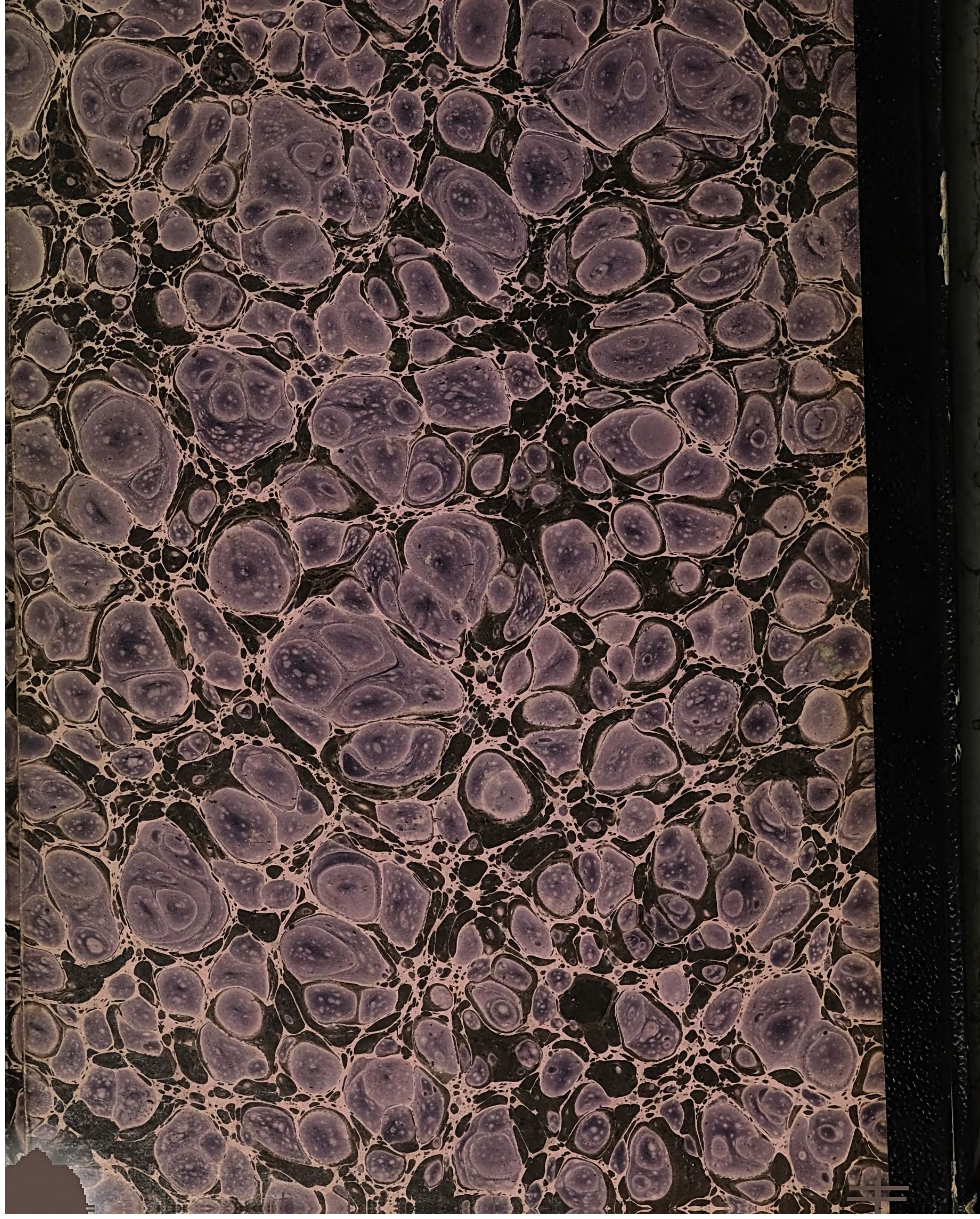
Mittelalterliche und moderne Münzen und Medaillen	54—56
---	-------

Zimmer IV.

Griechische und römische Münzen	57—59
---	-------

Zimmer V.

Gold- und Silber-Gefässe	60—74
Geschnittene Steine	74—93



Arneth, Joseph Calasanza von, 1791-1863

Das K.K. Münz- und Antiken-Kabinet mit 4 Kupf

Wien 1845

Bamberg, Staatsbibliothek -- Num.o.36

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11755824-0